

Sonntag, 19. Juni 1910.

Begrüßungsrede
seitlichste, die Freuden bei öffentl. preuß. wichtigen Antrittungen von Sonn- und Montagen nicht einmal 2,60 M., durch einen anderen Preis ist eine solche Verhältnis nur bis auf 2,60 M. (durch Beleidigten). Sie den Eltern dass Freuden u. Empfang am Tage vorher zu gestellten Abend-Mittagessen erhalten sind aus wohrgen. Begeisterung nach der Morgen-Aufnahme genommen, ungefähr. Kosten nur mit deutl. oder Auslandsgabe (Dresd. Stad.) zu zahlen. — Unterlagen kann nicht überreicht werden.

Teleg. Adress: Nachrichten Dresden.
Hörer: 11 + 2096 - 3601.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker
Dreiring-
LOBECK & Co

Fondant-Chocolade
Rahm-Chocolade per Tafel 50 Pf.
Bitter-Chocolade
Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
Dessert per Carton 2.3 u. 5 M.

Anzeigen-Tarif
Angebote von Zeitungen
die nicht
3 Mrk. Sonntags nur
Marienstraße 38 von
11 bis 12 Uhr. Die
einzelne Anzeige
auf 8 Seiten 20 Pf.,
auf 16 Seiten 30 Pf.,
auf 24 Seiten 40 Pf.,
auf 32 Seiten 50 Pf.,
auf 40 Seiten 60 Pf.,
auf 48 Seiten 70 Pf.,
auf 56 Seiten 80 Pf.,
auf 64 Seiten 90 Pf.,
auf 72 Seiten 100 Pf.,
auf 80 Seiten 110 Pf.,
auf 88 Seiten 120 Pf.,
auf 96 Seiten 130 Pf.,
auf 104 Seiten 140 Pf.,
auf 112 Seiten 150 Pf.,
auf 120 Seiten 160 Pf.,
auf 128 Seiten 170 Pf.,
auf 136 Seiten 180 Pf.,
auf 144 Seiten 190 Pf.,
auf 152 Seiten 200 Pf.,
auf 160 Seiten 210 Pf.,
auf 168 Seiten 220 Pf.,
auf 176 Seiten 230 Pf.,
auf 184 Seiten 240 Pf.,
auf 192 Seiten 250 Pf.,
auf 200 Seiten 260 Pf.,
auf 208 Seiten 270 Pf.,
auf 216 Seiten 280 Pf.,
auf 224 Seiten 290 Pf.,
auf 232 Seiten 300 Pf.,
auf 240 Seiten 310 Pf.,
auf 248 Seiten 320 Pf.,
auf 256 Seiten 330 Pf.,
auf 264 Seiten 340 Pf.,
auf 272 Seiten 350 Pf.,
auf 280 Seiten 360 Pf.,
auf 288 Seiten 370 Pf.,
auf 296 Seiten 380 Pf.,
auf 304 Seiten 390 Pf.,
auf 312 Seiten 400 Pf.,
auf 320 Seiten 410 Pf.,
auf 328 Seiten 420 Pf.,
auf 336 Seiten 430 Pf.,
auf 344 Seiten 440 Pf.,
auf 352 Seiten 450 Pf.,
auf 360 Seiten 460 Pf.,
auf 368 Seiten 470 Pf.,
auf 376 Seiten 480 Pf.,
auf 384 Seiten 490 Pf.,
auf 392 Seiten 500 Pf.,
auf 400 Seiten 510 Pf.,
auf 408 Seiten 520 Pf.,
auf 416 Seiten 530 Pf.,
auf 424 Seiten 540 Pf.,
auf 432 Seiten 550 Pf.,
auf 440 Seiten 560 Pf.,
auf 448 Seiten 570 Pf.,
auf 456 Seiten 580 Pf.,
auf 464 Seiten 590 Pf.,
auf 472 Seiten 600 Pf.,
auf 480 Seiten 610 Pf.,
auf 488 Seiten 620 Pf.,
auf 496 Seiten 630 Pf.,
auf 504 Seiten 640 Pf.,
auf 512 Seiten 650 Pf.,
auf 520 Seiten 660 Pf.,
auf 528 Seiten 670 Pf.,
auf 536 Seiten 680 Pf.,
auf 544 Seiten 690 Pf.,
auf 552 Seiten 700 Pf.,
auf 560 Seiten 710 Pf.,
auf 568 Seiten 720 Pf.,
auf 576 Seiten 730 Pf.,
auf 584 Seiten 740 Pf.,
auf 592 Seiten 750 Pf.,
auf 600 Seiten 760 Pf.,
auf 608 Seiten 770 Pf.,
auf 616 Seiten 780 Pf.,
auf 624 Seiten 790 Pf.,
auf 632 Seiten 800 Pf.,
auf 640 Seiten 810 Pf.,
auf 648 Seiten 820 Pf.,
auf 656 Seiten 830 Pf.,
auf 664 Seiten 840 Pf.,
auf 672 Seiten 850 Pf.,
auf 680 Seiten 860 Pf.,
auf 688 Seiten 870 Pf.,
auf 696 Seiten 880 Pf.,
auf 704 Seiten 890 Pf.,
auf 712 Seiten 900 Pf.,
auf 720 Seiten 910 Pf.,
auf 728 Seiten 920 Pf.,
auf 736 Seiten 930 Pf.,
auf 744 Seiten 940 Pf.,
auf 752 Seiten 950 Pf.,
auf 760 Seiten 960 Pf.,
auf 768 Seiten 970 Pf.,
auf 776 Seiten 980 Pf.,
auf 784 Seiten 990 Pf.,
auf 792 Seiten 1000 Pf.,
auf 800 Seiten 1010 Pf.,
auf 808 Seiten 1020 Pf.,
auf 816 Seiten 1030 Pf.,
auf 824 Seiten 1040 Pf.,
auf 832 Seiten 1050 Pf.,
auf 840 Seiten 1060 Pf.,
auf 848 Seiten 1070 Pf.,
auf 856 Seiten 1080 Pf.,
auf 864 Seiten 1090 Pf.,
auf 872 Seiten 1100 Pf.,
auf 880 Seiten 1110 Pf.,
auf 888 Seiten 1120 Pf.,
auf 896 Seiten 1130 Pf.,
auf 904 Seiten 1140 Pf.,
auf 912 Seiten 1150 Pf.,
auf 920 Seiten 1160 Pf.,
auf 928 Seiten 1170 Pf.,
auf 936 Seiten 1180 Pf.,
auf 944 Seiten 1190 Pf.,
auf 952 Seiten 1200 Pf.,
auf 960 Seiten 1210 Pf.,
auf 968 Seiten 1220 Pf.,
auf 976 Seiten 1230 Pf.,
auf 984 Seiten 1240 Pf.,
auf 992 Seiten 1250 Pf.,
auf 1000 Seiten 1260 Pf.,
auf 1008 Seiten 1270 Pf.,
auf 1016 Seiten 1280 Pf.,
auf 1024 Seiten 1290 Pf.,
auf 1032 Seiten 1300 Pf.,
auf 1040 Seiten 1310 Pf.,
auf 1048 Seiten 1320 Pf.,
auf 1056 Seiten 1330 Pf.,
auf 1064 Seiten 1340 Pf.,
auf 1072 Seiten 1350 Pf.,
auf 1080 Seiten 1360 Pf.,
auf 1088 Seiten 1370 Pf.,
auf 1096 Seiten 1380 Pf.,
auf 1104 Seiten 1390 Pf.,
auf 1112 Seiten 1400 Pf.,
auf 1120 Seiten 1410 Pf.,
auf 1128 Seiten 1420 Pf.,
auf 1136 Seiten 1430 Pf.,
auf 1144 Seiten 1440 Pf.,
auf 1152 Seiten 1450 Pf.,
auf 1160 Seiten 1460 Pf.,
auf 1168 Seiten 1470 Pf.,
auf 1176 Seiten 1480 Pf.,
auf 1184 Seiten 1490 Pf.,
auf 1192 Seiten 1500 Pf.,
auf 1198 Seiten 1510 Pf.,
auf 1206 Seiten 1520 Pf.,
auf 1214 Seiten 1530 Pf.,
auf 1222 Seiten 1540 Pf.,
auf 1230 Seiten 1550 Pf.,
auf 1238 Seiten 1560 Pf.,
auf 1246 Seiten 1570 Pf.,
auf 1254 Seiten 1580 Pf.,
auf 1262 Seiten 1590 Pf.,
auf 1270 Seiten 1600 Pf.,
auf 1278 Seiten 1610 Pf.,
auf 1286 Seiten 1620 Pf.,
auf 1294 Seiten 1630 Pf.,
auf 1302 Seiten 1640 Pf.,
auf 1310 Seiten 1650 Pf.,
auf 1318 Seiten 1660 Pf.,
auf 1326 Seiten 1670 Pf.,
auf 1334 Seiten 1680 Pf.,
auf 1342 Seiten 1690 Pf.,
auf 1350 Seiten 1700 Pf.,
auf 1358 Seiten 1710 Pf.,
auf 1366 Seiten 1720 Pf.,
auf 1374 Seiten 1730 Pf.,
auf 1382 Seiten 1740 Pf.,
auf 1390 Seiten 1750 Pf.,
auf 1398 Seiten 1760 Pf.,
auf 1406 Seiten 1770 Pf.,
auf 1414 Seiten 1780 Pf.,
auf 1422 Seiten 1790 Pf.,
auf 1430 Seiten 1800 Pf.,
auf 1438 Seiten 1810 Pf.,
auf 1446 Seiten 1820 Pf.,
auf 1454 Seiten 1830 Pf.,
auf 1462 Seiten 1840 Pf.,
auf 1470 Seiten 1850 Pf.,
auf 1478 Seiten 1860 Pf.,
auf 1486 Seiten 1870 Pf.,
auf 1494 Seiten 1880 Pf.,
auf 1502 Seiten 1890 Pf.,
auf 1510 Seiten 1900 Pf.,
auf 1518 Seiten 1910 Pf.,
auf 1526 Seiten 1920 Pf.,
auf 1534 Seiten 1930 Pf.,
auf 1542 Seiten 1940 Pf.,
auf 1550 Seiten 1950 Pf.,
auf 1558 Seiten 1960 Pf.,
auf 1566 Seiten 1970 Pf.,
auf 1574 Seiten 1980 Pf.,
auf 1582 Seiten 1990 Pf.,
auf 1590 Seiten 2000 Pf.,
auf 1598 Seiten 2010 Pf.,
auf 1606 Seiten 2020 Pf.,
auf 1614 Seiten 2030 Pf.,
auf 1622 Seiten 2040 Pf.,
auf 1630 Seiten 2050 Pf.,
auf 1638 Seiten 2060 Pf.,
auf 1646 Seiten 2070 Pf.,
auf 1654 Seiten 2080 Pf.,
auf 1662 Seiten 2090 Pf.,
auf 1670 Seiten 2100 Pf.,
auf 1678 Seiten 2110 Pf.,
auf 1686 Seiten 2120 Pf.,
auf 1694 Seiten 2130 Pf.,
auf 1702 Seiten 2140 Pf.,
auf 1710 Seiten 2150 Pf.,
auf 1718 Seiten 2160 Pf.,
auf 1726 Seiten 2170 Pf.,
auf 1734 Seiten 2180 Pf.,
auf 1742 Seiten 2190 Pf.,
auf 1750 Seiten 2200 Pf.,
auf 1758 Seiten 2210 Pf.,
auf 1766 Seiten 2220 Pf.,
auf 1774 Seiten 2230 Pf.,
auf 1782 Seiten 2240 Pf.,
auf 1790 Seiten 2250 Pf.,
auf 1798 Seiten 2260 Pf.,
auf 1806 Seiten 2270 Pf.,
auf 1814 Seiten 2280 Pf.,
auf 1822 Seiten 2290 Pf.,
auf 1830 Seiten 2300 Pf.,
auf 1838 Seiten 2310 Pf.,
auf 1846 Seiten 2320 Pf.,
auf 1854 Seiten 2330 Pf.,
auf 1862 Seiten 2340 Pf.,
auf 1870 Seiten 2350 Pf.,
auf 1878 Seiten 2360 Pf.,
auf 1886 Seiten 2370 Pf.,
auf 1894 Seiten 2380 Pf.,
auf 1902 Seiten 2390 Pf.,
auf 1910 Seiten 2400 Pf.,
auf 1918 Seiten 2410 Pf.,
auf 1926 Seiten 2420 Pf.,
auf 1934 Seiten 2430 Pf.,
auf 1942 Seiten 2440 Pf.,
auf 1950 Seiten 2450 Pf.,
auf 1958 Seiten 2460 Pf.,
auf 1966 Seiten 2470 Pf.,
auf 1974 Seiten 2480 Pf.,
auf 1982 Seiten 2490 Pf.,
auf 1990 Seiten 2500 Pf.,
auf 1998 Seiten 2510 Pf.,
auf 2006 Seiten 2520 Pf.,
auf 2014 Seiten 2530 Pf.,
auf 2022 Seiten 2540 Pf.,
auf 2030 Seiten 2550 Pf.,
auf 2038 Seiten 2560 Pf.,
auf 2046 Seiten 2570 Pf.,
auf 2054 Seiten 2580 Pf.,
auf 2062 Seiten 2590 Pf.,
auf 2070 Seiten 2600 Pf.,
auf 2078 Seiten 2610 Pf.,
auf 2086 Seiten 2620 Pf.,
auf 2094 Seiten 2630 Pf.,
auf 2102 Seiten 2640 Pf.,
auf 2110 Seiten 2650 Pf.,
auf 2118 Seiten 2660 Pf.,
auf 2126 Seiten 2670 Pf.,
auf 2134 Seiten 2680 Pf.,
auf 2142 Seiten 2690 Pf.,
auf 2150 Seiten 2700 Pf.,
auf 2158 Seiten 2710 Pf.,
auf 2166 Seiten 2720 Pf.,
auf 2174 Seiten 2730 Pf.,
auf 2182 Seiten 2740 Pf.,
auf 2190 Seiten 2750 Pf.,
auf 2198 Seiten 2760 Pf.,
auf 2206 Seiten 2770 Pf.,
auf 2214 Seiten 2780 Pf.,
auf 2222 Seiten 2790 Pf.,
auf 2230 Seiten 2800 Pf.,
auf 2238 Seiten 2810 Pf.,
auf 2246 Seiten 2820 Pf.,
auf 2254 Seiten 2830 Pf.,
auf 2262 Seiten 2840 Pf.,
auf 2270 Seiten 2850 Pf.,
auf 2278 Seiten 2860 Pf.,
auf 2286 Seiten 2870 Pf.,
auf 2294 Seiten 2880 Pf.,
auf 2302 Seiten 2890 Pf.,
auf 2310 Seiten 2900 Pf.,
auf 2318 Seiten 2910 Pf.,
auf 2326 Seiten 2920 Pf.,
auf 2334 Seiten 2930 Pf.,
auf 2342 Seiten 2940 Pf.,
auf 2350 Seiten 2950 Pf.,
auf 2358 Seiten 2960 Pf.,
auf 2366 Seiten 2970 Pf.,
auf 2374 Seiten 2980 Pf.,
auf 2382 Seiten 2990 Pf.,
auf 2390 Seiten 3000 Pf.,
auf 2398 Seiten 3010 Pf.,
auf 2406 Seiten 3020 Pf.,
auf 2414 Seiten 3030 Pf.,
auf 2422 Seiten 3040 Pf.,
auf 2430 Seiten 3050 Pf.,
auf 2438 Seiten 3060 Pf.,
auf 2446 Seiten 3070 Pf.,
auf 2454 Seiten 3080 Pf.,
auf 2462 Seiten 3090 Pf.,
auf 2470 Seiten 3100 Pf.,
auf 2478 Seiten 3110 Pf.,
auf 2486 Seiten 3120 Pf.,
auf 2494 Seiten 3130 Pf.,
auf 2502 Seiten 3140 Pf.,
auf 2510 Seiten 3150 Pf.,
auf 2518 Seiten 3160 Pf.,
auf 2526 Seiten 3170 Pf.,
auf 2534 Seiten 3180 Pf.,
auf 2542 Seiten 3190 Pf.,
auf 2550 Seiten 3200 Pf.,
auf 2558 Seiten 3210 Pf.,
auf 2566 Seiten 3220 Pf.,
auf 2574 Seiten 3230 Pf.,
auf 2582 Seiten 3240 Pf.,
auf 2590 Seiten 3250 Pf.,
auf 2598 Seiten 3260 Pf.,
auf 2606 Seiten 3270 Pf.,
auf 2614 Seiten 3280 Pf.,
auf 2622 Seiten 3290 Pf.,
auf 2630 Seiten 3300 Pf.,
auf 2638 Seiten 3310 Pf.,
auf 2646 Seiten 3320 Pf.,
auf 2654 Seiten 3330 Pf.,
auf 2662 Seiten 3340 Pf.,
auf 2670 Seiten 3350 Pf.,
auf 2678 Seiten 3360 Pf.,
auf 2686 Seiten 3370 Pf.,
auf 2694 Seiten 3380 Pf.,
auf 2702 Seiten 3390 Pf.,
auf 2710 Seiten 3400 Pf.,
auf 2718 Seiten 3410 Pf.,
auf 2726 Seiten 3420 Pf.,
auf 2734 Seiten 3430 Pf.,
auf 2742 Seiten 3440 Pf.,
auf 2750 Seiten 3450 Pf.,
auf 2758 Seiten 3460 Pf.,
auf 2766 Seiten 3470 Pf.,
auf 2774 Seiten 3480 Pf.,
auf 2782 Seiten 3490 Pf.,
auf 2790 Seiten 3500 Pf.,
auf 2798 Seiten 3510 Pf.,
auf 2806 Seiten 3520 Pf.,
auf 2814 Seiten 3530 Pf.,
auf 2822 Seiten 3540 Pf.,
auf 2830 Seiten 3550 Pf.,
auf 2838 Seiten 3560 Pf.,
auf 2846 Seiten 3570 Pf.,
auf 2854 Seiten 3580 Pf.,
auf 2862 Seiten 3590 Pf.,
auf 2870 Seiten 3600 Pf.,
auf 2878 Seiten 3610 Pf.,
auf 2886 Seiten 3620 Pf.,
auf 2894 Seiten 3630 Pf.,
auf 2902 Seiten 3640 Pf.,
auf 2910 Seiten 3650 Pf.,
auf 2918 Seiten 3660 Pf.,
auf 2926 Seiten 3670 Pf.,
auf 2934 Seiten 3680 Pf.,
auf 2942 Seiten 3690 Pf.,
auf 2950 Seiten 3700 Pf.,
auf 2958 Seiten 3710 Pf.,
auf 2966 Seiten 3720 Pf.,
auf 2974 Seiten 3730 Pf.,
auf 2982 Seiten 3740 Pf.,
auf 2990 Seiten 3750 Pf.,
auf 2998 Seiten 3760 Pf.,
auf 3006 Seiten 3770 Pf.,
auf 3014 Seiten 3780 Pf.,
auf 3022 Seiten 3790 Pf.,
auf 3030 Seiten 3800 Pf.,
auf 3038 Seiten 3810 Pf.,
auf 3046 Seiten 3820 Pf.,
auf 3054 Seiten 3830 Pf.,
auf 3062 Seiten 3840 Pf.,
auf 3070 Seiten 3850 Pf.,
auf 3078 Seiten 3860 Pf.,
auf 3086 Seiten 3870 Pf.,
auf 3094 Seiten 3880 Pf.,
auf 3102 Seiten 3890 Pf.,
auf 3110 Seiten 3900 Pf.,
auf 3118 Seiten 3910 Pf.,
auf 3126 Seiten 3920 Pf.,
auf 3134 Seiten 3930 Pf.,
auf 3142 Seiten 3940 Pf.,
auf 3150 Seiten 3950 Pf.,
auf 3158 Seiten 3960 Pf.,
auf 3166 Seiten 3970 Pf.,
auf 3174 Seiten 3980 Pf.,
auf 3182 Seiten 3990 Pf.,
auf 3190 Seiten 4000 Pf.,
auf 3198 Seiten 4010 Pf.,
auf 3206 Seiten 4020 Pf.,
auf 3214 Seiten 4030 Pf.,
auf 3222 Seiten 4040 Pf.,
auf 3230 Seiten 4050 Pf.,
auf 3238 Seiten 4060 Pf.,
auf 3246 Seiten 4070 Pf.,
auf 3254 Seiten 4080 Pf.,
auf 3262 Seiten 4090 Pf.,
auf 3270 Seiten 4100 Pf.,
auf 3278 Seiten 4110 Pf.,
auf 3286 Seiten 4120 Pf.,
auf 3294 Seiten 4130 Pf.,
auf 3302 Seiten 4140 Pf.,
auf 3310 Seiten 4150 Pf.,
auf 3318 Seiten 4160 Pf.,
auf 3326 Seiten 4170 Pf.,
auf 3334 Seiten 4180 Pf.,
auf 3342 Seiten 4190 Pf.,
auf 3350 Seiten 4200 Pf.,
auf 3358 Seiten 4210 Pf.,
auf 3366 Seiten 4220 Pf.,
auf 3374 Seiten 4230 Pf.,
auf 3382 Seiten 4240 Pf.,
auf 3390 Seiten 4250 Pf.,
auf 3398 Seiten 4260 Pf.,
auf 3406 Seiten 4270 Pf.,
auf 3414 Seiten 4280 Pf.,
auf 3422 Seiten 4290 Pf.,
auf 3430 Seiten 4300 Pf.,
auf 3438 Seiten 4310 Pf.,
auf 3446 Seiten 4

Partei keine Zweifel darüber gelassen, daß es patriotische Ehrenlicht für jeden nationalliberalen Wähler ist, das Einige zur Verhinderung eines sozialdemokratischen Sieges beizutragen und mit allem Eifer, mit ganzem Nachdruck auf die Wahl des konservativen Kandidaten hinzuwirken. Die ganze Art, wie in beiden Fällen die nationalliberalen Parole angesehen der Konservativen ausgegeben werden ist, zeigt deutlich, daß die verantwortlichen Stellen sich der Tragweite der Entscheidung voll bewußt gewesen sind und daß es ihnen nicht um eine bloße Form, sondern um die ehrliche und nachhaltige Unterstützung der konservativen Sache im Interesse der höheren gemeinsamen Forderungen der öffentlichen Wohlfahrt zu tun war. Diese lokale Handlungsweise der Nationalliberalen findet in der konservativen Presse ein dankbares Echo, und das ist dann wenigstens ein Punkt in dem sonst so trüben Bilde, das der radikale Konservatist vor den Abläufen des politischen Chronisten entrollt. Somit bleibt nur zu wünschen, daß die Nationalliberalen die in Usedom und Friedberg befürchtete Peaxis dauernd zu ihrer grundsätzlichen Richtlinie machen und niemals mehr, unter keinen wie immer gearteten tatsächlichen Vorwürfe, mit der Partei des Unkonzessionszusammengehen, selbst dann nicht, wenn es sich um einen Zentrumsvorsteher als Gegner der Sozialdemokratie handelt. Je konträrer die nationalliberalen Partei aller Orten die gerade jetzt wieder von ihrem rheinischen Vertreter erhabene Forderung erscheint, daß die entschiedene Bekämpfung der Sozialdemokratie keinen Augenblick von dem gemäßigten Liberalismus außer acht gelassen werden dürfe, desto wirksamer wird sie auch den im allgemeinen vaterländischen Interesse unbedingt notwendigen Annäherungsversuchen zwischen rechts und links fordern und weiterbilden.

Neueste Drahtmeldungen

vom 18. Juni

Die Reichsversicherungsordnung

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Reichstagskommission für die Reichsversicherungsordnung fügte heute der Feststellung, daß drei Artikel des Grundlohnes am Ende der Rentenfassen des Konservativen als Erfolg der Kosten für die Rentenpflege gelten, auf Antrag der Nationalliberalen hinzu: Sofern nicht höhere Anforderungen nachgewiesen werden. Die Kommission trat dann in Beratung des Abhängigen „Träger der Versicherung“ ein. Sozialdemokraten, Volkspartei und Polen wollen nur noch Ortsrentenfassen zulassen. Landliche Betriebs- und Innungsfassen, die die Vorlage außerdem aufzählt, sollen also weichen. Von konservativer Seite wurde erklärt, aus praktischen und politischen Gründen müßten die ländlichen Arbeiter besonders organisiert werden, andernfalls sei die Rentenversicherung der landlichen Arbeiter für die konservative Fraktion nicht dienstbar. Der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück führte aus, man solle das historisch Gewordene, sofern es sich bewährt hat, nicht vernichten. Das gelte sowohl von den Betriebs- als auch von den Innungsfassen. Wolle man die Land- und Heimarbeiter in das Weise einbeziehen, so könne das nicht anders geschehen, als durch die Erweiterung von Landrentenfassen. Die verbündeten Regierungen würden schwerlich gewillt sein, die Versicherung dieser Kreise in anderer Weise vorzunehmen. Nachdem noch Redner des Zentrums, der Nationalliberalen und der Wirtschaftlichen Vereinigung sich für die Vorlage aussprochen, wurde dieser gegen Sozialdemokraten, Volkspartei und Polen abgestimmt. — Rechte Sichtung Montag.

Eine Rundgebung der Fortschrittlichen Volkspartei.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die offizielle „Wochenschrift“ schreibt in ihren Rückblättern: „Auf dem Kommeis zu Ehren Albert Langers hat der Abgeordnete Wiemer eine Rede gehalten, die einige Beurteilung dadurch gewinnt, daß sie am Ende die Form einer Parteikundgebung annimmt. Herr Dr. Wiemer steht nämlich mit seinen parlamentarischen Freunden von Reichs- und Landtagen einig zum Aufruhr hinzu, das entschiedene und rücksichtlose Revolutionen notwendig ist, also ja. Das ist ein klares Wort, und es ist, wie sich aus einer anderen Stelle der Wiemerschen Rede ergibt, aus dem Bewußtsein ausgeprochen, daß die fortgeschrittenen Volksparteien vor schweren Zeiten stehen. Die fortgeschrittenen Führer wollen also versuchen, ihre Chancen durch eine möglichst kräftige Konzentration zu verbessern. Der Erfolg bedeutet uns auf diesem Wege zweifelhaft. Es ist die alte Sache: In der Brutalität der Agitation werden die Fortschrittliter stets von den Sozialdemokraten übertrumpft werden. Durch starke Worte werden sie deshalb von dieser Seite nichts gewinnen, und gleichzeitig laufen sie Gefahr, bei dem gemäßigten Bürgertum zu verlieren. Wenn übrigens die liberale Wahlkampagne im Stile dieser Wiemerschen Sommerrede geführt werden soll, so würde das bedeuten, daß sie auch die Opposition zu objektiven Tatsachen nicht scheuen will. Eine Tatsache ist es z. B., daß die preußische Regierung die Wahlreform, wie es ihr von den Konservativen und dem Zentrum angeboten wurde, abgelehnt hat. Herr Dr. Wiemer aber erklärt freilich: die Führer der Krone hätten sich bei der Wahlreform dem Willen der Konservativen gebogen. Herr Dr. Wiemer hat es auch für richtig gehalten, die Borromäus-Enzklöfe unter parteipolitischen Festschichten, gewissermaßen als Bruch des schwarzen Blödes“ zu behandeln. Es ist zu wünschen, daß Herr Dr. Wiemer auf diesem Wege seine Nachfolger findet. Die evangelischen Kundgebungen im Lande haben, wie wir mit Genugtuung feststellen, bisher durchweg unter dem Zeichen des konfessionellen Friedens gestanden. Geh. Rat Dahl, der Leiter der Verfassung im Kirchenamt, hat mit besonderem Nachdruck seine Stimme erhoben, um in diesem Sinne Zeugnis abzulegen. Der Konsult ist in einer Besse beigelegt, wie es für das einträchtige Beleidniserleben der Konfessionen nur gewünscht werden kann. Wer es mit seinem Vaterlande gut meint, sollte es damit beweisen lassen.“

Zur Borromäus-Enzklöfe.

Die Legende. Gestern abend fand im Badehaus auf Veranlassung des Evangelischen Bundes eine Protokollversammlung gegen die Borromäus-Enzklöfe statt, der etwa 4000 Personen beiwohnten. Mehrere Redner sprachen im Saale und im Garten. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in der im Einverständnis mit dem Amtsverein Goldberg die Schmähungen der Enzklöfe zurückgewiesen werden und der Ansicht Ausdruck verliehen wird, daß der Papst bis jetzt noch kein Wort dieser Schmähungen aufgenommen habe. Die Resolution soll dem Reichsminister übergeben werden. Weiter wurde beschlossen, an den König von Sachsen ein Huldigungstelegramm abzusenden.

Die Jubelfeier der Goethe-Gesellschaft.

Weimar. (Priv.-Tel.) Heute vormittag wurde die Generalversammlung zum 25-jährigen Jubiläum der Goethe-Gesellschaft durch Professor Erich Schmidt eröffnet, der die Präsidentschaft hielt. Professor Bernhard Suphan sprach für das Goethe-Archiv, Dr. Wolfgang v. Dettingen für das Goethe-Nationalmuseum,

Prof. Biedler-Oxford übergab eine Glückwunschnachricht der englischen Goethe-Gesellschaft. Zu Ehrenmitgliedern der Goethe-Gesellschaft wurden ernannt: Marie von Ebner-Eschenbach, Alexander von Gleichen-Rußwurm, Friedrich Spielhagen, August Donndorf. Die neu gewählte Goethe-Gesellschaft erhielt Professor Julius Vale-Wilmar und Max Morris-Berlin. Im Namen der englischen Goethe-Gesellschaft legte Professor Biedler-Oxford am Otto-Vielhauer-Denkmal einen Kranz nieder, ebenso am Goethe-Schiller-Denkmal vor dem Hoftheater.

Die deutschen Industriellen auf der Brüsseler Weltausstellung.

Brüssel. Die Verbände sächsischer, thüringischer und württembergischer Industrieller gaben gestern abend im Deutschen Hause den städtischen und staatlichen Behörden, sowie der Ausstellungleitung ein Bankett. Der Eisenbahnamtliche Oberleute brachte in deutscher Sprache ein Hoch auf den Deutschen Kaiser aus, während der Reichsminister des Innern Albert ein Hoch auf König Albert ausbrachte. Der Reichsstaatsabgeordnete Dr. Stresemann feierte die glückliche Verbindung in der Zusammenarbeit von Industrie und Regierung, die auf der Brüsseler Weltausstellung den deutschen Erfolg herbeigeführt habe, ein Erfolg, der auch deswegen erzielt worden sei, weil der Individualismus sich einem leitenden Einzelgedanken unterordnet habe.

Aus Frankreich.

Paris. Das Gericht von Toulon verurteilte den Marinetelegranten Baloy wegen Betrugs und Beamtenbestechung zu 5 Jahren Gefängnis und den Arbeitermeister Rebust, der bereits in einem anderen ähnlichen Prozeß zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, zu 6 Monaten Gefängnis. Ein zweiter Arbeiter erhielt 3 Monate Gefängnis unter Zustimmung des bedingten Strafausschubs.

Paris. Aus Cherbourg wird gemeldet: Der wegen Diebstahl von Geschäftsbeständen verhaftete Soldat Van erklärte dem Untersuchungsrichter, daß der angebliche italienische Anarchist Vogini, den die Behörde als Mithilfslügen verfolge, gar nicht existiere. Den mit Vogini unterzeichneten Brief habe er selbst geschrieben, um eingesperrt zu werden, da ihm das Kasernenleben unerträglich geworden sei.

Paris. Aus Nizza wird gemeldet, daß die Verhandlungen zwischen den Vertretern der auständigen Südbahnbediensteten und der Gesellschaft sich zerschlagen haben, da letztere mehrere Forderungen der Auständigen abgelehnt hat, insbesondere die Forderung, daß den Südbahnbediensteten der Lohn für die Zeit des Ausstandes bezahlt werden müsse.

Zur Kretafrage.

Paris. Am heutigen Ministerrat sprach Picton über die kretischen Angelegenheiten. Die von Frankreich ergriffene Initiative habe das Ergebnis gebracht, einen Meinungsauftauch der Schulmäkte und Borschläge zu veranlassen, in betreff deren sich eine völlige Übereinstimmung ergeben habe. Sie habe auch zur Folge gehabt, die Beurteilung zu mildern, die in der Türkei entstanden sei. Um sich die Achtung vor ihrer Entscheidung zu sichern und um für alle Fälle gerüstet zu sein, würden die vier Mächte ihre Streitkräfte zur See in der Ägäis verstärken.

Roosevelts Empfang in New York.

New York. Unter frenetischen Ovationen einer großen Menschenmenge, die aus allen Staaten Amerikas herbeigeströmmt war, traf Theodore Roosevelt heute früh 8½ Uhr an Bord der „Kaiserin Augusta Victoria“ an der Quarantänestation am Hudson ein. Als Roosevelt sich dort an Bord des Zollfutters begab, begrüßten ihn die Signale der Sirenen sämtlicher im Hafen liegender Schiffe, während ein Schlauchtrupp und 5 Kanonenboote Salut schossen. Daraus zeigte sich der Kutter in Bewegung. Darauf folgte eine große Anzahl von Fahrzeugen, die von den verschiedenen Organisationen geholt wurden. Im Batterypark, wo Roosevelt nach der Fahrt den Hudson aufwärts an Land ging, war eine Tribüne errichtet, auf der 2500 geladene Gäste, Mitglieder des Kabinets, Bundesministern, Kommissionsmitglieder, Mitglieder des diplomatischen Korps in Washington, Gouverneure verschiedener Staaten, Bürgermeister vieler Städte und andere im öffentlichen Leben bekannte Persönlichkeiten sich befanden. Bürgermeister Hannover hielt hier seine offizielle Begrüßungsansprache, auf die Roosevelt erwiderte. Im Namen des Präsidenten Tost wurde Roosevelt von dessen amerikanischen Adjutanten Captain Nutt, von dem Marinesekretär Meyer und dem Sekretär des Kriegsministeriums Willson willkommen geheißen. Dazu fuhr er, begleitet von einer 300 Mann starken Abteilung seiner alten Raubreiter, in einem Zweispänner über den festlich geschmückten Broadway nach dem Central Park, wo er von zahlreichen Organisationen und der Vereinigung der Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges, sowie von einer unabsehbaren Volksmenge stürmisch begrüßt wurde. Hierauf kehrte Roosevelt nach Custerbros. wo seine Nachbarn gleichfalls eine herzliche Rundgebung veranstalteten.

Mordprozeß Schoenebeck.

(Vergl. Vermischtes.)

Altenstein. (Priv.-Tel.) Erster Staatsanwalt: Um Missdeutungen vorzubeugen, möchte ich noch feststellen, daß wir sofort nach der Mordtat von der Militärbehörde dauernd über die Untersuchung in Kenntnis geetzt werden. Vor.: Ich möchte auch darauf hinweisen, daß der Kriminalkommissar Wannowksi hat gestern eine Bemerkung herausgeholt, die ich sofort abschafft, über die event. Richtbeobachtung der Frau v. Schoenebeck. Ich stelle den Richterstatthalter gern die Alten zur Verfügung, aus denen sofort zu ersehen ist, daß unsere Alten damit anfangen, daß wir abso. von der Verhaftung des Herrn v. Goeben Kenntnis erhielten. Erster Staatsanwalt: Wir bekennen nochmals, daß unsere Untersuchung sofort Hand in Hand mit der der Militärbehörde geführt wurde. Vor.: Ja, es war eine Entgleisung, die ich sofort redressiert habe. Ein Geschworener: Auch ich habe gestern aus dem Bericht herausgelesen, daß etwas vertuscht werden sollte; es wäre von Wert, wenn die Richterstatthalter noch einmal darauf zurückfänden. Vor.: Ganz richtig. Es soll hier nichts vertuscht werden, denn ausdrücklich sagten die Alten an mit der Mittteilung der Division, daß der Verdacht vorliege und daß weiteres anheimgegeben werde. Erster Staatsanwalt: Ich lege Wert darauf, daß der verfängliche Brief, den Herr v. Goeben noch an die Angeklagte geschrieben hat, sofort von Exzellenz v. Scott verbindlich übergeben wurde. Die erste Mittteilung von der Division ist bereits am 27. Dezember erfolgt und die Anklage ist am 31. Dezember verhaf tet worden, nachdem wir dauernd von der Militärbehörde auf dem Laufenden erhalten wurden. Von irgendwelchen Berichtigungen ist also nicht die Rede. A.-A. Bahn: Es scheint da auch dem Oberleutnant Tupitschewski ein Arrestunterlaufen zu sein. Vor.: Ganz sicher. Auf weiteren Fragen erläutert der Zeuge: Herr v. Goeben hat mir einmal gesagt: Die einzige Frau, die ich befreien möchte, ist die Frau eines Freunden, und Sie verstehen wohl, daß die Frau damit für mich erledigt ist. Zeuge Hauptmann Oberdieck kannte Herrn v. Goeben seit 1891. Bis 1900 war er mit ihm im selben Regiment, er sei also sozusagen mit ihm militärisch aufgewachsen. Er war auch mit ihm zusammen im Generalstab und dann auch eine Zeitlang in Altenstein. Vor.: Dann müssen Sie ihn also genau gekannt haben? Zeuge: Ja. Vor.: Wie war der Charakter Goebens, seine Auffassung und sein Benehmen gegen Frauen? Zeuge: Ich war mit ihm viel zusammen und habe auch in Berlin viel mit ihm verkehrt. Ich habe ihn stets für einen durchaus anständigen Charakter gehalten und war daher ganz konsterniert, als ich hörte, daß er der Tat beschuldigt

wurde. Als ich das erste Mal davon hörte, sagte ich in der Neubahn: Anscheinlich, ich würde es jedem anderen trauen, nur nicht Goeben. Als ich dann weiter hörte, daß er gestanden habe, bat mir das bitter weh getan, und ich konnte das nicht fassen, wie er in diese Lage gekommen war. Vor.: War er schwankend in seinem Wesen. Zeuge: Nein. Ich habe gesagt, daß er in manchen Punkten ein Dickkopf gewesen sei, ich kann aber nur sagen, er war auf der anderen Seite seinen Freunden durchaus zugänglich. Auch ich habe ihm verschiedene Male angerebt und er hat mir sehr gefolgt. Goeben war ein Mann, den es drängte, sich zu betätigen, und der deshalb nicht in Deutschland bleiben wollte, weil es für ihn da nichts zu erleben gab. Vor.: Sie meinen also, daß er nur aus diesem Grunde nach Südafrika und Albanien gegangen ist, oder war noch etwas anderes vorhanden. Zeuge: Vielleicht, daß er aus dem Regiment in Hannover nach Berlin verlegt wurde. Das hatte er wohl nicht erwartet und darüber war er sehr traurig. Es hat ihm das angehängt und wohl auch mitgewirkt, daß er fortging. Es kam hinzu, daß seine näheren Freunde überallhin verlegt wurden, nur nicht nach Berlin. Vor.: Es soll da auch eine sittliche Liebe im Spiel gewesen sein. Zeuge: Davon weiß ich nichts, ich möchte es aber wissen, da ich viel mit ihm zusammen war. Er war in der Beziehung zurückhaltend. Ich muß es ganz entschieden bestreiten, daß er Mädchenbekanntschaften hatte oder ihnen nachließ. Vor.: Von einer abnormalen Veranlagung haben Sie nichts gewußt? Zeuge: Nein, davon habe ich nie etwas bemerkt, wohl aber weiß ich, daß er gern mit Kindern spielte und der Freund aller Kinder in den Familien war. Über den Feldzug und seine Erfahrungen hat man alles aus ihm herausziehen müssen. Vor.: Was wissen Sie davon, daß er im Krieg einen Unteroffizier vor der Front niederschlagen mußte, weil er nicht seine Befehle ausführte? Zeuge: Diese Episode hat er mir nicht erzählt. Zeuge Hauptmann a. D. Strahl (Mörlittenburg) kannte Herrn v. Goeben aus früherer Zeit. Er hat mit ihm auch in Hannover zusammengelebt. Herr v. Goeben war ein vornehmer, anständiger Charakter, der allgemeines Vertrauen genoß. In allen Familien war er ein Freund der Kinder. Um sich auch Pferde halten zu können, habe er gehungen. In Viebastischen war er sehr still und unerfahren. Er habe auch erzählt, er sei durch eine Jugendliebe enttäuscht worden und wolle seine andere mehr haben. Vor.: Was wissen Sie von dem Duell in Hannover? Zeuge: Ich habe aus seinem Auftreten den Eindruck gehabt, daß er in etwas zu ritterlicher Weise für eine Frau sich preisgab und darüber in Konflikt kam. Vor.: Sie meinen also, daß das Duell wirklich stattgefunden hat. Zeuge: Ja. Vor.: Herr von Goeben hat aber bei seiner Vernehmung angegeben, daß davon keine Rede sein könnte. Zeuge: Nach seinen eigenen Angaben muß ich annehmen, daß doch wohl etwas vorgetragen ist. Er hat sogar erzählt, er hätte den betreffenden Herrn in den Kopf geschossen. Justizrat Sello: Es ist sehr bezeichnend, daß der Herr Zeuge nur aus Erzählungen hiervom Kenntnis hat und daß Herr v. Goeben diese Angaben später bestritten hat. Der Zeuge erklärt noch, daß Herr v. Goeben über den Krieg nur ganz allgemein gehaltene Erzählungen wiederholte und sie niemals in bluttrüchtigen Erzählungen erging. Er hielt die Waffen für ein feiges Volk und bedauerte, daß man sich für sie aufgeopfert habe. Wiederholte habe er die Leute hinreihen müssen, um überhaupt etwas zu erreichen. Vor.: Wissen Sie etwas davon, daß er einen Unteroffizier erschlagen lassen mußte, weil der Mann die Leute gegen ihn entstellt? Der Zeuge bestand weiter: Von großer Phantasie war Herr v. Goeben, er war nie nichts bekannt. Justizrat Sello: Wenn bewiesen werden sollte, daß Herr v. Goeben gerade aus dem Krieg verdeckte Berichte erstattet hätte, die auf Erfindung beruhen, würde das in das Gesamtbild Goebens hineinwirken? Zeuge: War nicht. Ich war immer überzeugt von seiner Wahrheitsliebe. Justizrat Sello: Sie würden also außerordentlich überrascht sein? Zeuge: Ja. Rechtsanw. Bahn: Wann war Goeben in Afrika? Zeuge: Meines Wissens ist er etwa im Frühjahr 1900 eingereist. Vor.: Am 8. April ist ihm der Abmarsch mit der gesetzlichen Personenzulassung gewilligt worden. Am 18. Oktober ist er als Oberleutnant wieder eingestellt worden. Zeuge: Ich glaube, er war etwa ½ Jahre in Afrika. Rechtsanw. Bahn: Er soll behauptet haben, er sei bei der Schlacht am Spionkop dabei gewesen, diese Schlacht war aber im Januar, und er ist etwa im April erst abgereist. Vor.: Er kann ja schon vorher abgereist sein, ehe ihm der Abschluß bewilligt war. Rechtsanw. Bahn: Wir können ja beim Klond anfragen. Daß Goeben im Januar an der Schlacht teilgenommen hätte, halte ich für ausgeschlossen, da müßte er mindestens schon Anfang Dezember 1899 abgereist sein oder gar schon im November. Zeuge: Ich kann mich nicht entzinnen, in welchem Monat es war. Erster Staatsanwalt: Herr Kriminalkommissar Wannowksi bitte, noch eine Erklärung abgeben zu dürfen. Zeuge: Wann kann ich erklären? Vor.: Am 8. April ist ihm der Abmarsch mit der gesetzlichen Personenzulassung gewilligt worden. Zeuge: Ich glaube, er war etwa ½ Jahre in Afrika. Rechtsanw. Bahn: Er soll behauptet haben, er sei bei der Schlacht am Spionkop dabei gewesen, diese Schlacht war aber im Januar, und er ist etwa im April erst abgereist. Vor.: Er kann ja schon vorher abgereist sein, ehe ihm der Abschluß bewilligt war. Rechtsanw. Bahn: Wir können ja beim Klond anfragen. Daß Goeben im Januar an der Schlacht teilgenommen hätte, halte ich für ausgeschlossen, da müßte er mindestens schon Anfang Dezember 1899 abgereist sein oder gar schon im November. Zeuge: Ich kann mich nicht entzinnen, in welchem Monat es war. Erster Staatsanwalt: Herr Kriminalkommissar Wannowksi bitte, noch eine Erklärung abgeben zu dürfen. Zeuge: Wann kann ich erklären? Vor.: Am 8. April ist ihm der Abmarsch mit der gesetzlichen Personenzulassung gewilligt worden. Zeuge: Ich glaube, er war etwa ½ Jahre in Afrika. Rechtsanw. Bahn: Er soll behauptet haben, er sei bei der Schlacht am Spionkop dabei gewesen, diese Schlacht war aber im Januar, und er ist etwa im April erst abgereist. Vor.: Er kann ja schon vorher abgereist sein, ehe ihm der Abschluß bewilligt war. Rechtsanw. Bahn: Wir können ja beim Klond anfragen. Daß Goeben im Januar an der Schlacht teilgenommen hätte, halte ich für ausgeschlossen, da müßte er mindestens schon Anfang Dezember 1899 abgereist sein oder gar schon im November. Zeuge: Ich kann mich nicht entzinnen, in welchem Monat es war. Erster Staatsanwalt: Herr Kriminalkommissar Wannowksi bitte, noch eine Erklärung abgeben zu dürfen. Zeuge: Wann kann ich erklären? Vor.: Am 8. April ist ihm der Abmarsch mit der gesetzlichen Personenzulassung gewilligt worden. Zeuge: Ich glaube, er war etwa ½ Jahre in Afrika. Rechtsanw. Bahn: Er soll behauptet haben, er sei bei der Schlacht am Spionkop dabei gewesen, diese Schlacht war aber im Januar, und er ist etwa im April erst abgereist. Vor.: Er kann ja schon vorher abgereist sein, ehe ihm der Abschluß bewilligt war. Rechtsanw. Bahn: Wir können ja beim Klond anfragen. Daß Goeben im Januar an der Schlacht teilgenommen hätte, halte ich für ausgeschlossen, da müßte er mindestens schon Anfang Dezember 1899 abgereist sein oder gar schon im November. Zeuge: Ich kann mich nicht entzinnen, in welchem Monat es war. Erster Staatsanwalt: Herr Kriminalkommissar Wannowksi bitte, noch eine Erklärung abgeben zu dürfen. Zeuge: Wann kann ich erklären? Vor.: Am 8. April ist ihm der Abmarsch mit der gesetzlichen Personenzulassung gewilligt worden. Zeuge: Ich glaube, er war etwa ½ Jahre in Afrika. Rechtsanw. Bahn: Er soll behauptet haben, er sei bei der Schlacht am Spionkop dabei gewesen, diese Schlacht war aber im Januar, und er ist etwa im April erst abgereist. Vor.: Er kann ja schon vorher abgereist sein, ehe ihm der Abschluß bewilligt war. Rechtsanw. Bahn: Wir können ja beim Klond anfragen. Daß Goeben im Januar an der Schlacht teilgenommen hätte, halte ich für ausgeschlossen, da müßte er mindestens schon Anfang Dezember 1899 abgereist sein oder gar schon im November. Zeuge: Ich kann mich nicht entzinnen, in welchem Monat es war. Erster Staatsanwalt: Herr Kriminalkommissar Wannowksi bitte, noch eine Erklärung abgeben zu dürfen. Zeuge: Wann kann ich erklären? Vor.: Am 8. April ist ihm der Abmarsch mit der gesetzlichen Personenzulassung gewilligt worden. Zeuge: Ich glaube, er war etwa ½ Jahre in Afrika. Rechtsanw. Bahn: Er soll behauptet haben, er sei bei der Schlacht am Spionkop dabei gewesen, diese Schlacht war aber im Januar, und er ist etwa im April erst abgereist. Vor.: Er kann ja schon vorher abgereist sein, ehe ihm der Abschluß bewilligt war. Rechtsanw. Bahn: Wir können ja beim Klond anfragen. Daß Goeben im Januar an der Schlacht teilgenommen hätte, halte ich für ausgeschlossen, da müßte er mindestens schon Anfang Dezember 1899 abgereist sein oder gar schon im November. Zeuge: Ich kann mich nicht entzinnen, in welchem Monat es war. Erster Staatsanwalt: Herr Kriminalkommissar Wannowksi bitte, noch eine Erklärung abgeben zu dürfen. Zeuge: Wann kann ich erklären? Vor.: Am 8. April ist ihm der Abmarsch mit der gesetzlichen Personenzulassung gewilligt worden. Zeuge: Ich glaube, er war etwa ½ Jahre in Afrika. Rechtsanw. Bahn: Er soll behauptet haben, er sei bei der Schlacht am Spionkop dabei gewesen, diese Schlacht war aber im Januar, und er ist etwa im April erst abgereist. Vor.: Er kann ja schon vorher abgereist sein, ehe ihm der Abschluß bewilligt war. Rechtsanw. Bahn: Wir können ja beim Klond anfragen. Daß Goeben im Januar an der Schlacht teilgenommen hätte, halte ich für ausgeschlossen, da müßte er mindestens schon Anfang Dezember 1899 abgereist sein oder gar schon im November. Zeuge: Ich kann mich nicht entzinnen, in welchem Monat es war. Erster Staatsanwalt: Herr Kriminalkommissar Wannowksi bitte, noch eine Erklärung abgeben zu dürfen.

Ich gestanden hatte. Als ich zurückkam, las ich in den Zeitungen, ich sei ein Idiot und alle die Feststellungen hätte Kriegsgerichtsrat Conradi gemacht. Sachverständiger Sanitätsrat Stolzenhoff fragt den Zeugen, wann er den Verdacht bekommen habe, daß Goeben gescheitert sei. Zeuge: Am 31. Dezember nach dem Geständnis. Sachverständiger Sanitätsrat Stolzenhoff: Da war doch das Geständnis gegenstandslos? Vorw.: Schlußfolgerungen wollen wir jetzt noch nicht ziehen. Kriegsgerichtsrat Conradi wiederholt dann, daß er weder Goeben noch die Angeklagte zu beeinflussen verucht habe. Die Verhandlung wird dann mit Rücksicht darauf, daß die Geschworenen den Nachmittag für ihre Geschäfte freihaben wollen, auf Montag 10 Uhr vertagt. Man rechnet damit, daß die Beweisaufnahme am Donnerstag zu Ende gehen wird. Die Sachverständigen sollen am Freitag zum Vorfall kommen und die Plädoyers am Sonnabend erfolgen, so daß das Urteil Sonnabend abend zu erwarten wäre. Inzwischen wird bekannt, daß ein Bruder des Erstgenannten in Altenstein eingetroffen ist, ein großer, kräftig gebauter Mann, der dem Toten sehr ähnlich sieht und infolge eines Sturzes etwas hinkt. Von seiner Bezeichnung ist bisher keine Rede gewesen, man nimmt an, daß er nur den Ausgang des Prozesses hier erwarten will.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat das Protektorat über den Union-Club übernommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nachgenannte Offiziere usw. erhielten sächsische Orden: Generalleutnant a. D. v. Passek des Barres, aukl. Director des Verfassungs- und Justizdepartements im preußischen Kriegsministerium, das Großkreuz des Albrechtsordens; Oberst Schröder, Abteilungshof im Kriegsministerium, und Wohl. Geh. Kriegsrat Dr. v. Schelling, Insititiat im Kriegsministerium, das Komturkreuz 2. Klasse des selben Ordens; Oberstleutnant v. Oberkunz, Vorstand des Kleiderungsamts des Gardekorps, und Geh. Oberbaudirektor Ander sen., Vortragender Rat im Kriegsministerium, das Offizierkreuz des selben Ordens; die Majore von Wrisberg, v. Achoff, Tiede und Krause, Oberstabsarzt Dr. Hamann, die Geh. expedierenden Sekretäre Geh. Rechnungsräte Krebschmer und Siegenmüller, ferner Ritterkreuz 1. Klasse im preußischen Kriegsministerium, das Ritterkreuz 1. Klasse mit der Krone des selben Ordens; Hauptmann Schoof, der Geh. expedierende Sekretär Geh. Rechnungsrat Schubert, die Geh. expedierenden Sekretäre Rechnungsräte Kunze, Grümacher, Eismann, Maus und Powe, sämtlich im Kriegsministerium, das Ritterkreuz 1. Klasse des selben Ordens; Leutnant v. Lüdinger im 5. Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 94, "Großherzog von Sachsen", das Ritterkreuz 2. Klasse des selben Ordens.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute vormittag ist im Reichsschahamt die Konferenz von Regierungs- und Parteivertretern zur Beratung der Veteranenfürsorge und der Gedächtnisfrage wieder zusammengetreten. Die "Deutsche Tagestätte" bemerkte dazu: Wenn davon gesprochen wird, daß der Plan einer Wehrsteuer wohlwollend erwogen sei, so handelt es sich nur um eine Kombination.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Konferenz der preußischen Bischöfe wird in Fulda vom 21. bis 25. August abgehalten.

Hessen. In Schaffstadt bei Friedrichstadt brach heute vormittag ein Großfeuer aus, das bis zum Nachmittag 17 Häuser, darunter auch die Schule, vernichtete. Nach neueren Meldungen sollen 40 Häuser in Flammen stehen.

Friedberg (Hessen). Amtliches Wahlergebnis. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Friedberg-Büdingen wurden nach endgültiger Feststellung im ganzen 2051 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Schreinermeister Heinrich Aufold (Soz.) 951 Stimmen, auf Rechtsanwalt Dr. v. Helmolt (B. d. L.) 639 Stimmen, Professor von Galler (natl.) 437 Stimmen. Acht Stimmen waren zerstreut. Es findet Stichwahl zwischen Aufold und Helmolt statt.

Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Die Provinzial-Konferenz in Aachen hat zugestimmt, "Rheinprovinz" bewilligt für ihre durch Hochwasser geschädigten Versicherungen 50000 Mark.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat den General der Infanterie Erzherzog Friedrich unter Belastung in seiner Stellung als Oberkommandanten der österreichischen Landwehr und den General der Kavallerie Kloboucar unter Belastung in seiner Stellung als Oberkommandanten der ungarischen Landwehr zu Armeeinspektoren ernannt.

Paris. Auf den Sekretär der schweizerischen Gesandtschaft in Paris Dr. Pegesser wurde gestern in der Rue Montaigne von einem gewissen Antonowitsch ein Revolveranschlag verübt. Der Diplomat, der nur eine leichte Quetschung erhielt, ließ den Attentäter festnehmen. Dieser ist ein ehemaliger Ingenieur, der sich früher Militärs nannte und schon im Jahre 1904 gegen den russischen Gesandten in Paris einen Mordanschlag verübt hat. Damals wurde er für gescheitert erklärt, in einer schweizerischen Irrenanstalt untergebracht und nach einiger Zeit wieder freigelassen, worauf er nach Paris ging und bei der schweizerischen Gesandtschaft unaufhörlich Schadensersatzansprüche erhob, die natürlich stets abgewiesen wurden. Um sich zu rächen, wollte er den Gesandtschaftssekretär erschleichen. Der Attentäter wurde ins Untersuchungsgefängnis gebracht und wird auf seinen Geisteszustand geprüft werden.

London. Nach einer Klondmeldung aus Gravesend sind der Dampfer "Schwalbe" von Bremen und der schwedische Dampfer "Nid of Time" gestern zwanzig Meilen von Lowestoft zusammengestoßen. Der schwedische Dampfer ist gesunken, seine Besatzung aber von der "Schwalbe" gerettet worden, die heute mittag Gravesend passierte, ancheinend ohne eine Beschädigung bei dem Zusammenstoß erlitten zu haben.

Wladivostok. Tschingusen überstiegen unerwartet das Dorf Kasanka. Sie erschossen zwei Russen und verwundeten eine größere Anzahl von ihnen.

Newark. Dem Polizeibeamten Parr, der die Zollinterziehungen des Zollvereins aufgedeckt hat, ist von der Regierung eine Belohnung von 100000 Dollars bewilligt worden.

Tokio. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg und Gemahlin sind vom Kaiser empfangen und zur Tafel geladen worden.

(Nachts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Paris (nachm. 3 Uhr). Rente 98,05. Italiener 105,30. Neue Posttaxis 68,25. Spanier 96,45. Türk. (unif. Ant.) 93,85. Türk. Postlese 22,50. Staatsbahn 2,50. Lombarden 123,-. Ottomantaxi 72,-. Bedauft.

Paris. Produktionsmarkt. Weizen per Juni 25,15, per Sept.-Dez. 23,95, fiktiv. Rübbel per Juni 66,25, per Sept.-Dez. 57,25, fiktiv. Spiritus per Juni 69,25, per September-Dezember 49,75, fiktiv.

Oertliches und Sächsisches.

Der König hat genehmigt, daß der sächsische Gesandte am Großergerichtlichen Hofe zu Schweden Frhr. v. Salz und Lichtenau das Großkreuz des Mecklenburgischen Greifens-ordens und der Verlagsbuchhändler Heinrich Wagner in Leipzig das Mitterkreuz 1. Klasse des Hessischen Verdienst-ordens Philippus des Großmütigen annehmen und tragen.

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911. Eine umfassende Sammlung der hervorragendsten Objekte der Berliner Staatsausstellung wird im nächsten Sommer der Internationalen Hygiene-Ausstellung als besondere Abteilung angegliedert werden und eine wertvolle Ergänzung der wissenschaftlichen und industriellen Ausstellungsguppe "Anbau und Wohnung" bilden. Es wird auf diese Weise ein außerordentlich interessantes und intrusives Gesamtbild des heutigen Standes der hygienischen Bestrebungen und ihrer Erfolge auf dem Ge-

biete des Städte- und Gemeinwesens sowohl, wie auf dem des Privat- und Mietshauses geboten werden, das nicht nur Behörden, Wissenschaftlern und Technikern wichtige Anregungen geben, sondern jedem Privatmann und dem großen Publikum viel Interessantes und Beherzigenswertes sagen wird.

Der Evangelische Bund hat infolge der Protestbewegung gegen die Borromäusenkonflikte reichen Zuspruch erfahren. Fortlaufend gehen bei der Geschäftsstelle, Wallstraße Nr. 6, 1., sowie bei dem Vorstand, Herrn Marcker Blaudreher, Tritonplatz 1, neue Anmeldungen ein. Eine für den Bund erfreuliche Sache ist es, daß ihm gerade jetzt, wo die Bogen der Begeisterung hochgehen, mehrere bedeutende Schenken und Legaten zugegangen sind. Drei eifige Anhänger des Evangelischen Bundes haben dem Dresdner Zweigverein Kapitalien von 300, 600 und 1000 Mark gestiftet. Aus dem ganzen Lande kommen Mitteilungen, daß die Beiträge wachsen und daß viele gewonnen worden sind, denen das Vor gehen des Papstes die Überzeugung gebracht hat, daß der Bund zum Ende unserer Kirche eine dringende Notwendigkeit ist.

Von Herrn Oberverwaltungsgerichtsrat von der Deden erhalten wir folgende Rückschrift mit der Bitte um Abrund:

Die in Nr. 160 der "Dresdner Nachrichten" enthaltene Erklärung des Herrn Hähner zwingt mich noch einmal, das Wort zu ergreifen.

1. Unendlich oft habe ich in sächsischen und außerstädtischen Städten — ich meine Berlin, Breslau, Halle, Hannover, Böblingen, Magdeburg, München, Nürnberg, Zürich — Vorträge gehalten und keinem vollständig frei gelassen, ohne den Vortrag schriftlich ausgearbeitet zu haben. Weil ich aber weiß, wie oft die Worte der Gegner irrtümlich aufgefaßt werden, so habe ich die Anrede, die ich am 20. März d. J. in der öffentlichen Versammlung des Schulvereins in Dresden hielt, vorlesen. Sie lag druckfrisch vor mir und ich nahm Blatt für Blatt in die Hand, damit jeder lesen konnte, daß ich ablas. In dieser Ansprache heißt es: "Dies alte Evangelium . . . hat der kleine Katechismus . . . auf bisher unübertroffene Weise zusammengefaßt in den Worten: Ich glaube . . ." Nun folgte die Erklärung des zweiten Artikels. Selbstverständlich habe ich diese Stelle ebenso wie den ganzen Vortrag abgelesen. Es wäre einfach lächerlich gewesen, wenn ich es anders gemacht hätte. Ein Buch, in welchem die Glaubensartikel stehen, habe ich gar nicht bei mir gehabt. — Nach dem auf kynographischen Niederschriften beruhenden Bericht über die Freiheitlichen Versammlung, den der dortige Pädagogische Verein vertrieben, hat nun Herr Hähner gesagt: "Dieser selbe Herr Vorlesende des Schulvereins sei ein wunderbares Ausnahmungsmittel. Ein Mann, der von der Volksschule keine Ahnung habe, im Gymnasium gebildet sei, habe auf einmal Interesse am Religionunterricht der Volksschule. Er (Hähner) könne sich das nur aus einem gewissen Katechismus erklären, daß v. d. Deden in der Memoriessatzfrage der Lehrertheit entgegentrete. Derselbe Herr, der den Katechismus verteidige, habe sich in einer Verhandlung des Schulvereins hingestellt und seiner Berufung Ausdruck gegeben, weshalb man den 2. Artikel nicht mehr lernen lassen wolle, den doch jeder Christ selbst herfassen könnte. Also man ihn aufgefordert habe, ihn herzusagen, sei er selbst ja eben geblichen. Er habe also das nicht fertig gebracht und habe zum Abschluß gereien müssen. Er sei in dieser Frage für die Lehrertheit abgetragen." Diese lächerliche Schlußbemerkung hat man aus der einfachen Tatsache gemacht, daß ich meine Ansprache verlesen habe. Wer sich das Märchen ausgedacht hat, das mögen die Herren unter einander ausmachen. Stenographische Berichte, auf die ein Pädagogischer Verein sich beruft, liegen im allgemeinen nie zuverlässig angelehnt zu werden. Uebrigens habe ich stets betont, daß die Frage nach Mehr oder Weniger an Memoriessatz für uns sehr in zweiter Linie steht. (Vergl. 1. Blattblatt des Schulvereins.) Die Behauptung, daß der Vortrag "die müßt jeder Christ selbst herfassen können", habe ich nie angekündigt.

2. Herr Hähner glaubt, Pastor Müller's Vortrag mit Redenarten abtun zu können. Der Vortrag beweist aber an der Hand von Tatsachen, daß die Angriffe des Lehrervereins gegen den Katechismus blanke Unwahrheiten oder Verzerrungsbeweise sind. Für jede einzelne Tatsache gibt er genau die Unterlagen an. Es sei schließlich, daß der Vorstand des Sächsischen Lehrervereins bisher auch nicht den leisesten Versuch gemacht hat, die tatsächlichen Behauptungen dieses Vortrages zu widerlegen. (Der alte Katechismus — Wahrheit oder Lüge? 2. vermehrte Aufl., Dresden 1910.)

3. Herr Hähner sucht immer noch aus einer von mir abgegebenen Erklärung einen Bilderriss herauszuleben. Dabei gibt er sie natürlich übermaß nicht richtig wieder. Vielmehr stellt er sie beiden Sätzen meiner Erklärung um, wodurch wieder ein falscher Sinn entsteht. In bezug auf diesen Sinn lasse ich mich mit Herrn Hähner auf keinerlei Redenzen ein, sondern versichere nur folgendes, was ich in ähnlicher Weise sofort nach dem erstmaligen Verständnis meiner mehrfach angekündigten Erklärung bereits verstanden habe: "Ich habe keinen Ansatz, irgendwo sonst vom alten Katechismus zurückzunehmen und ich habe nie die Absicht gehabt, dies zu tun."

Dresden, den 17. Juni 1910.

von der Deden,
Oberverwaltungsgerichtsrat.

Zur Ausserzung im Baugewerbe. Das zur Regelung der Differenzen im deutschen Baugewerbe eingeführte Schiedsgericht hat zwar am 16. Juni mit Fällung der letzten Schiedssprache seine außerordentlich mühsame Tätigkeit nach außen abgeschlossen, seine Wirksamkeit ist jedoch damit keineswegs zu Ende. Es ist noch eine Anzahl sehr wichtiger weiterer Arbeiten zu erledigen, so der wirksame Vollzug der Entscheidungen des Schiedsgerichtes, die redaktionelle Fassung und Ordnung der Entscheidungen, die Absaffung der Protokolle und der umfangreichen Begründungen. Hierzu bedarf es noch mehrere Tage hindurch der angestrengten Arbeit, die in erster Linie den Unparteiischen zufällt. — Zu der in zahlreichen Zeitungen erwähnten Notiz betr. einer von den Unparteiischen entworfenen, aber nicht veröffentlichte Erklärung über die Wiederaufnahme der Arbeit im Baugewerbe erfahren wir von authentischer Seite folgendes:

Die französische Erklärung ist zwar vom Oberbürgermeister Dr. Beaulieu entworfen und auch vom Schiedsgericht grundlegend gebilligt worden, jedoch hat das Schiedsgericht einstimmig beschlossen, diese Erklärung nicht weiter zu behandeln, da sie einerseits selbstverständlich ist, andererseits geeignet sein kann, die künftige Entwicklung der Tarifverträge ungünstig zu beeinflussen. — Die zurzeit auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite noch bestehenden Differenzen über die Aufhebung der Ausserzung oder die Wiederaufnahme der Arbeit sind schon während der Verhandlungen von allen Beteiligten angesichts der bestehenden beiderseitigen Erregung als ganz selbstverständlich vorausgesetzt worden. Diese Differenzen haben keine ernsthafte Bedeutung, da sämtliche Organisationen im Laufe der beiden letzten Tage alles darangelegt haben, daß diese Unzuträglichkeiten in letzterer Frist behoben werden. Es ist bestimmt anzunehmen, daß in den ersten Tagen der nächsten Woche die Bewegung überall in befriedigender Weise erlebt ist.

— Der Samariterverein zu Dresden hält am Freitagabend bei Kneißl seine diesjährige Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Sanitätsrat Dr. Pleitner, begrüßte die Freudenreichen und gedachte in ehrenden Worten des verstorbenen 2. Vorsitzenden, Herrn Studienrats Prof. Dr. Weldenbach. Die Versammelten erhoben sich zu Ehren des Verewigten von den Blauen. Die Neumahlende Vorstandes ergab folgendes Resultat: Ehren-Vorstande: Scheinrat Dr. Bentler und Generalarzt a. D. Dr. Rühlemann, 1. Vorsitzender: Sanitätsrat Dr. Pleitner, 2. Vorsitzender: Geh. Justizrat Oberstaatsanwalt Dr. Böhmer, 1. Schriftführer: Verwaltungsdirektor A. Neichen, 2. Schriftführer: Buchdruckereibesitzer W. Ulrich, 1. Schatzmeister: Kommerzienrat Konzil G. Arnhold, 2. Schatzmeister: Geh. Kommerzienrat A. Lingner, Vorsitzer der ständigen Sanitätswachen: Sanitätsrat Dr. A. Binter, Vorsitzer der zeitweiligen Sanitätswachen, der Samariterkolonne und des

Unterrichtswesens: Sanitätsrat Dr. P. Menzel, Beisitzer: Bürgermeister Dr. May, Wohlfahrts-Polizeikommissar Major a. D. Bod. v. Wülfingen, Dr. med. Oppen, Rechnungs-Rat Rauch. Aus dem Geschäftsjahrsbericht des Vorstandes ist hervorzuheben, daß der Verein im Jahre 1909 123 ordentliche, 8 außerordentliche und 2 Ehrenmitglieder zählte. An 10 Mitglieder der freiwilligen Samariterkolonne, die Herren Fisch, Müller, Schick, Schwarz, Seifert, Silberschmidt, Stöhr, Wildner, Büchner und Scherper wurden aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Kolonne Preismedaillen und Anerkennungs-Urkunden verliehen. Der Verein unterhält zwei Räume unter der Leitung des Sanitätsrats Dr. A. Binter stehende Sanitätswachen auf der Wallstraße 14 und auf der Marshallstraße 8, ferner wurde noch eine Anzahl zeitweiliger Wachen bei befindlichen Gelegenheiten, wie Ausstellungen, Paraden, Vaterländische Festspiele, Messen usw. gestellt. In 10 Unterrichtsstunden wurden 432 Teilnehmer im Samariterdienst ausgebildet. Die Kolonne hatte des öfteren Gelegenheit, hervorragend gelegentlich des schweren Brandangriffs auf der Vogelwiese. Am ganzen trat die Samariterkolonne im Berichtsjahre an 16 Tagen in einer Gesamtmanövredauer von 62 Minuten in Tatigkeits und leistete in 335 Nächten erste Hilfe. Der Rechenjahrbericht für das Jahr 1910 bilanziert in Einnahme und Ausgabe mit 22883,50 Mark. Der Voranschlag für 1911 bewegt sich in Einnahmen mit 20220 Mark und in Ausgaben mit 21724 Mark, so daß 1702 Mark an ungebedienten Ausgaben verbleiben. Auf Voranschlag der Rechnungsprüfer wurde der Kostenverwaltung Entlastung erteilt. Herr Wohlfahrts-Polizeikommissar Major a. D. Bod. v. Wülfingen verbreitete sich dann in einem mit Humor angefaßten Bericht über "Wünsche für die Zukunft". Redner verlangt noch zwei neue Sanitätswachen, und zwar für Löbau und Pitschen, die ständige Anwesenheit eines Arztes in den Wachen, die durch das Herbeiholen ärztlicher Hilfe kostbare Zeit verloren gehe. Dann solle die erste Wache auf den Wachen nicht umsonst, aber so billig wie möglich gewährt werden. Das gelte natürlich nur für Bemittelte. Wünschenswert sei auch eine Ausbildung von Hausfrauen und Töchtern im Samariterdienst. Ein Elektromobil-Arbeitswagen zur Beförderung der Kranken sei ebenfalls unumgänglich notwendig. (Herr Bürgermeister Dr. May erklärte hierzu, daß sich der Platz bereits mit dem Anfang eines solchen Wagens beschäftige und die Zustimmung der nötigen Kollegen sicher zu erwarten sei.) Redner äußerte Wünsche den Befürchtungen der Samariter über Krankenhandlung und den Rettungswagen zum Verleihen an Unbemittelte mitgegeben. Herr Sanitätsrat Dr. Menzel verbreitete sich dann ausführlich über "Die freiwillige Rettungstätigkeit in Dresden". Redner schloß seinen interessanten Vortrag mit den Dankesworten für die Mitglieder des freiwilligen Samariterdiensts und forderte die Anwesenden auf, an der während der nächsten Übungsfahrt im "Edeum" stattfindenden Verteilung von Anerkennungs-Urkunden an besonders verdiente Mitglieder der Kolonnen teilzunehmen.

— Internationale Ruderregatta. Die Vorbereitungen für die heutige Regatta sind, dem wachsenden Umfang dieser Veranstaltung entsprechend, dieses Jahr wiederum in größerem Maßstabe getroffen worden. Die Startnummern beginnen auf der Altstädt. Seite. Das Ziel für alle Rennen ist das Bootshaus des Dresdner Rudervereins in Blasewitz. Die Vorrennen beginnen vormittags 8 Uhr, die Regatta um 2 Uhr. — Aus Anlaß des heute von nachmittags 2 bis 6 Uhr stattfindenden Ruderwettbewerbs des Sächsischen Ruderclubs auf der Elbstromstrecke zwischen der Böhlwiger Fähre und der Blasewitzer großen Fährbühne wird die bezeichnete Stromfahrt auf die Zeit aus Strom- und Sicherheitspolizei-Gründen für die Flößerei und Schiffahrt einschließlich der Bergungsfahrzeuge aller Art (Kähne, Boote, Wodeln usw.) gesperrt. Ausgenommen von der Sperrung bleibt nur der Verkehr der fahrradplärrmigen Personendampfschiffe; diese haben sich aber tunlichst nach dem rechten Elbufer und außerhalb der Fahrtlinie aufzustellen. Das Beitreten des rechtsrheinigen Bergungsdamms und das Stehenbleiben auf dem Loschwitzer Briesenfußwege wird für die Dauer der Regatta untersagt.

— Heimarbeiterrinnen - Gewerbeverein. Die Ortsgruppe Dresden-Altstadt hält nächsten Dienstag abends 8 Uhr Am See 3 ihre Monatsversammlung ab.

Anerkennungs-Urkunden verliehen die Handelskammer Dresden dem seit ununterbrochen 25 Jahren bei der Firma Leupold & Bildner, Lackfabrik in Dresden, tätigen Prototypen, Herrn Franz Neufuß, sowie dem Privatpedanten, Herrn Albin Herold, der seit ebenso ununterbrochen 25 Jahren bei der Firma M. Solomon, Antiquitätenhandlung in Dresden, tätig ist.

— Abre goldene Hochzeit feiern am Dienstag in Gesundheit und Müdigkeit Herr Lehrer a. D. August Raumann mit Gattin, Pohlendorfstraße.

— Im "Tivoli" findet morgen das 1. große Rosenfest statt.

— Sonderbeilage. Der heutige Nummer dieses Blattes liegt eine Sonderbeilage bei, betreffend: "Vorplan zur baulichen Errichtung der v. Rhedenschen Besitzung in Nutz-Wachwitz".

Auf Seite 21 und 22 der heutigen Nummer finden unsere Leser die

7. Verlosungsliste von Effekten.

Über die letzten Vorgänge vor Dernburgs Rücktritt

miäre" aber waren sprachlos. Mit seltener Behendigkeit elte man nach der Wilhelmstraße und von da zum Reichskanzler, der nicht wenig überreicht gewesen sein soll über das Maß der Eigenmächtigkeit, die Dernburg bei dem Abschluß der Verträge mit der Deutschen Kolonialgesellschaft sich geleistet hatte. Man fand, daß Bestimmungen aufgenommen waren, die unbedingt hätten den gelegendenen Kästen vorgelegt werden müssen. Der Reichskanzler soll erklärt haben, die Verträge wären überhaupt ungültig, das ganze Abkommen mit der Deutschen Kolonialgesellschaft müsse im Reichstage noch einmal genauestens besprochen werden. Der zweite Akt des Trauerspiels spielte sich in der Wilhelmstraße im Kolonialamt ab, wo Dernburg die Schwierigkeit seiner Situation deutlich vor Augen geführt wurde.

Zum Allensteiner Prozeß.

(Sodann setzt.)

Im Allensteiner Prozeß stehen die Geschworenen vor einer leichten Aufgabe; denn die Frage nach dem Schuldigen der Anstiftung gehört zu den schwierigsten Schuldfragen. Ein innerer Seelenvorgang soll hier festgestellt, ein psychisches Einwirken auf den Willen eines Anderen nachgewiesen werden und eine Tat bestätigt oder verneint werden, die in der realen Welt keinen körperlichen Niederschlag gefunden hat. Wie leicht steht demgegenüber die Feststellung irgendeiner anderen krasaven Handlung, z. B. eines Mordes, eines Raubes, einer Notzucht. Denn hier haben die Geschworenen die körperliche Bewirklichkeit der Tat vor Augen: es ist etwas geschehen, das ihre Vorstellung sinlich erfassen kann, ein Opfer mit den Spuren der Tat ist vorhanden. Und hier? Hier haben die Geschworenen eine seelische Beeinflussung auf den Willen des Täters, einen inneren Vorgang zu ergründen, der sich nur folgern läßt aus Umständen und Beleiderterscheinungen, aber niemals mit menschlichen Mitteln zu beweisen ist. Eine schwierige Frage für die Geschworenen, eine verhängnisreiche Antwort für die Angeklagte. Eine Antwort, die ein Menschenleben erhält oder nimmt, denn der Anstifter zum Mord sieht dem Mörder gleich. Einige Streitfälle auf das Weten der Anstiftung werden die Schwierigkeit, in der sich die Geschworenen bei ihrem Spruch befinden, erkennen lassen: ein bereits zur Tat Entschlossener kann nicht mehr angeklagt werden. Wenn Goeben sich mit dem Mord trug, wenn sein Plan bereits gereift war, ehe die Täglichkeit der Angeklagten einkam, so liegt keine krasave Anstiftung vor. Darum legt die Verteidigung Gewicht darauf, Goeben als unbewußtbar und willensstark hinzustellen, als einen Menschen, der tut, was er will und in seinen Entschließungen von Tritten unabhängig ist.

Freilich verlangt das Gesetz nicht, daß der ganze Plan in dem Kopfe des Anstifters entstanden ist. Trägt sich jemand mit der Idee eines Verbrechens, so ist derjenige, der die entgegenstehenden Bedenken bewußt beiseite stellt, als Anstifter zu betrachten. Aber die Anstiftungshandlung ist nicht nur Beeinflussung, sie ist mehr. Denn ein bloßes Versprechen der Tat genügt nicht, ebensoviel natürlich ein Wissen von der Ausführung. Wußte die Angeklagte von dem Mord, ja, sprach sie die Einzelheiten und Möglichkeiten mit Goeben durch, so ist sie keine Anstifterin. Als solche muß sie ihn bewußt und nicht nur verführen, den Unentlohneten tödlich machen, seine etwa gehäkerten Zweifel und Bedenken beseitigen mit Mitteln, gleichviel welcher Art, wenn sie nur geeignet waren, den Willen des Anderen zur Tat geneigt zu machen. So können es und werden es bei Liebesverhältnissen zwischen Täter und Anstifter häufig Versprechungen erotischer Art sein, Drohungen mit Untreue, Eifersuchtserregungen, aber auch Drohungen, den vor der Tat Zurückstrebenden als Beleidigung mit Verachtung zu strafen. Der Sinn der Liebe bietet hier gerade eine Fülle von Möglichkeiten, das Seelenleben des Anderen psychisch zu beeinflussen.

Nur die vorfahrlässige Anstiftung ist krasav. Wer fahrlässig anstiftet, d. h. den anderen nicht bewußt und wollend zur Tat erregt, ist krasavfrei. Bellachte sich die Angeklagte über die Behandlung ihres Mannes, ja, wünschte sie selbst von ihm fortzukommen, so schließen diese Neuerungen noch keine Anstiftung in sich; es fehlt das bewußte Beleben. Man bedenke, wie häufig es im Leben geschieht, daß jemand wünscht oder äußert, einen anderen nicht mehr unter den Lebenden zu sehen, wie das „nur so“ gesagt wird. Wenn dann dieser Funke zündet, so liegt es wohl am Täter, dem Wünschenden ist die Tat nimmermehr zuzurechnen. Wie nun, wenn Goeben mehr tat, als die Angeklagte wollte? War ein zeugloses Duell verabredet und ging dann Goeben nachträglich von diesem Plane ab und zum Mord über, so ist dieser Umschwung der Angeklagten auch nicht zugurechnen; denn der Anstifter haftet nur insofern, als sein Vorfall reichte, nicht aber für den sogenannten Exek.

Die Fragen nach dem Schuldigen der Anstiftung sind kein, unendlich kein. Sie müssen mit scharfschlägigem Augenglas betrachtet werden. Wir fragen weiter nach der Möglichkeit eines Widerrufs, eines Rücktritts des Anstifters. Nehmen wir an, die Angeklagte sei Anstifterin. Wenn sie sich nun bemüht hätte, ihren Einfluß rücksichtigt zu machen, wenn sie alles für sinnlose Neberei erklärt hätte. Sie will das geöffnete Fenster nachträglich wieder geschlossen haben. Hier nehmen einige Strafrechtslehrer an, daß der bloße Widerruf ohne weiteres von der Strafe befreie. Das Reichsgericht verlangt mehr. Durch den Widerruf muß der bestimmt Einfluß auf den Täter derart aufgehoben sein, daß er nun die Tat aus eigener Entschließung beginnen hat. Wieder ein innerer Vorgang in der Seele des Täters! Der Täter ist tot. Die Richter können ihn nicht mehr befragen. Und selbst wenn das möglich wäre, wieviel weiß der eigene Mensch von seiner psychischen Beeinflussung; wieviel erfüllen sie davon.

Dr. D.-r.

Cagesgeschichte.

Revirement im Auswärtigen Amt.

Am Auswärtigen Amt bereiten sich nach Meldung einer Berliner Zeitungsberichterstattung einige Rendierungen vor. Der Staatssekretär Herr v. Schoen wird in Kürze einen Posthalterposten übernehmen. An seine Stelle wird Herr v. Alderlin-Wächter treten. Die Stellung des Preußischen Geheimrat Hammann ist nach einigen Wochen des Schwankens wieder als bestigt anzusehen. Der Reichskanzler hat sich dahin entschieden, daß er die Kraft des Herrn Hammann noch nicht entbehren kann. Gleichzeitig werden dadurch alle jene Nachrichten in das Geblieb der Tabel verwiesen, die von einer Erhöhung der Position des Kanzlers sprachen. Herr v. Bethmann-Hollweg bleibt und nur Herr v. Schoen weicht.

Abgeordneter Schmidt-Warburg.

der, wie bereits gemeldet, Freitag früh gestorben ist, gehörte als Mitglied des Zentrums sowohl dem Reichstag wie dem preußischen Landtag an. Landgerichtsrat Otto Schmidt, geboren am 15. Juni 1842 in Paderborn, trat nach dem Besuch von Berliner Gymnasien, der Universität Berlin und Innsbruck im Jahre 1868 in den Staatsdienst. 1869 Assessor, 1871 Kreisrichter in Karlsruhe bei Düsseldorf.

wirkte er seit 1874 als Stadtrichter, seit 1879 als Landrichter in Berlin. Im preußischen Abgeordnetenhaus vertritt er seit 1888 den Wahlkreis Minden 5 (Warburg-Höxter); dem Reichstag gehört er seit 1888 für den gleichen Wahlkreis an. Der Wahlkreis ist sicherer Sitz des Zentrums.

Der Verfasser der Enzyklopädie.

Nach einer Blättermeldung soll der Münchner Kunstmuseum direkt den Mittelsmann zwischen dem Balkan und der sumpfbedrängten Richtung des Zentrums abgegeben haben. Diese Aussicht wird, wie die „Pr. Götz“ erklärt, an unterschiedenen Stellen nicht geteilt. Man hält dort noch wie vor daran fest, daß die Vorwürfe gegen die Autorschaft des Kardinals Bives v. Tuto zurückzuführen sind.

Frankreich. In der vorgezogenen Sitzung der Kammer interpellierte Bertheux über die allgemeine Politik und verlangte im Namen seiner sozialistisch-radikalen Freunde Aufklärungen über die Regierungserklärung. Er tadelte, daß die Regierungserklärung auf eine Reihe von Fragen, besonders die der Reorganisation des Heeres und die Altersversorgung der Arbeiter überhaupt nicht eingehende. Der Ministerpräsident erwiderte, die Regierung habe sich zu diesen Fragen schon geäußert, und besonders das Altersversorgungsgesetz liege ihr am Herzen. Bertheux forderte dann Brial auf, sich in einer Weise auszusprechen, die seinen Freunden die Mittler gestatte, ohne Nebengedanken haben zu müssen. Darauf machte der Ministerpräsident ein zusammendringendes Zeichen. Die Sitzung wurde abschließend aufgehoben.

Aufland. Die Finnlandkommission des Reichsrates hat beschlossen, eine sofort in Angriff zu nehmende Koalition zur Errichtung des finnischen Rechtes durch Institutionen des Reiches in Vorschlag zu bringen. Die Kommission hat sich weiter dafür ausgesprochen, daß dem Reichsrat das Recht zugesprochen wird, den finnischen Landtag um Güte und Gemeinsam betreffen.

Montenegro. Der Insurgentenführer Issa Boletina und 18 seiner Anhänger sind nach Montenegro geflüchtet.

Vereinigte Staaten. Der Senat hat den Bericht der gemeinsamen Kommission beider Häuser über die Eisenbahnverlasse angenommen.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Das Opernhaus ist geschlossen. Im Schauspielhaus geht „Die Jungfrau von Orleans“ in Szene.

† Wochenspielplan des Residenztheaters. Sonntag „Frühlingslust“. Montag „Der Ritter von Ritter“. Dienstag „Frühlingslust“. Mittwoch „Der Pfarrer von Kirchfeld“. Donnerstag „Die lustige Witwe“. Freitag „Frühlingslust“. Sonnabend „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

† Central-Theater. Heute nachmittag „Der dunkle Punkt“. Abends „Katerenlust“ mit Albert Bogenhard als Unteroffizier Falter.

† Der Dresdner Lehrer-Gesangverein (Leitung Prof. Friedrich Brandes) gibt sein Sommerkonzert Mittwoch, den 22. Juni, abends 1/2 Uhr, im Residenztheater des „Troubadour“ von Becki vollständig zur Aufführung. Die Orchesterleitung hat Herr. Königl. Korrepetitor Strieker. Die Regie führt Herr. Hofschauspieler Starde. Eintrittskarten im Königl. Konzeratorium, Pandionstraße 11, 2. Etage.

† Dresden-Dreyfus. Die Vortragssordnung des Konzerts, das der Dresdner Dreyfus Donnerstag, den 20. Juni, im Garten des Anteckens Bades unter Leitung seines Chormeisters Herrn Professor Albert Kluge und Mitwirkung des Schützen-Regimentes gibt, ist im wesentlichen auf einen vollständlichen Ton gestimmt. Das Jägerlied, wie das Liebes-, Soldaten- und das Tanzlied sind vertreten. Neben einigen Erstaufführungen von Werken anderer Autoren kommen Dresdner Tonzeiger, gleichfalls mit neuem Männerchor, zu Worte, und nicht zuletzt hat man nochmal Robert Schumanns gehörig gedacht. Das Konzert ist selbsterklärend öffentlich und findet zu möglichen Eintrittspreisen statt. (Karten bei A. Becki u. m.)

† Galerie Arnold. Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg laufte in der Nachlaßausstellung fröhlich über die Galerie Ernst Arnold eine Zeichnung „Bei Worpawede“. Die Bremer Kunsthalle erstand das Gemälde „In den Davoser Bergen“. Die Ausstellung Bildlicenzen ist noch vor gut belichtet. Da diese Ausstellung ihrem Ende zugreift, ist für die nächsten Tage noch Gelegenheit geboten, die interessanten Arbeiten zu besichtigen. Zur Neuauflistung gelangten ein noch nicht gezeichnetes kostbares Werk von Professor Max Liebermann „In den Dünen“, ferner zehn Plastiken von Wilhelm v. Scharenberg-Paris und fünf Kleinplastiken von E. G. A. Piper.

† Sachsischer Kunstverein. Neu aufgestellt wurden Gemälde von A. Henkendorff, C. Hahn, G. Hönel, A. Kunz, A. Peterlen, R. Quard, G. Rößau, sämlich in Dresden, M. Becker-Darmstadt, E. Engenrodt-München, A. Enders-Weißig, E. Euler-Meran, E. Engelsrode-München, A. Sachs-Joestal i. B., D. Vogel-Gemuth-Berlin bei Marneim, M. Wolfsoho-Stettin. Außerdem Plakat von: M. A. Krip-Dresden, R. Krafft-Potsdam. Verkauft wurde: G. Günther-Hannover: Abendblätter; R. Kummer i. Dresden: Bilderguppe im Eintragsbeitrage und: Aus der Villa des Cicerio in Mola di Gaeta; G. Hobbs-Paris: Altes Haus in Port Thibaut.

† Kunstaustellung Emil Richter, Proger Strake. Gemälde von C. Kochenrodt-Dachau, Edmund Steppen-München, Karl Krassolt-Königsberg, Oskar Meissner-Wiesbaden, Gustav Kretschmar, Aquarell und Zeichnungen von C. Morozow-Paris, G. Jonas-Paris, Walter Süsse-Zürich. Radierungen von Emil Rothe-Berlin. In Vorbereitung ist eine Ausstellung von Werken Felix Borchardts-Paris, der bekanntlich jahrelang in Dresden lebte.

† Der Wettbewerb um den großen Staatspreis auf dem Gebiete der Architektur, den die Berliner Akademie der Künste in diesem Jahre ausgeschrieben hatte, ist ebenso wie der für Malerei ergebnislos verlaufen. Auch hier zeigten die von den Bewerbern eingeschickten Arbeiten nicht denjenigen Grad künstlerischer Reife, der für die Verleihung der Staatspreise gefordert werden muß. Dagegen sind in Anerkennung der eingereichten Entwürfe auf dem Gebiete der Architektur Unterstützungen zu Studienzwecken im Betrage von je 1000 M. aneinal verliehen worden. Sie fielen dem Architekten Adolf Dohm in Bonn und dem Architekten August Drexel in Köln zu.

† Die Goethegasse in Weimar. Unser Sonderberichterstatter schreibt uns: Weimar, 18. Juni 1910. Es war vorauszusehen, daß gelegentlich des 150jährigen Jubiläums der Goethe-Gesellschaft ein sehr starker Zuspruch von Mitgliedern dieser sowohl wie Goethesfreunden überhaupt erfolgen würde. Die hochgepriesenen Erwartungen wurden aber noch weit übertroffen. Die Bahnhöfe sind nahezu überfüllt und auch die Privatquartiere sehr in Anspruch genommen. Die offiziellen (nicht öffentlichen) Verhandlungen seitens des Vorstandes fanden heute Sonnabendmorgen in den Räumen des Schillerhauses statt. Die beiden großen nationalen Institute, die von der Goethe-Gesellschaft untrennbar sind, das Goethe-Nationalmuseum, sowie das Goethe-Schiller-Archiv haben diesmal durch Ausstellungen besonders interessanter Sachen dem Jubiläumsjahr Rechnung getragen. Die Jubiläumsfeierlichkeiten begannen mit der Enthüllungsscerie des Grabdenkmals für Alma v. Goethe auf dem alten Friedhof.

Die zu der Goethelichen Familien-Begräbnisstätte führen den Weg waren von vielen hundert Mitgliedern der Goethe-Gesellschaft dicht gefüllt und in weiterem Umkreis stand eine überaus zahlreiche Zuschauermenge. Das an der Grabmauer in eine Steinumfassung eingelassene Grabmal aus Marmor stellt Alma von Goethe, das Dichters lebte Enkelin, liegend dar und bietet einen ergreifenden Anblick. Das Kunstwerk ist im Jahre 1848 von dem böhmischem Bildhauer Kirchhoff geschaffen worden und hat bislang im Souterrain des Goethe-Hauses seinen provisorischen Platz gehabt. Wie schon an anderer Stelle erwähnt, hat Gräfin Emma Hendel von Donnersmark in Dresden die Begräbnisstätte von Ottile, Wolf, Walther und Alma von Goethe, sowie der Frau von Vogwitsch an die Goethe-Gesellschaft abgetreten, so daß diese das Grabmal endlich an seinen Bestimmungsort bringen konnte. Die Gedächtnisstafeln der einzelnen Glieder der hier ruhenden Goethes usw. haben natürlich nun eine andere Lage erhalten müssen. Es befinden sich nun mehr links vor dem neuen Denkmal die Tafeln von Henriette, Ulrike von Vogwitsch, geb. Gräfin von Hendel-Donnersmark, der Mutter Ottile von Goethes, darunter die Tafel für Alma von Goethe, geb. zu Weimar 20. Oktober 1872, gehorcht zu Wien am 20. September 1894 und zu Währing bestattet und dann Ottile von Goethe geb. von Vogwitsch. An der rechten Seite sind die einfachen Gedächtnisstafeln für Wolfgang und Walther von Goethe untereinander angebracht. Die Grabstätte der Goethes, wenige Schritte von der Fürstengruft, wo der Großvater dieses Geschlechts ruht, macht nun einen überaus schönen und würdigen Eindruck. Die gebräuchliche Einweihungs- und Gedenksfeier hielt sich in bescheidenen aber sehr würdigen Grenzen. Nach dem Vortrag eines lyrischen Fragments Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprechenden Anprächen Blumenopfer nied: Dr. Buhltz im Namen der Bulgarischen Familie, die English Goethe Society, die Goethe-Gesellschaft, die Modern language Association of America und die gräßliche Familie Hendel-Donnersmark. Nach Beendigung dieser feierlichen Zeremonie, die Wiederholung einer lyrischen Freilichtszenen Hölderlins, von Walther von Bauern in Musik gesetzt, hielt der Direktor des Goethe-Nationalmuseums Geheimrat v. Dettingen die Weihe- und Gedächtnisrede. Sodann erklang „Wanderers Nachspiel“ in der Komposition von Schneider von Bartensleben (um 1829), worauf die Niederlegung von Kränzen erfolgte. Es legten unter entsprech

Familiennachrichten.

Mitgeteilt: **R. G. O. Göbel**, Papierhändler m. C. H. Müller; **G. O. Holte**, Tapetier m. C. H. Vogel; **M. R. M. Räther**, Bäder m. J. M. Grae; **E. A. Schlemann**, Kästner m. E. R. Joz; **H. O. G. Reinhold**, Antik m. M. G. Franke; **O. E. Richter**, Antikmuseum m. K. M. Strobl; **W. R. B. Sieger**, Drapier m. C. H. W. Högl; **C. G. Heymann**, Klempner m. M. G. Schön geb. Barthol; **G. B. Richter**, Bureauauswahl m. M. M. Schindler; **G. O. Delib**, Kommerzienrat m. G. W. Heßdahn; **G. Hesse**, Aufsichtsr. m. G. Berger; **M. H. Mittentanz**, Stadtger. m. H. C. Burghardt; **A. G. Titz**, Parfettreiniger m. A. G. Kau; **A. J. Klein**, Bäderstr. m. T. H. Hoffmann; **B. A. Hartmann**, Tischler m. C. Lehmann; **G. C. Krause**, Chauff. m. C. G. Schmidt; **J. Müller**, Dampfschiff m. M. G. Hennberg; **K. S. Habrich**, Schuhm. m. A. W. Rehbe; **G. A. Holt**, Kartonnagenausstatter m. M. L. Seifert; **G. Mörike**, Radfahrer m. H. M. Thomas; **H. V. Hörmann**, Professor m. A. G. Peitsche; **M. A. L. Lechner**, Stadt. Feuerwehrm. m. J. G. Döbler; **G. W. Hunke**, Marth. m. H. G. Adam; **M. T. Blümel**, Straßenb.-Wagen; **M. A. Gräßlich**; **R. F. A. Proschold**, Straßenb.-Schaffner m. A. G. verm. Hommel geb. Hoffmann; **M. W. Arnolt**, Kontorist m. R. G. Heer; **G. A. Angermann**, Schuhm. m. A. H. gelb. Maul geb. Bauer; **G. A. Engst**, Kaufm. m. M. M. A. G. Köbler; **A. P. Giese**, Malergesell. m. A. G. Schröder; **G. A. Heinrich**, Eisendreher m. A. G. Zimmermann; **P. H. Hause**, Zimmermann m. G. B. Opitz; **H. M. Weddbeck**, Polition m. H. G. Richter; **G. A. Rumpelt**, Eisenb.-Alpir. m. A. G. Berndt; **D. P. Glanze**, Postler m. A. G. Hoffmann; — sämtlich in Dresden; **M. A. N. Siebold**, Fabrikant, Vorsteher m. G. A. Nordmann, Dresden; **G. Weber**, Schneidermeir., Metz m. B. M. Wäde, Dresden; **H. A. Gessell**, Buchdrucker, Niederlößnitz m. A. D. Wäde, Dresden; **A. v. S. Schulze**, Oberleitung, Chemnitz m. J. H. Schulze, Dresden; **H. A. Scherer**, Geschäftsf. Glasdr. b. Dr. m. A. J. A. Ritter, Dresden; **H. T. Grüner**, Fabrikvorster, Mühlberg b. Liebenwerda m. M. A. G. Bartel, Dresden; **M. G. Kießel**, Mittergutsdirektor, Boden b. Radeburg m. A. G. Danz, Dresden; **G. A. Sieche**, Architekt, Gottschee m. G. M. B. Buchs, Dresden; **H. B. Döring**, Kürschnerg.; **Schubert** m. A. G. Hünner, Dresden; **H. G. Neumayr**, Köppchenbroda m. C. L. A. Vielold, Dresden; **H. G. Schöne**, Fleischer u. Hausschlächter, Söbrigen m. A. G. Giersch, Dresden.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an

Otto Scheerer und Frau geb. Seyler,
Görishain, Post Cossen (Sachsen), am 18. Juni 1910.

Harald

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Kleinölsa-Rabenau,
16. Juni 1910

Fabrikbesitzer Oscar Wolf,
Elisabeth Wolf geb. Hartmann.

Clairchen Zündorf
Charles Modritsch

Verlobte.

London-Dresden London
Juni 1910.

Ihre am 16. Juni zu Liegnitz stattgehabte

Vermählung

zeigen ergebenst an

Grossgrundbesitzer Opitz
und Frau Gertrud geb. Häntchen.

z. Z. Kopenhagen, den 19. Juni 1910.

Fritz Neubert
Susanna Neubert

geb. Büttner

Vermählte.

Dresden, 18. Juni 1910

Für die liebvolle Beisein der Teilnahme bei dem plötzlichen Himmangange unseres teuren Entschlafenen, bes

Herrn Betriebssekretärs a. D.

Friedrich Wilhelm Bergmann

in Dresden

spreche ich zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen den **herzlichsten Dank** aus.

Zwickau, am 18. Juni 1910.

Dr. jur. Curt Bergmann.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Wertschätzung, welche unserer lieben Entschlafenen, unserer guten, uns unvergänglichen Mutter,

Frau Amalie Auguste verw. Büchner

geb. Kleber

zuteil geworden sind, sprechen wir unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Dresden, 17. Juni 1910.

Familie Rudolf Büchner,
Familie Eichler.

In den heutigen Vormittagsstunden verstarb nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser treu-forgender Vater, Groß- und Schwiegervater und Bruder

Herr Friedrich Wilhelm Grossmann
Rector emer.

im Alter von 68 Jahren.

Dresden (Reichigerstr. 65, 2.), Müsau (D.L.) und Neustadt i. S., den 18. Juni 1910.

Anna verm. Grossmann,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Paroشنionshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Trauerhüte,

im eigenen Atelier angefertigt, daher vorzüglich
figend, keine Fabrikware.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.

H. Hensel

Königl. Hoflieferant
Zinzendorfstrasse 5L



Trauerhüte.

Jederzeit letzte Neuheiten.

Neue und gespielte

Pianos,

Flügel, Harmoniums
— gegen kleine monatl.

Teilzahlung

in leichtester Weise.
Kein Preisaufschlag!
Weitgeh. Entgegenkommen.

H. Wolfframm

Verkaufs-Lokal:
Gintauch gebraucht. Inst.

Schließungen f. 1-, 2- u. 3 fl. Segelcliffe erh. seeg. Aus-

rüstung u. Ausfunkt. Prop. groß.

22. Grobne, Altona, Breitestr. 46.3

Welche Fabrik

übernimmt Fabrikation und

Vertrieb patentamt. angemeld.

gewerb. Handmaschine?

Off. etab. und G. B. 444 an

"Invalidendarf" Dresden.

Gebrauchte

Pianinos,

Harmoniums

billigst.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Reiseführer

und Karten

Fr. Katzer,

Postplatz, Buchhandlung.

Lueger's Lexikon

der gesamten Technik.

7 Bd. Statt 210.— nur 45.—

Fr. Katzer, Buchhandlung.

Postplatz, Antiquariat.

Meine Uhr geht nicht mehr! Wo soll ich sie hinschaffen?

Zu H. Lorenz, 4 Schlossergasse 4,

vom Altmarkt aus rechte Seite.

wo man alle Uhren gut u. billig repariert. Preisangabe sofort.

Neue Uhren billigst. Trauringe in grosser Auswahl.

Besorgung aller das Beerdigungswesen und Feuerbestattung

die betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.

Man vergleiche die Tarife.

PIETÄT UND HEIMKEHR

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.

Trauerwaren-Magazin.

Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Annahmestellen in unseren Kontoren:

Am See 26 Bautzner Str. 37

Tel. 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Tel. 2572.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Schirme

in großer Auswahl. Reparaturen u. Beziege binnen 2 Stunden

Wettiner Strasse 2, zweites Haus vom Postplatz rechts

um Hotel Edelweiss.

M. Schedlbauer.

Tierarzt Kurth,
Laubegast,
betreibt Sprachstunde von 8—9
und 3—4. Sonntag nur 9—10
Uhr. Gewissens: Niederjeditz 2894.

In der
Nähe von Dresden
eine nicht zu große
Jagd
zu pachten gesucht.
Offeraten unter A. 3616 an
die Erved. d. Bl.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Brofessor u. Ausst. freit. Tel. 8062.

Kurse für
Herren und
Damen.
Eintritt jederzeit

Rackow's

Unterr. - Ausst. für Schreiben,
Handelsfächerei u. Sprachen.

Direktion:

Altmarkt 15

Fittale Albertplatz 10.
Schule für Kinderunterricht in
Buchhalt., Kurrendein., Stenogr.,
Wörterbücher, etc. Schreibmaschinen.
1909 wurden mit den Ge-
schäftsinhabern 535 offene
Stellen gemeldet.

Englische
u. franz. Kursus beg. neu Anf.
Juli. Monatlich 1 Mt.
Schwedes Sprachschule
Institut, Amalienstr. Nr. 7.
Brof. freit. Tel. 19235.

Engl., französ.,
Sste. 20 Wsg.

Einzelstunde 1.50 M.

Miss Samsons Sprachschule.

Ringstraße 18. Victoriahaus.

Gründl.
Ausbildung, in
Buchhalt., Rechen.,
Stenogr., Wörterbücher,
Korrekt., etc.

Herrmanns
Handelskurse, n.
Marshallstr. 1. Amalienplatz.

Ablit. Danziger, f. g. Ausst. u. Stell.

Beg. f. Damen u. Herren jeders.

Schreibmaschinenschule

des Ortsverbandes der

Gabelschi Stenogr. Vereine

Marienstraße 30

Gewöhnl. Gründl. Ausbildung in

Stenographie

und Maschinenschriften

auf nur tadellosen

erstklassigen Maschinen.

Brofessor frei durch d. Ge-

schäftsführer Thürmer.

Buchführung,
Rechn., Mediz., Schönheit.
Gauf. Unterr. Kursus von

O. Thürmer, Marienstr. 30.

Detektiv Riedel,

Amalienstrasse 16, 1.

Spezialität in Ebenen,

Berghabungen, Prosekturweile

Geirats-Ausst.

Handelsk. Kursus von Friedr.

Wieder, Inhab. d. ob. Ein-

geb. Grenzen befinden sich in

Handels- Akademie Leipzig.

Wolff Dozenten. Brof. gratis.

Detektiv-

Dir. Maucksch,

10 Marshallstr. 10

Ist Weltmeister überall!

betreut gewissenh. Auskünfte,

Verhandlungen, Ermittl. u.

Prozeßmaterial.

Bäderbeobachtung.

des In. u. Auslandes.

Gebühren v. Behörd.

u. bedeutend. Juristen.

10 eingeteilte, 1. Marshallstr. 10.

Brof. 1897. Tel. 19250. Nebenst.

Stud. math., chem. Realgymn.

erstellt von Mitte August bis

Mitte Oktober.

Privat-Unterricht

auch in Sprachen, bei freier

Station u. event. etwas Taschen-

gebd. Aufdriften u. v. w. 32

hauptpost. Leipzig bis 30. Juni.

Walzer,

Rheinländer, Einzelstunden

ederzeit ungeniert, gründl. auf

Münch. sofort, nur im eigenen

eleganten Parkettcafe von

Director Henker und Frau,

Marienstraße 1, am Sternplatz.

Hochzeitstaufleider!
Festreden, Tafte, Gedichte
jetzt 25 Jahre vollendet schön!
Gesche, Verträge, Testam.
Vater R. Schneider,
Große Brüderstraße 37, 2.

Einjähr.-Freiw.-
Examen bescheinigt intell. Kaufleute
im Volksbildungsbild. nach jedem
Vorber. Jüngste, erf. Blab. unter
H. 9205 durch Haasen-
stein & Vogler, Leipzig.

Rat, Hilfe
in all. priv. disk. geschäftlichen
angelegen. u. bet. Zahlungsst. u.
ausgezeichnete Bergeleiste, event.
Kapitalbedarf hierzu, Bücherei u.
Apotheke, Schule, Übernahm.
Ant. v. Greif. Alte, Bergba. etc.,
Kernst. v. D. W. G. D. E. Teile. etc.,
Detekt. Auskünfte, Beobacht.
Berichtsliste, d. d. Schreibmasch.

Detektiv-
Dir. Maucksch,
10 Marshallstr. 10.
Tel. 19250. Brof. 1897. Gute Erf.!

6. Ed. Wels,
Ritter Str. 16 (am Haupt-
bahnhof).

Privatkofitur für Damen.
Haushaltungs-Pensionat.
Industrikofitur.
Aufnahme von Schwestern
und Pensionären den 1. und
15. jeden Monats.

Bergrestaurant
Trachau,
3 Min. vom Wilden Mann.
Herrliches Panorama.
Gute Verpflegung.
Achtungsvoll. A. Fersd.

Forellen-
Schänke,
Bahnstation Lengebrück.
direkt am Eingänge des roman-
tischen Elbsdorfer Tales gelegen

Herrlicher Ausflugsort.
Steis. lebendige Forellen.

Für Sommerfeste
Schloss-Schänke, Uebigau.
Herrl. Park, Saal, Regel-
bahn, vorzüglich geeignet.
Um gütigen Besuch bitten
G. Backesch.

Gasthof Nickern
über

Goldner Stiefel,
ein berüchtigt Weg durch
ippige Getreidefelder.

Zur Amtsschänke"
Loschwitz, Grundstraße 58
Angenehmer, schattiger Garten.
Jeden Sonntag Spezialität:
Warmer Landschinken.

Neudeckmühle,
idyllisch im romantisch. Sambach-
tal gel. Dampfschiff. Gauer-
nig, Bahnstat. Olivienbauern. Zu
Ausflügen für Vereine u. Schu-
len befond. empfohl. Gute Brie-
fe. Weine, vorzügl. warme und
kalte Speise. Tel. Wilsdruff Nr. 67.

Weinhandlung u. Weinstuben
Taberna
Reinhold Ackermann Nachf.
Moritzstraße 5.

Telephon 3450. Empfehlung als

Tisch- u. Bowlenweine
Diedesfelder — 80
Laubenheimer — 1.—
Ungsteiner — 1.20
Forster Riesling — 1.50

Preise inkl. Glas.
Bei 12 Flaschen 5% Rabatt.

Täglich Erdbeerbowle.
Herrnstr. 227.

Prinz Friedrich
August-Turm
Gönnisdorf,

Restaurant u. Caf. Von Bühlau.
Loschwitz und Wachwitz bequem
zu erreichen.

Weinstuben
Dr. Mietu, Sternstr. 13,
am Straßenbahnhof.

Heideschlößchen
Herrlicher Gartenaufenthalt.
Kinderrodelbahn. n.

Hotel Wittigschänke,
2 Min. v. Haltestelle Wittig-
schänke. Neue Bewirtung. Volt.
u. Tel. vis-a-vis. Neu renoviert.
Fremdenzimmer mit 20 gut. Bett.
a 1 Mt. Sommerwohnungen.
Bürgel. Küche. 5. Biere u. Weine.
Gesuchungsvoll. J. Janecek.

Schöne Aussicht,
Loschwitz.
Perle des ganzen Elbtales.

Herrlicher und beliebtester Aus-
flugsort in Dresden's Umgebung.

Pelsenkeller

Angenehmer Aufenthalt
im schön. schattigen Linden-
Park.

Jeden Sonntag
Konzert und Ball.

Heute alle auf
den Russen!

Eldorado

Heute und morgen

wirklich
erstklassiges
öffentliches

Ballfest.

Lindenholz, Stetsch.

Saal frei.

Amst. 90 Dresden.

Blasches Garten- u.

Ball-Etablissement

in Kreischa

empfiehlt sich geehrten Frei-
schaften, Vereinen und Schulen
auf Beste.

Josef Blasche.

Zum Pfeiffer",
Döhl der Löbauerberge,
direkt am Löbauerland gelegene

Berg- und Weinschänke.

Erdbeerbowle.

Herrnstr. Löbauerberge 227.

Wittelsbacher

Mari-
z-
str. 10

picknick!!

Augustinerbräu,

1/10 Ltr. 22,- 1/4 Ltr. 15,-

Tucherbräu,

1/10 Ltr. 20,- 1/4 Ltr. 15,-

Relsawitzer Lager,

1/10 Ltr. 15,- 1/4 Ltr. 10,-

Rehbockschenke

Bahnhofsvorl. Obergrüttsee.

neiner Gesellschaftslokal.

Schönster Ausflugsort in

Dresden's Umgeb.

Salal. frei.

Rehbockschenke

Bahnhofsvorl. Obergrüttsee.

neiner Gesellschaftslokal.

Schönster Ausflugsort in

Dresden's Umgeb.

Salal. frei.

Rehbockschenke

Bahnhofsvorl. Obergrüttsee.

neiner Gesellschaftslokal.

Schönster Ausflugsort in

Dresden's Umgeb.

Salal. frei.

Rehbockschenke

Bahnhofsvorl. Obergrüttsee.

neiner Gesellschaftslokal.

Schönster Ausflugsort in

Dresden's Umgeb.

Die Spitz
führt immer das
TIVOLI
Neu! Dekoration Neu!
Sonntag und Montag
Ballmusik Kage-Orchester.
Morgen Montag
1. grosses Rosenfest.
Japanische Weinabteilung.
Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Blumensäle.
Jeden Sonntag und Montag
herrliche schneidige Militär-Ballmusik
Ball-Etablissement
Grüne Wiese,
Gruna,
am Ausgang des Königl. Großen Gartens.
Heute Sonntag schneidige Ballmusik.
Abends 8 Uhr grosses Rosenfest.
Hochachtungsvoll O. Lämmel.

Paradiesgarten.
Herrlich gelegenes Vergnügungs-Etablissement.
Großartiger Gartenaufenthalt. Wunderbare Fernsicht!
Heute gr. Gartenkonzert u. feiner Ball.
Konkurrenzlose Musik! Die flottesten Tänzer!
Familienverkehr. Dresden schönster Damenflor!
Zschertnitz bleibt Zschertnitz!!
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Schweizerhäuschen
Schweizerstr. 1
Haltstelle
Schweizerstraße
(Eysel-Blauen).
Sonntag und Montag Grosser Ball.
Anfang 1 Uhr. Von 4-7 Uhr Tanzverein.
Tel. 9630 Hochachtungsvoll Walther u. Selma Berger.

Weisser Adler,
Kurhaus Loschwitz.
Heute Sonntag 3-4 Uhr
Konzert
der geliebten Train-Kapelle
im Wintergarten.
4-12 Uhr phänomenaler Fest-Ball!

„Zum Russen“
(Oberlößnitz-Radebeul).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Heute Sonntag

ein solennes Tänzchen.
Hochachtungsvoll Oscar Eudner.
Sehenswert. Neuer Saal. Feiner Verkehr.

Gasthof Blasewitz.
Jeden Sonntag
feine Militär-Ballmusik,
ausger. v. Wiggl. d. Kapelle d. 2. R. S. Gr. Reg. Nr. 101
Neueste Tänze und Märche.
Hochachtungsvoll Louis Orland.

Hammers Hotel
Sonntag und Montag
Grossstadt-Ball.
Feinster Damenflor. Neueste Tänze.
Grosses Amusement.

Albert-Schlösschen, Radebeul.
Heute Sonntag ein Tänzchen mit Konter.
Hochachtungsvoll Meissel.

Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Sonntag
Feiner Ball mit Contre.

Im Garten Frei-Konzert.
Neu! Rodelbahn. Neu!

Kurhaus Klotzsche

Königswald.

Heute Sonntag

Feiner öffentlicher Ball.

Gutbesetztes Orchester.

Hochachtungsvoll Willy Rotek.

Gasthof Goppeln.
Heute Ballmusik.

Hierzu lädt ergebnis ein Albert Gaußwald.

Gasthof Wölfritz.

Heute Sonntag Grosses Garten-Frei-Konzert.
Im Saale von 4 Uhr an **Ballmusik.**
Jeden Mittwoch Gr. Militär-Konzert.

Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!

Kronprinz Hosterwitz.

ff. Ballmusik.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Elektrische Bahnverbindung bis nachts 11,30 Uhr.

Gasthof Nickern.

Heute Sonntag **feine Ballmusik.**

Herrlicher Garten. Gute Kaffeestation.

Es lädt ergebnis ein Rich. Knobloch u. Frau.

Saloppe.

Heute feiner Ball.

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Hochachtungsvoll C. Wolf.

Bergrestaurant Cossebaude
Heute Sonntag den 19. Juni
Elite-Ball mit Konter.

Gasthof Weißig.

Elekt. Bahn Bühlau—Weißig.

Heute Familientänzchen.

Es lädt freundlich ein Weidel-Karl.

Goldene Höhe.

Prachtv. Ausflug. Herrliche Fahrt mit der Windberg-Sommeringbahn. (Stat.: Höhndorf/Goldene Höhe.)

Heute Sonntag Konzert und BALL mit Konter. Schöne Sommerwohnungen. Hochachtungsvoll E. Zschiesche.

Braunes Etablissement, Döllschen.

Heute Sonntag großes Garten-Freikonzert und Ball.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll H. Muschter.

Eremitage

Moritzstr. 10, I. Telephon 4298.

Bovorzugtes vornehmes

Familien-Wein-Restaurant.

Diners à Mk. 2,25 inkl. 1/4 Ltr.-Flasche
seinem Tafelwein.

Richard Tittel, Traiteur.

Weinrestaurant Mosel-Terrasse,

Pirnaischer Platz.

Im Mittelpunkt der Stadt gelegen, bietet die Terrasse in ihrer schönen Aussicht einen angenehmen Aufenthalt.

Erschlägige Weine.

Inhab. Gustav Siegel.

NB. Moselweintrinker mache ich auf meine „Naturweine“ noch besonders aufmerksam.

Neu! Sensationell! für Sommer und Winter, ca. 250 Meter lang,

direkt hinter der Friedensburg mitten im Wald, schärfste Sportbelustigung für jung und alt, gänzlich gefahlos. Sonntags von nachm. 3 bis 10 Uhr abends geöffnet. Elekt. Schlittenanzug u. Beleucht. Herrlicher Bildnichplatz für Vereine auf Bestellung. Täglich geöffnet. Teleph. 2107.

Einen angenehmen fühlen Aufenthalt ersten Ranges bietet gegenwärtig das

Althistor. Weinrestaurant

Zum schönen Haus

Wilsdruffer Str. 14 part. et. Feinste sorgfältige Küche.

Menü zu 4 Gängen Mf. 1,75 und höhere, sowie Soupers u. alle Salatondishes.

Geht als Spezialität:

Krebse, Krebschwänze in Dill u. a.

I. W. z. O.

Limbäcker's Weinstuben
„Zum Oppenheimer“

Johann Georgen-Allee 8. Ecke Carusstrasse.

Altbekannte u. beliebte Weinstuben der Residenz.

Vornehme Weine! Fernspr. Stimmungsvolle Räume!

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende

Eisenbahnzüge nach:

(Die Radfahrt ist 5,10 mtl. abzuz. Mit 5,10 mtl. abz. (Zeit wiedergängiger Eisenbahnen ist ein Tag abz.))

Annaberg (4.10. 5,37*) 25,7 20* 11,11*

12,10 2,37 5,2 2,47 9,0 (11,5 Sonn-

derstag bis Sonntag)

Leipzig (über Röbel): 5,40 7,44 11,12

12,10 2,37 5,2 2,47 9,0 (11,5 Sonn-

derstag bis Sonntag)

Bautzen (12.29. 5. Beinen): 5,40 8,20* 8,14 (9,23. Beinen) 10,35* 11,20

12,10 2,40 6,3 2,51* 7,36 10,30

Chemnitz (12.29. 5. Beinen): 5,40 8,20* 8,14 (9,23. Beinen) 10,35* 11,20

12,10 2,40 6,3 2,51* 7,36 10,30

Dresden (über Röbel): 5,40 7,44 11,12

12,10 2,37 5,2 2,47 9,0 (11,5 Sonn-

derstag bis Sonntag)

Freiberg (über Röbel): 5,40 7,20* 2,18

4,20 9,15 9,55

Berlin (über Röbel): 5,40 6,20* 6,15 (6,20) 7,40 7,47 (7,48) 8,00 8,20

9,0 10,45 11,20 12,10 12,40 13,20

14,10 15,20 16,20 17,20 18,20 19,20

20,20 21,20 22,20 23,20 24,20 25,20

26,20 27,20 28,20 29,20 30,20 31,20

32,20 33,20 34,20 35,20 36,20 37,20

38,20 39,20 40,20 41,20 42,20 43,20

44,20 45,20 46,20 47,20 48,20 49,20

50,20 51,20 52,20 53,20 54,20 55,20

56,20 57,20 58,20 59,20 60,20 61,20

62,20 63,20 64,20 65,20 66,20 67,20

68,20 69,20 70,20 71,20 72,20 73,20

74,20 75,20 76,20 77,20 78,20 79,20

80,20 81,20 82,20 83,20 84,20 85,20

86,20 87,20 88,20 89,20 90,20 91,20

92,20 93,20 94,20 95,20 96,20 97,20

98,20 99,20 100,20 101,20 102,20 103,20

104,20 105,20 106,20 107,20 108,20 109,20

110,20 111,20 112,20 113,20 114,20 115,20

116,20 117,20 118,20 119,20 120,20 121,20

122,20 123,20 124,20 125,20 126,20 127,20

128,20 129,20 130,20 131,20 132,20 133,20

134,20 135,20 136,20 137,20 138,20 139,20

140,20 141,20 142,20 143,20 144,20 145,20

146,20 147,20 148,20 149,20 150,20 151,20

152,20 153,20 154,20 155,20 156,20 157,20

158,20 159,20 160,20 161,20 162,20 163,20

164,20 165,20 166,20 167,20 168,20 169,20

170,20 171,20 172,20 173,20 174,20 175,20

176,20 177,20 178,20 179,20 180,20 181,20

182,20 183,20 184,20 185,20 186,20 187,20

188,20 189,20 190,20 191,20 192,20 193,20

194,20 195,20 196,20 197,20 198,20 199,20

200,20 201,20 202,20 203,20 204,20 205,20

206,20 207,20 208,20 209,20 210,20 211,20

212,20 213,20 214,20 215,20 216,20

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert.

Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
Anfang 1/8 Uhr Sonn- und Feiertags 5 Uhr.

Ausstellungs-Park.

Sonntag den 19. Juni er.

Crosses Sommer-Fest

zum Besten der Ferienwanderungen.
Konzert v. der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177.
Direktion: H. Röpenack, Kgl. Musikkapellmeister,
unter anderer Mitwirkung des
"Dresdner Buchdrucker-Gesangvereins" und des Männer-
gesangvereins "Dresdner Niederhain".
Leitung: Doulmetscher Theobald Werner.
Kinder-Belüftungen — Lampen-Blasen — Vorbeleuchtung.
Eintrittspreise an der Kasse 80 P.
im Vorverkauf 55 P. — Kinder 30 P.
Anfang 4 Uhr. Alle Türen offen haben Gültigkeit.
Morgen: Kapelle des Gardereiter-Regiments.
Vom 24.—26. cr.: Gaßspiel d. Kapelle des Schwed. Fal-Regiments
aus Stockholm.
Im Kaiserkeller: Ungarische Künstler-Saville.

Zoologischer Garten.

Täglich bis mit 17. Juli
nachm. 4 und 6 Uhr.
Sonntags auch vormittags 1/2 Uhr.

Vorstellungen vom

Zirkus Liliput,

die kleinsten Menschen der Welt und 10 japanische Zwergpferdechen.

Tribünenstühle: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Heute

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.
Von nachm. 5 Uhr ab

Grosses Konzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Leib-) Garde-Regts. Nr. 100.



Grosse Wirtschaft

Königlich Grosser Garten.

Täglich grosse Konzerte

(Anfang 4 Uhr nachm.) von der Kapelle des

Haupts. Dir. Kapellmeister G. Schmidt.

Mittwochs und Freitags Doppelkonzert.

Jeden Sonntag von 6 Uhr an Frühkonzert.

Bei günstiger Witterung: Elite-Feuerwerk.

22. bis 24. Juni Konzerte unter Mitwirkung von Klöpfel & Künstler-Waldbhornquartett vom Hoftheater in Hannover.

Am 21. Juni große Sonnenwendfeier.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Sonntag

Grosses Konzert und Ball.

Morgen Montag

Monstre-Konzert

von drei Militär-Kapellen.

II. a. gelangt zur Aufführung: Der Brand von Modan.

Ball-Etablissement Weltemühle,

Kennitz b. Dresden.

Am Eingang des Schönen Grundes.

Hente Sonntag grosses Militär-Konzert und feiner Ball.

Ausget. v. d. Kap. d. 1. Art. Regt. Nr. 12 (Musikmeister Göhler).

Hochachtungsvoll Hugo Meissner.



Sonnenwend-Feier

am Sonntag d. 10. Juny

im Bergeller zu Dresden.

Ein Tag als und ungewöhnlicher Lebens-

Nachmittags: Konzert und Unterhaltungen aller Art.

Abends: Festzug, Ab-

brennen eines Sonnen-

wendfeuers, bei lodender

Stimme allgemeine Gefänge,

herzig deutsche Ansprachen und Reden.

Eintritt an der Kasse 35 Pf. Sehr g. Vorzugskarten 25 Pf.

Eintritt nur mit Karte.

Räffensiedlung 3 Uhr nachm. Anfang 4 Uhr.

Mit hallendem Hell lädet seine Mitglieder und deren Freunde

höchst ein die "Loge der Markomannen",

Heimattage: Hotel Vingle, Seestraße 2.

Vorzugskarten zu 25 Pf. sind zu entrichten Hotel Vingle,

Seest. 2, Zigarettenhandl. Nedwed, Kienstr. 21, Stadtcafé,

Böhlweg, u. bei allen Markomannenmitgliedern.

Ob. Gasthof Possendorf.

Schönster Ausflugskunst von Dresden mit der Sonnwend-
bahn nach hier. Schönner Ballaal, Konzertsaal, Gastr. u. Cafet.
Scheinkabinen. Reichhalt. Speisen, gute Getränke. Für Vereine sind
noch einige Sonntage frei. Bitte um gut. Besuch. G. Böhlner

Dresdner Lehrer-Gesangverein

Leitung: Professor Friedrich Brandes.

Mittwoch den 22. Juni 1910 abends 1/2 Uhr im Linckeschen Bade

Sommer-Konzert (Volksliederabend)

Mitwirkung: Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108. Musikmeister Helbig.

Vortrags-Ordnung: Deutsche und fremdländische Volkslieder. F. Hegar: Weihe des Liedes. Orchesterstücke.

Eintrittskarten im Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von F. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Plötner). Neustadt, zu Mk. 0,75, an der Abendkasse Mk. 1.— (einschließlich Billettsteuer), und an den kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Königl. Conservatorium.

Mittwoch, 22. Juni, nachm. 3 Uhr. Residenztheater:

Vollständige Opernaufführung

Der Troubadour von Verdi.

Eintrittskarten zu 2, 1, 0,50 u. 0,20 M. im Conservatorium, Landhausstr. 11, II.

Internationale Ruder-Regatta Blasewitz

Sonntag den 19. Juni nachmittags 2 Uhr

Stromstrecke Wachwitz—Blasewitz.

13 Rennen.

Ziel am Klubhaus des Dresdner Rudervereins.

I. Platz Vorverkauf M. 1,00, am Tage der Regatta M. 2.—.

II. Platz Vorverkauf M. 0,50, am Tage der Regatta M. 1.—.

Kinder bis zu 12 Jahren im Begleitung der Eltern frei.

Königshof.

Heute zwei Vorstellungen: Anfang 4 u. 8 Uhr.

Otto Endlein's beliebtes Cölnisches Burlesken-Ensemble.

Neu! „Kam'rad Schruppe“. Neu!

Militär-Burleske in 1 Akt von Mr. Reichardt,

sowie vorher die vorsätzlichen Spezialitäten, u. a.:

Les Romantiques, das schneidige Damen-Quintett.

Abendlich Bombenerfolg! Applausstürme!

In beiden Vorstellungen das volle Programm.

Nachmittags kleine Preise. 1 Kind frei.

Vorzugskarten gültig.

Im Ballsaal von 4—12 Uhr

freies Tanzvergnügen

mit Konter und Menuett-Walzer.

Eintritt für Herren 60 Pf., für Damen 30 Pf.

Variété Deutscher Kaiser,

Leipziger Str. 112, Ecke, Linie 15, Tour 10A.

Kurze Zeit täglich! Auf. 8 Uhr 20 Min.

Die einzigen weltbekannten

„Winter-Tymians“.

Kühler Aufenthalt!

Alles offen nach dem Garten.

Ab 13. Juni

Total neues Riesen-Programm.

Tymians Vorzugskarten haben alle Gültigkeit.

FLORA-VARIÉTÉ

1. RANGES.

Sommer-Theater Hammers Hotel.

Neu! The Ylleroms, Neu!

echte Kugel-Akt.

Original-Belandinos,

das singende Wunder weiblicher Kraft.

Hans Girardet, Humorist (prolongiert),

Else Bruston, Soubrette.

Sprankelly, —

die Räuber aus dem Eisenring, das Rätsel der ges. Gelehrtenwelt.

Drascher Duo, Verwandlungss., Gesangs- u. Tanz-Duet.

Monte Christo, Kontorsionist.

Brooks u. Duncan (prolongiert)

Borverkauf in den Zigarettengeschäften v. Conradi, G. m. b. H.

Altmarkt und Zeithause, M. Wolf, Augsburger Straße 8, und

M. Wendisch, Bautzener Straße 58.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Aufang 4 Uhr und 8 Uhr abends.

Preise der Plätze: Infl. Steuer: I. Platz 1,60 M., I. Bloß 1,05 M.

II. Platz 65 P., III. Platz 35 P.

Vorzugskarten gültig.

Große Berliner Kunstaustellung 1910

30. April bis 2. Oktober.

Luisenhof Restaurant

Oberloschwitz — Weisser Hirsch,
Kopfstation der Drahtseilbahn.

Jeden Montag Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments
unter Leitung des Kgl. Musikkapellmeisters Röpenack.

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 P.

Georg Beck, Traiteur.

Anton Müller

Weinrestaurant I. Ranges.

Dresden besuchenden Fremden angelehnzt empfohlen.

Täglich abends Konzert.

Gewählte Diners:

Preislagen zu M. 2,25, M. 3,—, M. 4,—.

Mittagstisch à la carte:

Tagessuppe — 30
Div. Fleischgerichte mit Gemüse — 75
Div. Braten mit f. Kompott — 1.—
Speise 30 Pf. — Butter, Käse 25 Pf.

Abendkarte mit Spezialgerichten:

Franz. Krebsuppe	— 50
Krebschwänze in Dill	1,60
3 Stück Oderkrebse (echte)	1,35
½ schwed. Schüssel	1,35
Roastbeef mit Kaviar	1,35
Stör-Makrell mit Butter	1,50
Schleie blau mit Butter	1,35
1 Seerunge, See. remoulade	1,35
1 Beefsteak von Flet	1,35

Heute Diner à M. 2,25.

1. Consommé jardinière.
2. Schleie in Dill
oder
Masthalbskeule à l'Italienne mit frischen
gr. Bohnen.
3. Junge Gans mit Kirschenkompott.
4. Erdbeeren mit Schlagsahne.

* **Sollkämmungen im Ausland.** Gegen die Entscheidungen der russischen Zollämter bei der Verzollung von Waren kann vom Abnehmer oder vom Anmelder binnen 2 Monaten nach Bekanntgabe der Entscheidung an den Anmelder Beschwerde beim Zolldepartement in Petersburg erhoben werden. Die Beschwerden sind jedoch nicht, wie das vielleicht zu geschehen pflegt, unmittelbar beim Zolldepartement einzureichen, sie müssen vielmehr durch das Zollamt geleitet werden, über dessen Entscheidung Beschwerde geführt wird. Dieses Verfahren ist im russischen Zollreglement vorgeschrieben, aber auch insofern praktisch, als es zu einer schnelleren Erledigung der Beschwerden beiträgt. Wird zur Vertretung einer Zollbeschwerde beim Zolldepartement die Unterstützung des russischen Generalkonsulats in Petersburg in Anspruch genommen, so ist zweimäßigweise die Beschwerde ebenfalls beim Zollamt einzureichen und gleichzeitig ein entsprechender Antrag an das Generalkonsulat zu richten. Werden dabei letzterem Schriftstück eingerichtet, die an die russische Zollbehörde weitergegeben werden sollen, so empfiehlt es sich, bestens zugleich eine Abschrift dieser Schriftstücke beizufügen. Bei allen Kämmungen soll ferner auch die Nummer der Zollanmeldung angegeben werden.

* **Außenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.** Nach Rückschauberichten steht der Import der Vereinigten Staaten im Mai auf 119 930 000 Doll. gegen 133 023 000 Doll. im April und 103 000 000 Doll. im März. Der Export möglicherweise im Mai d. J. 131 145 000 Doll. gegen 123 223 000 Doll. im Mai 1909 und 119 010 000 Doll. im Mai 1908 aus. Dieser Auswurf ist insofern interessant, als nach ihm der Import im Mai d. J. erheblich zurückging, wohingegen der Export unvermehrt liegt. Auf diese Art resultiert eine Verschiebung der Handelsbilanz der Vereinigten Staaten, welche tatsächlich leicht hinzu gewonnen ist und an der dem Lande ungünstigen, für Europa aber günstigen Goldbewegung beigetragen hat.

Hamburg, 18. Juni. Gold in Barren vor Abzug. 2700 B. 2784 G. Silber in Barren vor Abzug. 73.50 T. 73.00 G.

Hamburg, 18. Juni. **Geleidemarkt.** Weizen fest. Weizenburg u. Döbeln im Juni-Juli 203.00. Roggen rubig. Weizenburg u. Alm. neuer 140-152, rüttlicher, erf. 9. Kud. 10-15. 105.00. Gerste flau, länderliche erf. 9.15. Hader rubig, neuer Holzneiter und Weissenburger 152-175. Weiz. frisch, amerk. angeb. erf. der Juni-Juli 15. - Blau 15. - Blau 15. - der Juni-Juli 15. - Mühl. rubig, verlost 55.00. Kaffee rubig-Spiritus, hell, der Juni 15. G. per Juni-Juli 15. G. per Juli-August 15. G. Petroleum amer. leicht. Erdöl 0.800° leicht schwach. 6.00. - Wetter: Schön.

Baumwollmarkt. Liverpool, 18. Juni. Kontrakte Mai-Juni 6.58. Bei Schluss Liverpool lebhaftester Kurs in New York. Bei Jun. 12.35. Juli 15. - Bremen, 18. Juni. Baumwolle 74.50, lebhaft.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Aufgehoben: Holzhändler Gustav Hugo Arns Tiefel, Chemnitz. Kaufmann und vormal. Materialwaren-, Delikatessen- und Trockenhändler Paul Arns & Sohn, Chemnitz. Chemnitzer Eisenfabrik, 16. m. b. S. Chemnitz. Provisionshändler, vormal. Maschinenhändler Richard Louis Höpler, Chemnitz. Kaufmann Rudolf Auerländer Robert Max Kürzinger, Inhaber der Firma C. & H. Auerländer, Chemnitz. Farbenfabrik Otto Berghold Kremer, kleiner. Inhaber der Firma P. Kremer, Chemnitz. Kaufmann Theodor Maximilian Strack, Inhaber eines Bildereinrahmungsgeschäfts und Bilderrahmenhandlung, Chemnitz. Delikatess- und Kolonialwarenhändler Hartmann Friedrich Hallermann, Chemnitz. Puddinghändlerin Alma Sidonie verehel. Kluge geb. Auersbach, Chemnitz. Schnittwarenhändlerin Sidonie Alois verehel. Arnold geb. Heidler, Chemnitz. Parfümengroßhändler Theodor Bruno Maggla & Sohn, Chemnitz. Grünwaren- und Kartoffelhändlerin Elsie Friede verehel. Charek geb. Märker, Chemnitz.

Außenhändler: Schuhwarenhändler Thomas Kratzel, Berlin-Mitte. Schuhhändler Wilhelm Norden, Berlin-Mitte. Firma Krauß & Co., Berlin-Mitte. Ingenieur Wilhelm Spiller, Schöneberg (Berlin-Schöneberg). Kaufmann Eugen Herz, Lichtenberg bei Berlin. Kolonialwarenhändler Adolf Otto Grischbach, Bremen. Kaufmann Peter Braunmann, Gladbeck (Ruhr i. W.). Jagdwarenhändler Emil Wingen, Dortmund. Hofzimmerschreiber Heinrich Neumann, König-Wusterhausen. Laubenhäuser, Schuhwarenhändler Hans Häklein, Nürnberg. Weinmeister Wilhelm Hartel, Siegen. Schläger Wilhelm Loh, Spandau. Jagdwarenhändler Augustus Becker, Bredow (Stettin). Tischlermeister Herm. Schleidermann, Stettin. Firma Billhelm Bürger, Alm. Tischlermeister Karl Hugo, Nördl.

Für andere Haushalte.

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Reissuppe, Kalbsfondt mit Schoten und Möhren. Hammelfrikadelle mit Bohnensalat. Kirchenröster. - Für einfache: Grüne Suppe. Fleischklöschen mit jungem Kohlrabi.

Buttermarktbericht. Die Lage des Marktes hier am Platze ist unverändert ruhig; vom Auslande wird bereits eine durch Türe hervorgerufene Abnahme der Produktion gemacht, anderseits ist England in letzter Zeit sehr laufstündig und aufnahmefähig gewesen; infolgedessen dürfte die Ostfahrung auf billigere Preise eine vergleichbare gewesen sein, zumal da unsere deutsche Ware unter der Hölle der letzten Wochen sehr zu leiden gehabt hat und der kleine Prozentsatz der ankommenden wirklich feinen Ware daher gern gekauft und verhältnismäßig doch bezahlt wurde. Ein sehr großer Teil der Produktion war sauerlich, ölig oder sonst schlecht und daher sehr schwer verkauflich, ein Grund mehr, daß gute Ware hoch bewertet wurde. Die Preise sind deutlich: Allerfeinste Qualitäten 180 bis 140, zweite Qualitäten 125, dritte Qualitäten und Kochbutter je nach Güte 115-120.

Limaden-Exzenzen: Brombeer, Zitrone, Limbeer usw. Limetta, Lemon, Souash, Melange in nur besten Qualitäten, Fabrikation mit Dampfbetrieb. **Schilling & Körner, Große Brüderstraße 16.**

Vereins- und Innungsberichte.

- Zu einem Strandfest hatte der Bezirkverein rechts der Elbe für Donnerstag, den 16. Juni, seine Mitglieder und Freunde nach dem Lindendorfer Bade eingeladen. Der Vortrag war mit Neuen und Althergebräuchen reich geschmückt. Die Schiffsfanfare konzertierte und Herr Obermusikmeister Helbig hatte ein dem Charakter des Festes entsprechendes Programm zusammengestellt. Der Gesangverein "Liederkreis-Harmonie" trug unter der bewährten Leitung des Herrn Kantors Horrmann seine Männerstimme vor, die reichen Beifall fanden. Den Höhepunkt des Festes bildete ein von Herrn Balfusmeister Hoffert eingerichteter "Reigen der Wasserkönigin", den 16 junge Damen des Vereins in reizender Kostümierung aufführten. Zug der weniger nüchternen Bütterung war der Besuch aufzudenken, so daß die Rose der Gabenlotterie guten Absatz fanden und der Verein für seine Wohltätigkeitszwecke einen nahmsten Überschuss erzielte.

Vermischtes.

Mordprozeß Schoenebeck.

Am 11. Verhandlungstage, Sonnabend, wird der Bruder des Herrn v. Goeben, der 47jährige Privater Oskar v. Goeben aus Andels bei Graz in Steiermark, vernommen. Beim Erscheinen des langaufgeschossenen, schmalbrüstigen, blässen und kranklich ausschenden Mannes geht eine tiefe Erregung durch den Saal. Die Angeklagte wird rot und blickt ihr Gesicht in den Händen, um den Zeugen nicht anzusehen zu müssen. Der Zeuge gibt an, daß er ein Stiefbruder des Herrn v. Goeben sei. Sie beide hatten denselben Vater, aber verschiedene Mütter. Der Vorfahre bemerkte, daß die Vernehmung des Zeugen erfolgen müsse, da ihm die Rechtswohlthat des Zeugenverweigerung nicht zustehe. Der Zeuge gibt dann an, daß Herr v. Goeben der einzige Sohn seines Vaters und erster Ehe war. Vorl.: Wie war Ihr Herr Bruder in seiner Jugend? Wir haben ja von Ihrer Mutter einen sogenannten Verdegang zu den Alten erhalten, möchten Sie aber noch ausführlicher darüber hören. Zeuge: Mein Bruder war sehr begabt. Er hat die Schule auch mit gutem Erfolge besucht. Er war nicht immer einer der besten der Klasse, ist aber gut fortgekommen. Im Hause war er ein guter Sohn und Bruder, wahrhaft liebend, ehrlich und treu. Vorl.: Während der Schulzeit soll einmal eine Sache passiert sein? In der Quarta oder Unterteria soll er aus der Schule ausgeschieden sein und sie zwei-einviertel Jahr nicht besucht haben, weil er etwas unterleiblich leidend war. Trotzdem hat er frühzeitig das Reifezeugnis erhalten und ging dann zur See. Zeuge: Das ist richtig. Vorl.: Er wurde aber bald wieder ausgemustert, weil er den körperlichen Anforderungen, die an ihn gestellt wurden, nicht gewachsen war. Zeuge: Ja, er war immer schwächlich, die eine Seite des Körpers war weniger

Unter dem Allerhöchsten Protektorale Sr. Kaiserl. und königl. Apostolischen Majestät des Kaiserö. Franz Joseph I.

Erste Internationale Jagdausstellung Wien 1910 Mai—Oktober.

Feierliche Eröffnung Samstag d. 7. Mai 1910, 10 Uhr vorm.

Jagd u. deren Betrieb, Industrie u. Gewerbe, Fremdenverkehr, Kunst u. Kunstmuseum, Landwirtschaft.

Temporäre Veranstaltungen:

Pferde-Ausstellungen: Kaninch- und Geißfäng-Ausstellung: Trophäen-Ausstellung: Hundeausstellungen: Jagdfansaren-Konkurrenz.

Brieftauben-Wettflüge usw.

Lottoausstellungen-Lotterie: 1. Haupttreffer K. 100 000.

,,Edle Krone“, direkt am Bahnhof. Bracht. Ausflug für Vereine u. Touristen im wilden Weißeritztal Sommerwohnung Johanna Martin.

Sie sparen Geld,

wenn Sie jetzt Ihren Bedarf decken!

Preise bedeutend herabgesetzt.

Sommer-Anzüge von 12, 15, 20-60 A.

Sport-Anzüge von 10, 15, 22, 48 A.

Peinerinen (auch für Damen) von 7, 9, 12-24 A.

Westen von 2, 4, 6-10 A.

Wasserd. Juppen von 4, 6, 8-20 A.

Lüster- und Leinen-Kleidung,

sehr billige Öfferte.

Knaben- und Jünglings-Anzüge, halbe Preise.

Knaben-Tiroler-Ausstattungen, größte Auswahl.

Kletterhosen. Rucksäcke.

Kletterhosen. Strümpfe.

Kletterhosen. Rucksäcke.

entwickelt als die andere. Das war ein Geburtsfehler. Vorl.: Von Jugend auf soll er unangeteilt bemüht gewesen sein, seine Schwäche zu überwinden? Zeuge: Ja, er hat von Jugend auf Sympathie fürs Militärlieben gehabt. Vorl.: Er hat auch viel geleistet? Zeuge: Ja. Vorl.: Auch Indianergeschichten? Zeuge: Nicht mehr als andere Kinder. Vorl.: Er hatte also keine besonders phantastische Auffassung? Zeuge: Nein. Vorl.: Beim Spiel usw. soll er aber immer eine führende Rolle gespielt haben? Zeuge: Ja. Er hatte immer treue Freunde, die unbedingt an ihm hingen. Vorl.: Er soll auch einmal einen Sturz von der Schiffstreppe getan haben? Zeuge: Das weiß ich nicht. Vorl.: Kurz und gut, er hat schließlich sein Examen sehr schnell und mit Auszeichnung bestanden. Zeuge: Jawohl. Vorl.: Wie kam Ihr Herr Bruder dazu, sich bei den Kubbeiner Jägern zu melden, dann aber nicht dort zu bleiben? Zeuge: Das weiß ich nicht. Vorl.: Der Hauptmann soll ihm nicht konveniert haben? Zeuge: Das kann sein. Vorl.: Dann ging Ihr Herr Bruder zur Artillerie; sind Sie viel mit ihm zusammengekommen? Zeuge: Nein, nur wenn er auf Urlaub war. Vorl.: Schwärzte er von seinem militärischen Berufe? Zeuge: Das weiß ich nicht, er war stiller Natur. Vorl.: Er soll ein verwegener Reiter gewesen sein? Zeuge: Ja. Vorl.: Ihr Herr Vater hatte auch ein etwas bewegte Vergangenheit hinter sich? Zeuge: Ja, er war lange Zeit in Mexiko; er hat viel Geld verdient, aber auch viel verloren. Mein Vater hat sich dann in Mecklenburg ein Gut gekauft, das er ziemlich teuer bezahlte und das nach seinem Tode öffentlich versteigert werden musste. Vorl.: Wie sich Ihr Bruder später als Mensch und Soldat verhalten hat, wissen Sie nicht? Zeuge: Nein. Vorl.: Hat er mit Ihnen über Liebhaber gesprochen? Zeuge: Nein. Vorl.: Wissen Sie einen Grund, weshalb er in den Burenkrieg zog? Zeuge: Mein Bruder hatte einen gewissen Zerwirklungen. Vorl.: Es scheint aber doch ein unglückliches Liebesverhältnis hineingezogen zu haben? Zeuge: Davon ist mir nichts bekannt. Vorl.: Haben Sie Ihren Bruder gesehen, als er aus dem Burenkrieg zurückkam? Zeuge: Ja. Er war kurze Zeit bei mir, mir ist nichts an ihm aufgefallen, er sprach wenig über seine Erfahrungen. Vorl.: Er soll drei- oder viermal verwundet worden sein? Zeuge: Das weiß ich nicht. Vorl.: Ihr Bruder ist dann wieder eingetreten und bald in den Generalstab gekommen? Zeuge: Ja. Wir haben uns über die Verpflichtung nur wenig unterhalten. Vorl.: Sie wissen von seiner Expedition nach Mexiko? Zeuge: Ja. Als er dorthin ging, konnte man ihm eine gehobene Stimmung anmerken. Vorl.: Er war froh, dass er aus dem Alltagsleben herauskommt? Zeuge: Ja, und dann war es das Vertrauen, das man ihm vom Generalstab entgegenbrachte. Vorl.: Als Ihr Bruder zurückkam, soll er in ganz anderer Stimmung gewesen sein, was allen seinen Kameraden auffiel? Zeuge: Das weiß ich nicht. Vorl.: Als Ihnen später nicht etwas aufgefallen? Er soll eine ganze Zeit lang sehr leidliche Stimmung gewesen sein? Haben Sie mit ihm darüber gesprochen, als er beim Generalstab des 7. Armeekorps in München war? Zeuge: Darauf weiß ich nichts. Vorl.: Kameraden war es aufgefallen, dass sich sein ganzer Charakter ausgewandelt hatte. Zeuge: Die Kameraden haben ihm sicher näher gestanden als ich selbst. Vorl.: Wann haben Sie Ihren Bruder nach der Katastrophe gesehen? Zeuge: Das kann ich nicht mehr angeben. Vorl.: Die erste Nachricht von der Katastrophe erhielten Sie durch ein Telegramm des Regimentskommandeurs Oberst v. Normann? Zeuge: Ja. Der Regimentskommandeur telegraphierte mir, dass meine Anwesenheit sofort erwünscht wäre, es wäre ein Unglück geschehen. Vorl.: Dann hat Ihr Herr Bruder selbst an Sie telegraphiert? Zeuge: Das Telegramm habe ich nicht erhalten, vielleicht hat es mir meine Mutter nicht gegeben. Das Telegramm wird verlesen; es lautet: „Göben, Aachen, Kurfürstenstraße. Bin verhaftet, werde vielleicht verurteilt.“ Vorl.: Ihr älterer Herr Bruder soll auch ein etwas eigenartiger Herr sein, so eine Art Menschenfeind? Zeuge: Nein, gar nicht. Vorl.: Später haben Sie einen Brief von Ihrem Bruder erhalten? Der Brief, der zur Verleistung gelangt, lautet: „Mein lieber Sohn! Hab Dank für Deinen lieben Brief; ich will keine falsche Meinung weiter lassen. Ich habe seit einem halben Jahre in einem Raum von Verbrennen gelebt, aber ich kann versichern, dass mir seit gestern der ganze Raum in der Gemeinschaft und Verbündung klar geworden ist. Ich hoffe, Ihr würdet mich noch kommen. Dann wäre ich alles los. Zeigt Ihr mir klar geworden, wie furchtbar mich das belastet, was ich bisher aus Schonung für diese furchtbare Frau verschwiegen habe. Ich weiß nicht, ob ich mir glauben soll. Ich habe mir versprochen, weiter zu leben und will es auch tun. Aber kann jemand weiter leben mit dem Gefühl, dass man das Gemeinsame begangen hat, das es gibt?“ Zeuge: Diesen Brief habe ich erhalten. Ich hatte den Gedanken: Was muss geschehen, um ihm zu helfen? Soviel ich weiß, sprach er davon, dass er Frau v. Schonebeck unter dem Tannenbaum geschworen habe, die Tat zu verüben. Er fügte aber hinzu, er könne eigentlich nur sich selbst anklagen; denn er sei mehr wie schlapp gewesen, sich so weit von einer Frau blenden zu lassen. Vorl.: Haben Sie schon früher auf ihn eingewirkt, dass er die Frau nicht schonen sollte? Zeuge: Ja, er ging aber auf diese Anregung nicht ein. Vorl.: Woher wussten Sie, dass er die Frau bisher geschont hatte? Zeuge: Ich nahm an, dass er das getan hat. Ich habe ihm geschrieben, er sollte die Frau nicht schonen, er solle Rücksicht nehmen auf seine Familie, besonders auf seine alte Mutter. Vorl.: Ihre Mutter soll mit unendlicher Liebe an Ihrem Bruder gehangen haben. Zeuge: Ja. Vorl.: Haben Sie mit ihm von Selbstmord gesprochen? Zeuge: Ja. Ich bat ihn, nicht Hand an sich zu legen. Staatsanwalt Pöschmann: Ich Ihnen bekannt, dass die Angeklagte monatelang Briefe an Ihre Mutter geschrieben hat? Zeuge: Ja; die Briefe existieren aber nicht mehr. Rechtsanw. Bahn: Haben Sie über Ihre Unterredung mit Ihrem Bruder im Gefängnis etwas an die Zeitungen gegeben? Zeuge: Ja; aber erst, nachdem Frau v. Schonebeck vorher einen langen Artikel hatte schreiben lassen. Staatsanwalt Pöschmann: Dann wollen wir aber auch alle Publikationen besprechen, die in der Sache ergangen sind. Verteidiger Rechtsanw. Bahn: Ich frage nur: Haben Sie geschrieben, Sie hätten Ihren Bruder in einem vollständigen Traumzustand gefunden? Zeuge: Ja; mein Bruder war ganz gleichgültig, er konnte sich auf viele Sachen gar nicht mehr befreien. Vorl.: War das eine Antwort auf einen anderen Artikel? Zeuge: Ja; auf einen Artikel der Frau von Schonebeck. Vorl.: Die Angeklagte soll eine Anzahl von Briefen an Ihre Frau Mutter geschrieben haben, dass sie beide sich verheiraten wollten, doch ihre Verheiratung in nicht allzu langer Zeit erfolgt wurde und dass die Scheidung bereits in die Wege geleitet sei. Zeuge: Es ging aus den Briefen nicht hervor, dass der Scheidung Schwierigkeiten im Wege standen. Angeklagte: Des Inhalts der Briefe erinnere ich mich nicht mehr genau. Es ist aber richtig, dass ich wiederholt an die Mutter geschrieben habe. Zeuge: Einmal schreibt die Angeklagte: „Was sind wir beide für gotthequade Frauen, Du, der Du die Mutter bist, und ich, die ich ihn besiegen könnte. — Der Vorhang wendet sich dann an den Zeugen v. Goeben und fragt ihn: Also mehr wissen Sie über die Briefe und Mitteilungen, die die Angeklagte Ihrer Frau Mutter gemacht hat, nicht? Zeuge: Nein. Vorl.: Nun, Angeklagte, ich habe Ihnen schon Vorhaltungen darüber gemacht, dass Sie der alten Dame vorspielten, Sie hätten die Abfahrt Ihren Sohn zu beiraten, während Sie doch in Wirklichkeit überhaupt nicht daran gedacht haben wollen, und das ist für mich immer so ein Punkt gewesen, über den ich nicht hinwegsehen. — Angeklagte: Ich sage Ihnen, ich liebte ihn, er liebte mich, und er liebte seine Mutter sehr, und da sie mir schrieb, so schrieb ich ihr auch, um der alten Frau eine Freude zu machen. Vorl.: Wenn Sie mit ihm fortziehen Siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Frauenärztin Dr. Paula Buché,
Gerokstrasse 3, 1.
ab 18. Juni verreist.

Frauenarzt Dr. Weisswange

von der Reise zurück.

Zahnarzt Hamecher, Prager Str. 28,
wird Anfang Juli verreisen. — **Keine Vertretung.**

Zahn-Arzt Hendrich
Spezialist für schwere Zahnschläfen in Betäubung! **Struvestr. 7.**
Kunst. Zahne ohne Blatt, idealer Ersatz! Blumen u. Spreng. 9-5
v. 9-10. 12-1. 4-5 Strudel. 1. Bewegungsmittel! Schwundende Zahndia. §

Th. R. Werndl,
Atelier für Zahnersatz, nur bewährte Systeme in erstklassiger Ausführung
bei weitgehender Garant. Pionen jed. Art. Zahnxtraktion usw.
Sorgfältigste, individuelle Behandlung. **9 Grunaerstr. 9.**

Martha Rennert,
Zahnkünstlerin,
Strasse 1, Haus Amalienstr. Telefon 4939.
Monat Juli verreist!

NESTLE
Altbewährte Nahrung
für Kinder und Kranken

Gegen Gicht, Rheuma und
Stoffwechsel-Erkrankungen

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach a/Main

Erhältlich in der Mohren- u. Kronen-Apotheke,
sowie in allen einschl. Geschäften. Repräsentant f. Dresden u. Umgebung Carl Meyer, Dresden-N.,
Löwenstrasse 6. Telefon Nr. 9246.

Hochelagante Wohnungs-Einrichtungen,

bestehend aus:
Schlafzimmer mit 2 Betten, Eiche, Nutbaum oder Satin,
Herrenzimmer, Eiche mit Schnitzerei u. Lederstühle,
Speisesimmer, Eiche mit Schnitzerei u. Lederstühle,
Küche, Flurgarderobe u. c. liefern wir an Private, Be-
amte unter breiterer Diskussion zum Preise von

2375.— Mk.

auf bequeme Teilzahlung gegen 5% Zinsvergütung.
Einzelne Zimmer, Möbel, Teppiche, Klubstühle, Geld-
schränke, Pianos, Konsol- und Kücheneinrich-
tungen u. c. in jeder Preislage u. Ausführung. Man ver-
lange den kostenlosen Vertrag des Vertreters, welcher
demnächst in dritter Gegend ist, zwecks Vorlegung
von Zeichnungen.

Berliner Industrie-Gesellschaft m.b.H.
Berlin C., Kurzestrasse 6-7.

Wanzensamt Brut!

vernichtet total mit meinem Drei-System - Ungezischt -
Befüllungsapparat "Triumph", Patent. Geruchlos,
Verfärbung, in 1 Std. f. jedes Zimmer bewohnt werden.
Promote Ausl. von mir selbst. Für Erfolg leiste ich Garantie
v. 1-5 Jahren. Befüllung v. Matten, Wänden, Russen,
Schwaben u. c. Komme auf Wunsch auswärtig.
Reinigungs-Institut Wilh. Goethe, Kammerjäger,
Dresden, Rabenerstrasse 6. Tel. 226.

Geschäftsvergrößerung
der Firma Ernst Klinkhardt Inh. Max Schulz,
Strumpfwaren- und Trikotagenhaus,
gegründet 1880.

Die Firma hat in der Neustadt, Ritterstr. 6, durch geschickten Umbau ihr Geschäftsräume bedeutend erweitert: momentan die Fassade effektiv erneuert. Soeben das Geschäftshaus jetzt eine Bühne der Neustadt bildet. Der Inhaber ist stets bemüht, das laufende Publikum mit den besten Ergebnissen bei möglichstem Preise
zu bedienen. Bei Bedarf wolle man sich der Firma erinnern.

Photographische Artikel,
als Spezialität ringfreie Papiere und
Postkarten, empfiehlt
Photohandlung Wilh. Schön eldt.
Johannesstrasse 16, nahe Pirnaischer Platz.

Der Vorstand d. Haftpflichtgenossenschaft
von Mitgliedern des Bezirks-Verbandes
Sächs. und Reuss. Bauinnungen,
eingetr. Genossenschaft mit unbefchr. Nachschubpflicht.
Bilanz am 31. Dezember 1909.

Aktiva.

Gassenbestand	150,62
Inventar-Anlage-Konto	168,43
Wertpapiere	71 244,40
Sächs. Bank: Einlage-Konto	4 100,—
Aufenthalte	—,65
Gewinn- und Verlust-Konto	16 806,07
	■ 92 470,17
Passiva.	
Notrof-Konto (§ 31)	■ 50 000,—
Sonderfond-Konto (§ 31a)	■ 11 679,73
Geschäftsbeteil.-Konto	■ 8 120,—
Handels-Konto	■ 22 629,80
Konto für unerledigte Fälle	■ 4 682,52
Guthaben-Konto	■ 358,12
	■ 92 470,17

Gewinn- u. Verlust-Konto am 31. Dezember 1909.

Debet.

Aufzubringender Betrag 1909	■ 16 589,57
Abschreibung vom Inventar	■ 18,72
Nüchternheits-Konto	■ 5 414,74
Sonderfond-Konto	■ 2 765,51
Entschädigungs-Konto	■ 2 336,11
Verwaltungskosten 1909	■ 2 950,55
Reserve für unerledigte Fälle	■ 4 000,—
	■ 34 075,20

Kredit.
Vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto habe ich geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, den 2. Juni 1910.

Theodor Happach,

vom Königlichen Amtsgericht bestellter vereidigter Bücherrevisor.

Im Geschäftsjahr 1909 sind 9 Mitglieder der Genossenschaft beigetreten und bestand am Jahresende die Genossenschaft aus 227 Mitgliedern. Am Jahresende traten davon 6 Mitglieder aus der Genossenschaft und zwar 3 durch Aufzündigung und 3 durch erfolgten Tod.

Der Vorstand d. Haftpflichtgenossenschaft
von Mitgliedern des Bezirks-Verbandes
Sächs. und Reuss. Bauinnungen,
eingetr. Genossenschaft mit unbefchr. Nachschubpflicht.

H. Arnold,

Vorsitzender. **E. Wagner,** stellvert. Vorsitzender.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf der Flur **Ratschitz** bei Bannewitz, 2 Kilometer von der Bahnhofstation Barlaup, soll **Freitag den 24. Juni ds. Jhs., nachmittags 3 Uhr**, öffentlich unter den vorher bekannten zu machenden Bedingungen und unter Auswahl der Richter im **Erbgericht zu Ratschitz** verpachtet werden.

Ratschitz, den 16. Juni 1910.

P. Ziesch, Jagdvorstand.

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.

Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug gelöster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Discontierung u. Einzug v. Wechseln, Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung kulantner und sorgfältiger Bedienung.

Zur bevorstehenden Reisezeit empfiehlt sich Sicherung gegen

Einbruch — Diebstahl

bei der Feindl. Feuer-Verl. - Anstalt. Componpolice zu 5-, 10- und 15 000 M. gleich zum Mitnehmen, zu billigsten Preisen.

J. Reitmayer, Dresden, Grünerstrasse 14.

Betreiber der Anstalt seit 1888.

dorüber sprachen, so ist das doch etwas anderes, als wenn Sie die alte Dame irrführten, indem Sie ihr schrieben. Sie erwarten ein großes Wild, an daß Sie selbst nicht glaubten, während die alte Dame vollständig in dem Gedanken aufging. Sie später einmal als ihre Tochter begrüßen zu können, und daß die alte Dame darüber sehr glücklich gewesen ist. Wir haben ja auch einen Brief des Hauptmanns v. Goeben, in dem er schreibt: „Ja, liebe Mutter, Du hast ja Grund, mir Vorwürfe zu machen, daß ich so an Sie geglaubt habe, aber Dich haben ja Ihre Briefe schon so bestimmt, daß Du vollständig für sie eingenommen warst.“

Nach einer kurzen Pause wird Hauptmann Herrwig (Allenstein) vernommen. Er befandt: Goeben bekam Anfang 1907 eine Generalstabsausgabe, ebenso wie ich. Er ging aber bei der Bearbeitung von falschen Voraussetzungen aus und kam deshalb zu falschen Resultaten. Darauf bat er mich um Rat, den ich ihm aucherte. Herr v. Goeben sagte: Nun, es kostet schließlich eine verlorene Nacht. Er kam mir ziemlich apathisch vor, was mir auffiel. Vorl.: Haben Sie Herrn v. Goeben schon früher gekannt? Beuge: Ja. Über die Bekanntschaft war nur eine flüchtige. Ich kann nur sagen, daß er bei seinem Regiment sehr beliebt war. Hauptmann v. Gudewill (Dychoe) hat Herrn v. Goeben nach dem Burenkriege kennen gelernt. Der Zeuge war ein Jahr lang der Vorgesetzte des Hauptmanns v. Goeben, der bei seiner Batterie stand. Er hat ihn seit als vornehmen Kammeraden kennen gelernt, der im Dienst und außer Dienst höchst tadellos war und mit großer Entscheidlichkeit für seine Freunde einztrat. Vorl.: Sie haben sich mit ihm getroffen? Beuge: Ja. Vorl.: Worin zeigte sich sein Leben? Beuge: Er war nervös. Als er mit Exzellenz v. Bissing im Monatlicher Lager war, war er sehr nervös, so daß er wiederholte seine Selbstbeherrschung verlor. Er scheint allerdings mit Exzellenz nicht gut gestanden zu haben. Vorl.: Ist es richtig, daß er Ihnen einmal augerufen hat: Mensch, rede einen Ton, sonst werde ich verrückt? Beuge: Ja. Vorl.: Wie stand er zu den Frauen? Beuge: Er war sehr zurückhaltend. Vorl.: Kannst du ihn nicht den Mönch? Beuge: Ja. Auf weitere Fragen erklärt der Zeuge, daß er auch nicht eine Spur perverter Neigungen bei Goeben bemerkt hatte. Bei seinen Kriegserzählungen habe er niemals seine Person in den Vordergrund gestellt. Er habe auch nie in blutigen Erzählungen geschwelt, sondern nur den ehrlichen Kampf mit dem Feinde geschildert. Vorl.: Ein alter Soldat erzählt ja gern von seinen Kriegserinnerungen, die am tiefsten auf ihn eingewirkt haben, das wird Herr Justizrat Sello gewiß gern bestätigen. Justizrat Sello nicht, heller lächelnd, mit dem Kopf. Der folgende Zeuge ist Gutbesitzer Baake aus Röthenitz in Mecklenburg. Er hat mit Herrn v. Goeben die Schule besucht. Goeben sei über den Durchschnitt hinaus nervös gewesen. Er hat einmal einen Nachtmächer verprügelt, der ihm nach einem Kommandos das Singen verbot. Er hat viel gymnastischen Übungen abgelegen, er sei ein guter Fechter gewesen und habe bei ihm (Beugen) wiederholte gezeigt. Bei einem Aufenthalt in Travemünde habe Herr v. Goeben im Hause seines Gutsgebers eine englische Gouvernante kennengelernt, er habe sich aber von ihr zurückgezogen mit dem Bemerkern, er wolle das Haus seines Gutsgebers reinhalten. Über seine Fabrien und Abenteuer konnte er stundenlang erzählen, stellte dabei aber nie seine Person in den Vordergrund. Er war ein durchaus vornehmer, anständiger Charakter. R.-A. Salzmann: Als Quartier und Quintanter soll er einem anderen Schüler, der mit ihm um die Kunst derselben höheren Töchter buhlte, eine brennende Lampe an den Kopf geworfen haben. Beuge: Das weiß ich nicht.

** Beginn der Wehrpflicht auf Helgoland. Am 1. Juli dieses Jahres tritt auf Helgoland der Augenblick ein, wo keine Einwohner zum erkennbar wehrpflichtig werden. Amanzig Jahre sind an diesem Tage verflossen, seit Helgoland zum Deutschen Reich gekommen ist, und diese zwanzig Jahre hindurch sollte es noch von der allgemeinen Wehrpflicht befreit sein. Unter keiner bisherigen Herrschaft sind die Bewohner übrigens wehrpflichtig gewesen. Obwohl die Insel schon im 14. Jahrhundert besetzt war, gab es dort doch keine Besatzung. Erst als sie bei der Teilung der schleswig-holsteinischen Herzogtümer 1544 der Linie Holstein-Gottorp aufstieg, existiert sie eine ständige, aber auch nur schwache Wehrmacht, die mehr 20 Mann nicht überstiegen. Dies änderte sich auch nicht, als sie zum erstenmal von den Dänen 1684 erobert wurde. Als sie dann 1715 endgültig in dänischen Besitz überging, wurde die Besatzung zunächst auf 100 Mann verstärkt, bald aber auf dringende Vorstellung der Inselbewohner wieder verminderd. Die Besatzung war diesen deshalb so störend, weil sie in ihren Häusern unterzubringen hatten, und da nach damaliger Sitte der größte Teil der Soldaten verheiratet war und auch Kinder hatte, so mußten auch diese mit aufgenommen werden. Den Helgoländern war es daher nicht unangenehm, als die Engländer die Insel im Jahre 1807 mittun im Frieden überzupacken und sie im Krieger Frieden 1814 dauernd in ihren Besitz brachten. Sie dachten nicht daran, eine Garnison zu unterhalten. Ihre Flotte sicherte ihnen den Besitz ja. Allerdings gab es auf Helgoland schon seit den ältesten Zeiten gewisse Landesverteidigung durch die Eingeborenen. Aber diese Landwehr diente ursprünglich nur gegen Seeräuber. Eine Ausbildung dieser Landwehr in militärischem Sinne fand daher auch nie statt. Nur während der Gottorpschen Herrschaft hatte sie eine bescheidene Wache von zwei Mann bei Tage und fünf bei der Nacht zu stellen.

** Der Leichenfund in Mariendorf bei Berlin am Donnerstag wird immer rätselhafter. Die geistige Obduktion ergab, daß der Fabrikant Kohlmeier zwar erschossen und dann mit Spannkaliber vergiftet worden ist. Selbstmord scheint vollständig ausgeschlossen zu sein. An der Leiche wurden Bürgmale und Kratzwunden festgestellt. Die Polizei ist über die Persönlichkeit des Täters noch vollkommen im Dunkeln.

** Die Franz Schlüter-Hütte wird spätestens am 21. Juni eröffnet und wie bisher durch Serafin Santer bewirtschaftet. Sie befindet sich in aussichtsreicher Lage am Kreuz-Klosterhof und gehört der Sektion des Deutsch-Ostdeutschen Alpenvereins zu Dresden. Vor zwei Jahren wurde sie durch einen Umbau bedeutend vergrößert und mit allen modernen Einrichtungen, wie Duschkofferleitung, Acrylverbrennung usw. versehen. Sie bietet einen äußerst behaglichen Aufenthalt, von ihr ist der aussichtsreiche Seiterhof (2877 Meter) auf gut angelegtem und versichertem Alpenvereinsweg in 2½ Stunden unkloster zu bestreiten, ebenso bieten sich von der Hütte aus lohnende Übergänge nach der Plose sowohl, wie auch nach dem Großen und Kleinen Berg. Zu erreichen ist die Hütte aus den Bahnhöfen: Klausen oder Bischofs und St. Lorenzen der L. S. Südbahn.

** Luftschiffahrt. Am vorgestrigen letzten Flugtag in Budapest flogen zwei Aviatiker ab; einer nach Szekly und dann Binczars. Beide blieben unverletzt. Die Apparate aber sind zerstört.

** Chinesische Meuterer auf einem englischen Dampfer. An Bord des nach Australien bestimmten englischen Dampfers „Highland Monarch“ in Philadelphia griff ein chinesischer Matrose den ersten Offizier mit dem Messer an, weil ihm dieser die Erlaubnis verweigert hatte, vor der Abfahrt noch einmal an Land zu gehen. Er wurde überwältigt und in Eisen gelegt. Später unternahmen alle anderen chinesischen Angehörigen der Besatzung plötzlich den Verlust, zu entwischen, doch wurden sie von den englischen Matrosen zurückgetrieben. Als der Dampfer abfuhr, sprangen sieben chinesische Matrosen über Bord. Vier von ihnen ertranken, drei erreichten das Land mit knapper Not.

Berichtigung siehe nächste Seite.

Detectivbureau Jahncke

Tel. 4202. — In der ganzen Welt vertreten. — Tel. 9439.

10 Schloss-Strasse 10.

Erste, älteste Spezialfirma Sachsen.

Selt 15 Jahren erstklassig!

Man verlange Prospekte über discrete Auskünfte betreffend Familien, Vermögen, Witigkeit, Ruf, Vorleben, dunkle Verdächtigkeiten usw. — Heimliche Beobachtungen bezgl. Treue von Angestellten, Gatten. — Ermittlungen aller Art. — Beweismaterial zu allen Prozessen. § 1



Gebr. Arnhold

Dresden-Altstadt.

Waisenhausstrasse 20

Dresden - Neustadt.

Hauptstrasse 38

Dresden-Plauen

5 Chemnitzer Strasse 96.

■ Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher :: Transaktionen :: zu kulanten Bedingungen.

Oberpfälzische Kreisausstellung

für Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und christliche Kunst.

Regensburg. — Verbunden mit zahlreichen Sonder-Ausstellungen. — Regensburg.

Mai — September 1910

Regensburg.



Mittelalterliche malerische Städte an der Donau; Bamberg und der Höhenweg, kleinere Burgen (Kloster, Schloss, Burg); kleinerer Dom, alter Markt mit Weinstadt.

Schöne Umgebung mit Blaubeere und Beete.

Waldbühne.

Damen-Hemdblusen

Künstler-Decken

in reichster Auswahl

Blusen-Anfertigung

nach Maß



R. Hecht

Inh. M. u. P. Hecht

Herrl. Sr. Maj. des Königs

Leinen- u. Wäsche-Aussteuerhaus

6 Wallstraße 6

Vornehmes Institut für eleganten

Gesellschaftstanz und asth. Gymnastik.

Lilly Meyer

Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer

Johann Georgen-Allee 29, part.

On parle français.

English spoken.

Geistig zurückgebliebene Kinder finden sorgfältige Pflege, Erziehung u. individuellen Unterricht in
Schröters Erziehungs-Anstalt,
Dresden-N. — Preise gratis.

Weisse Blusen

französisch Mull — echt und imitiert irisch — Batist. Grosse Auswahl. Ständig Neuheiten. Jede Preislage.

Spezialhaus J. Vollrath Prager Str. 20. Kaulbachstr. 30

Zirka 800 Stück diverse Bestände:

Wert bis Mark 24,— jetzt Serie I II III

14.— 8.— 4,50

Dr. Lahmann-Wäsche

patentiert in allen Kulturstaaten,

von ärztlichen Autoritäten glänzend begutachtet.

Leibwäsche für Damen, Herren u. Kinder in einfacher und eleganter Ausführung.

Fabrik-Niederlage:
Ferdinandstrasse 3.

F. A. Horn,
Spez. -Wäsche - Haus. §

Erteilungshalter ist eine der bedeutendsten und ältesten

Kunsthändlungen

Deutschlands (modernes Sortiment mit Rahmen-Anteilung, alte Elche und Handzeichnungen, Gemälde, Antiquitäten, Auktionen namhafter Sammlungen), gegründet 1774, in reicher Großstadt zu verkaufen.

Das Geschäft befindet sich in vornehmer, zentraler Lage und hat langjährige, anhaltende Clienten in den ersten internationalen Kreisen.

Sehr viele Interessenten erhalten von den Erben Auskunft durch Rudolf Moissé, Frankfurt a. M., unter F. T. N. 418.



Gang-Ochsen.

Nächsten Freitag den 24. Juni stellen wir wieder einen

großen Transport, welche darüber u. Vogtländer Gang-Ochsen im

Gau zum „Preußischen Hof“ in Greifswald zum Verkauf.

Tel. 375.

Rämmler & Ludewig.

Fahrpläne ferner zu haben in Dresden:

Fr. Bremermann, Kajütbureau des Norddeutschen Lloyd, Prager Strasse 49.

G. A. Ludwig, Marienstrasse 9.

Auskunftsstellen des Verbandes Deutscher Nordseebäder.

Geheime Männer- u. Frauenfeld, Ausflüsse, Weidewälder, Dräuen, Schwäde, Weinhäuser, Blauenleiden, Ausflüsse u. c. b. ohne Quetscher.

Würtz, Geroftstrasse 61, 1. (nahe Carolahaus). Sprechzeit

9—4, abends 6—9, Sonntags 9—3. 20jährige Erfahrung.

Geldverkehr.

30000 Mark

Gefüllte Säcke sind ab
1. Oktober d. J. auf
mündelähige Hypothek

zu 4½ %

auszuleihen. Offeren unter
L. V. 401 an die Geschäfts-
stelle d. Bl. Marienstr. 38.

Wer würde alleinst. Witwe,
Ende 30. mit best. Empf.,
deren Schuhstück. Wunsch ist, e. nett.
Schokoladengeschäft
zu bet. ob auch zu führen, jedoch
nicht im Fleisch der dazu erforderl. Mittel ist, an einem solchen ver-
bauen? Suchende ist mit der
Schokoladenbranche vertreten. W.
Off. erh. und. M. O. 417 in die
Exped. d. Bl.

Angebote
von Kapitallen und Hypotheken
werden sofort aufgenommen.
Deutsche Finanz u. Immob.
Revue, Altmühl 13, 3.

Hypothekengelder
sind auszuleihen. Off. erh. und.
D. 400 Dauke & Co., Dresden.

Der Gold Schuhstück. Nachl.,
der Schreibe ist, 5 Jahren rückab-
holt reell, diskret. Zahl. Dank-
schreiben. J. Stusche,
Berlin 649, Dennewitzstr. 32.

Über Darlehen schwindet und reelle Geldverleihung
findet Provin. Christl. Schrift.
Verlagshaus Hamburg 8.

Darlehen schnell Beantw. Bei-
vollmeilen vornehmlich Vor-
ordnungen lauft. W. Wilhelm,
Berlin. Weinstr. 11. Rückporto.

Geld-Darlehen, 5% Ratenrück-
zahlunglich unbedeutend. G. reell.

Selbstgebet. Diesner, Berlin 30,
Velle Altmühl 67. Rück. n.

Bar Gold verleiht an jedermann
Ratenrückzahl. mäß. Zinsen, schnell, diskret. reell. G.
Gründler, Berlin W. & Friedrich-
straße 100. Provision sehr klein.
Geldschätz-Aukt. Viele Dank-
schreiben.

Geld-sicherer Pers. mit ful.
Bedingungen gewünscht.
Off. u. N. V. 447 Exped. d. Bl.
Wer lebt unfähig. hoh. Staats-
beamten auf fünf Zeit 350
Mark? 50 M. Berg. Off. u.
Z. W. 278 Postamt 24 erbeten.

Miet-Angebote.

Sommerwohnung

auch einz. Zimmer, mit oder ohne
Rüche zu vermieten.

Billa "Siegar's Rube",
Walterdorf a. d. Lausche.

Pötschach

am Wörther See

in Kärnten, im Etablissement
dorm. Wohnl. sind zu vermieten
mit oder ohne Rüche. Familien-
villen, Wohnungen jeder Größe,
einzelne Zimmer der Salon,
Monat, Woche und Tage. Alle
12 Villen sind in einem zwanzig
Joch großen prächtig, schattig
Park u. Wäldchen geleg., welches
den Bewohnern reizvoll und
hochstens Wiener Restaurant
unter Leitung des beworrorgender
Fachleute des zwölften Preises.
Wasserfallanstalt Corinthia (Dr.
Adler) im Etablissement gelegen.
Ausflugst. Bautenlat.

Lederer & Schweinburg,

Wien, I. Bez.,

Rotenturmstrasse 25

und bei der Verwaltung Frau

Weizig im Etablissement

Pötschach am See.

Laubenschlösschen,
Weinböhla, Bez. Dresden,
berlich am Walde gelegen, in der
Nähe des Kurbades "Uniklinik".

env. schöne Sommerwohnungen.

Max Schade, Besitzer.

Zur Villa Blasewitz, Losch-
wiger Straße 2. Ist gut möbl.
Wohn- nebst Schlafzimmer
mit oder ohne Fenster sofort
zu vermieten. Bad, Gas, Tele-
phon, Garten.

Sommerfrische.

Ganz nahe an Langebrück, auf
gr. Gute am Eingang d. Seifers-
dorfer Tales, eine möblierte
Villa oder einige Sommer-
Wohnungen zu vermieten. Off.
und. O. R. postl. Langebrück.

Wohl Zimmerstr. Strehlene 32.

Gerokstrasse 3,

freie Lage, 2 große, schön geleg.
Zimmer, leer ob möbl., zu veran-

ten. 500 M. pro Woche.

Suche 23. Juli

größere Wohnung

Dresden ob. Umgeb. oder Bab-
tirecke Dresden-Mitte, mit erw.
Hot od. Garten. Off. Göttlicher

Strasse 20. pt. Punte.

Pensionen.

Höhere

Kochschule

verbunden mit

Haushaltungs-

Pensionat,

Dresden-Alstadt,

Villa Goethestrasse 12.

Die nächsten Kurie für

familiäre Unterhaltslächer

beginnen Mitte Juli, Ende

September und Anfang

Okt.

Ausführliche Prospekte. An-

meldungen sofort.

Sophie Voigt, Vorsteherin.

Taubenbach.

Sommerfrische.

Ganz nahe an Langebrück, auf

gr. Gute am Eingang d. Seifers-

dorfer Tales, eine möblierte

Villa oder einige Sommer-

Wohnungen zu vermieten. Off.

und. O. R. postl. Langebrück.

Wohl Zimmerstr. Strehlene 32.

Gerokstrasse 3,

freie Lage, 2 große, schön geleg.

Zimmer, leer ob möbl., zu veran-

ten. 500 M. pro Woche.

Suche 23. Juli

größere Wohnung

Dresden ob. Umgeb. oder Bab-

tirecke Dresden-Mitte, mit erw.

Hot od. Garten. Off. Göttlicher

Strasse 20. pt. Punte.

Pensionen.

Höhere

Kochschule

verbunden mit

Haushaltungs-

Pensionat,

Dresden-Alstadt,

Villa Goethestrasse 12.

Die nächsten Kurie für

familiäre Unterhaltslächer

beginnen Mitte Juli, Ende

September und Anfang

Okt.

Ausführliche Prospekte. An-

meldungen sofort.

Sophie Voigt, Vorsteherin.

Taubenbach.

Sommerfrische.

Ganz nahe an Langebrück, auf

gr. Gute am Eingang d. Seifers-

dorfer Tales, eine möblierte

Villa oder einige Sommer-

Wohnungen zu vermieten. Off.

und. O. R. postl. Langebrück.

Wohl Zimmerstr. Strehlene 32.

Gerokstrasse 3,

freie Lage, 2 große, schön geleg.

Zimmer, leer ob möbl., zu veran-

ten. 500 M. pro Woche.

Suche 23. Juli

größere Wohnung

Dresden ob. Umgeb. oder Bab-

tirecke Dresden-Mitte, mit erw.

Hot od. Garten. Off. Göttlicher

Strasse 20. pt. Punte.

Pensionen.

Höhere

Kochschule

verbunden mit

Haushaltungs-

Pensionat,

Dresden-Alstadt,

Villa Goethestrasse 12.

Die nächsten Kurie für

familiäre Unterhaltslächer

beginnen Mitte Juli, Ende

September und Anfang

Okt.

Ausführliche Prospekte. An-

meldungen sofort.

Sophie Voigt, Vorsteherin.

Taubenbach.

Sommerfrische.

Ganz nahe an Langebrück, auf

gr. Gute am Eingang d. Seifers-

dorfer Tales, eine möblierte

Villa oder einige Sommer-

Wohnungen zu vermieten. Off.

und. O. R. postl. Langebrück.

Wohl Zimmerstr. Strehlene 32.

Gerokstrasse 3,

freie Lage, 2 große, schön geleg.

Zimmer, leer ob möbl., zu veran-

ten. 500 M. pro Woche.

Suche 23. Juli

größere Wohnung

Dresden ob. Umgeb. oder Bab-

tirecke Dresden-Mitte, mit erw.

Hot od. Garten. Off. Göttlicher

Strasse 20. pt. Punte.

Pensionen.

Höhere

Kochschule

verbunden mit

Haushaltungs-

Pensionat,

Dresden-Alstadt,

Villa Goethestrasse 12.

Die nächsten Kurie für

familiäre Unterhaltslächer

beginnen Mitte Juli, Ende

September und Anfang

Okt.

Ausführliche Prospekte. An-

meldungen sofort.

Sophie Voigt, Vorsteherin.

Taubenbach.

Sommerfrische.

Ganz nahe an Langebrück, auf

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Größeres Restaurant

im Zentrum Dresden-A. ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. erh. unter M. T. 422 an die Exp. d. Bl.

Vorgerückten Alters halber langsam bestehendes

Dresdner Grossgeschäft

(Genussmittel), nachweislich jährl. Steingewinn 8000 M., billig zu verkaufen. Erforderlich 25000 M. Eintritt. Selbstverständlich erfahrene Nähern unter O. G. 456 durch die Exp. d. Bl.

Alleinvertriebsrecht

eines neuen hervorragenden Artikels (Deutsches Reichs-Patent), welcher in jedem Haushalt gebraucht wird, und einen enormen Verdienst von allen Anfang an abweist.

für grösseren Bezirk

sofort zu vergeben. Offerten erbeten unter D. R. 3108 an Rudolf Mosse, Dresden.

Deutsche Dame, die längere Zeit in England gelebt hat, wünscht zum Heirat d. J. ein bis zwei Etagen umfassende

Pension mit möglichst engl. Rundschau zu übernehmen.

Dresden oder Umgebung. Gest. Angedote mit Preisangabe und Zahlungsbeding. unter N. 5973 in die Exp. d. Bl. erbeten.

kleines Fabrikgeschäft

z. 2000 M. verkauf. kein Betrieb. Kapital, kein Fabrikat. Kleineng. 2500 M. Off. u. G. L. 452 "Invalidendant" Dresden.

Buchbinderei

mit reichlicher Schreibwarenhandlung, sehr lukratives Geschäft, ist frühzeitshalber sofort event. mit Handbuchdruck zu verkaufen. Röh. A. S. 100 Haasenstein & Vogler, Bittau

Friseur- u. Zigarren-Spez.-Geschäft

Haus, Dresden-A., Schloßstraße 4, L. Altes Unternehmen, Büros in Leipzig, Dresden-A., Hannover, Köln a. Rh.

Selten günstige Gelegenheit!

Eine in einem Betriebe befindl. Kolonialwaren-, Weins- und Spirituosen-Geschäft, verbunden mit Butter, Holz- und Kohlenhandlung, in keiner Lage eines grob Krediterden-Sachens, ist frühzeitshalber zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 60000 Mark, welcher sich über noch leicht erhöhen lässt. Gute alte Familienhandlung. Zur Übernahme und 15-20000 M. erforderlich. Gest. off. von tüchtigen, zahlungsfähigen Kaufleuten u. Solitärerstanten unter Angabe der Vermögensverhältnisse bei gründl. strenger Diskussion unter B. 5822 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant.

Schöne Restaurantstädte und sofort oder später an führt, fiktionsfähigen Wert zu verkaufen. Event. kann das Grundstück fiktisch erworben werden. Näherr. Auskunft erteilt Rechtsanwalt

Weller I. Johannesstr. 10, L.

Was ist eine gutgehende

Bäckerei

mit groß. Umsatz. Erfundene, sofort günstig zu verkaufen. Röh. A. S. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Speditions-Geschäft

Nähe von Dresden Umlände halber sofort billig zu verkaufen. Beibehaltung aus leichtem u. schwerem Aufwerk nebst Rohstoffhandel. Inventar fehlt gut nicht reichlich. Effekt. unter A. L. S. 90 an filial-Exp. d. Bl. Berlinerstraße 65, erh.

Pachtgärtnerei-Platzgeschäft

sofort zu verkaufen. Sehr günst. Gelegenheit f. Landwirtschaftler oder Anfänger. Gest. Off. u. M. D. 407 Exp. d. Bl. erbeten.

Renommiert. Geschäft

der Nahrungsmittelbranche (Spirituosen u. Wein). 25 J. in ein. Betr. in zweier Ansicht. Bei. zu verkaufen. erforderl. ca. 12-14000 M. Nur Selbstteil wird. um Adr. geb. in M. G. 410 an die Exp. d. Bl.

Gutes Restaurant

mit fl. Fleischerei (bill. Wiete), paff. u. Fleischerei, im Uml. b. bill. für 1200 M. zu verkaufen. Gest. Off. u. N. W. 448 Exp. d. Bl.

Restaurant

in Dresden, 200 Hfl. 5 Vereine, braunerne, billige Wiete, aufes Inventar, wegen Übernahme etwas anderes sofort f. 2000 M. eff. Inventar, zu ver. Röh. u. A. B. 20 Dr. A. Postamt 16 die Exp. d. Bl. Marienstraße

Geschäfts-Anzeige

Anzeige für Geschäft

Hochsommer

Für den Hochsommer bevorzugt die Mode nachstehende Stoffarten, die als angenehm und leicht im Tragen für die heiße Jahreszeit besonders zu empfehlen sind

LEINEN

BLUSEN aus weifzem oder farbigem Leinen mit Tülpasse und Knopfgarnitur . . . M	4.—
BLUSEN aus Leinen in verschiedenen Farben, Hemdform, abnehmbarer Kragen . . M	4.75
BLUSEN aus weifzem Leinen, Vorderteil mit breitem Stickereistreifen . . . M	5.75
KLEIDER Leinenkleid in jugendl. Prinzenform, Spitzenkoller, dreiviertel Ärmel . . M	15.75
RÖCKE Leinen-Rock in verschiedenen Fassons mit Spitzen garniert . . . M	5.50
RÖCKE Leinen-Rock. Tunicartig, mit Spitzen verziert . . . M	7.50

BATIST

BLUSEN aus weifzem Seidenbatist mit Stickerei- und Spitzeneinsätzen . . . M	4.75
BLUSEN aus weifzem Seidenbatist, Hemdform mit Stickereieinsätzen . . . M	5.50
BLUSEN aus weifzem Seidenbatist, halsfrei mit Stickerei- und Spitzeneinsätzen . . M	6.—
BLUSEN aus farbigem Batist, Vorderteil reich bestickt . . . M	6.50
BLUSEN aus weifzem Seidenbatist mit Stickereipasse und Spitzeneinsätzen . . M	7.50
BLUSEN aus weifzem Stickercostoff, sehr kleidsame, jugendliche Form . . . M	8.—

SHANTUNG

KÖSTÜME Shantung-Jackett-Köstüme, neue Formen, Jackett auf Seidenfutter M	38.—
KÖSTÜME Shantung-Jackett-Köstüme, Kragen garniert, Miederrock in Falten M	45.—
KÖSTÜME Shantung-Jackett-Köstüme, reich mit Kurbelstickerei verziert . . M	52.—
PALETOT Paletot aus Shantungseide, Rücken geschweift mit Riegel, preiswert M	58.—
PALETOT Kurzer Paletot aus Shantungseide, Rücken geschweift Länge 80 cm M	36.—
RÖCKE Shantung-Rock, aparte Neuheit, reiche Falten-Fasson M	35.—

MOUSSELINE

KLEIDER Mousselin-Kleider aus gemustertem Stoff, moderne Ausfüh. M 12.— bis M	38.—
KLEIDER Mousselin-Kleider in hellen Farben, mit Spitzeneinsätzen M 40.— bis M	86.—
BLUSEN aus imit. türkischem Mousselin mit Batist-Pierettekragen . . . M	3.75
BLUSEN aus Woll-Mousselin mit Tülpasse u. Soutache besetzt . . . M	4.75
BLUSEN aus Woll-Mousselin, gefüttert, runder Tüllkoller und Knopfgarnitur . . M	8.50
BLUSEN aus Woll-Mousselin, Smoke in verschiedenen Farben M	9.75

MULL UND BATIST

WEISSER MULL mit gestickten Tupfen für Kleider und Blusen Meter M 1.85 bis —.65
WEISSER SEIDENBATIST, 120 cm breit, gute Qualität Meter M 1.40 bis —.90
WEISSER RIPSPIKE für Kostüme und Kleiderröcke Meter M 1.80 bis —.70
WEISSER ETAMINE, sehr leicht und haltbar für Blusen und Kleider Meter M 1.25 bis —.75

STICKEREI-STOFFE

WEISSER GESTICKTER BATIST, sehr apart für Kleider und Blusen Meter M 2.— bis 1.40
WEISSER BATIST mit reich gesticktem Muster für Blusen und Kleider Meter M 3.70 bis 2.20
WEISSER STICKEREI-PLAIN für Blusen in großer Auswahl Meter M 7.— bis 2.50
WEISSER BATIST mit Hohlseum und gestickten Effekten Meter M 2.50 bis 2.—

LEINEN

PALETOT Paletot aus Bastleinen, Rücken m. Gürtel, Kragen farb., Lge. 115 cm M	18.—
PALETOT Paletot aus Bastleinen m. Einsätzen u. Stickerei, Länge 110 cm M	15.50
PALETOT Paletot aus Bastleinen, Rücken mit Faltengarnitur, Länge 110 cm M	10.50
PALETOT Paletot aus weifzem Leinen, mit Einsätzen garn., Länge 110 cm M	7.50
KÖSTÜME Leinen-Kostüm, flotte jugendliche Form mit Spitzeneinsätzen garn. M	22.—
KÖSTÜME Leinen-Kostüm, Kragen m. farbig. Leinen bel., Miederrock i. Falten M	26.—

BATIST

KLEIDER Batistkleider m. Einsätzen garn., Rock u. Bluse, sehr jugendl. sonst 8—9 M, jetzt M	5.50
KLEIDER Batistkleider m. Spitzengarn. in Prinzelz-form gearbeitet, sonst 18—20 M, jetzt M	10.50
KLEIDER Batistkleider, hibische Form, halsfrei, m. Säumchen u. Spitzchen garniert, jetzt M	13.—
KLEIDER Batistkleider, aus Stickereistoff in Prinzelz-form gearb. Passei, Stülpchen, jetzt M	19.—
KLEIDER Batistkleider, Taille mit Faltenlage und Stickereistreifen reich verziert, jetzt M	23.—
KLEIDER Batistkleider, aus Stickereistoff m. farb. Seidschärpen geputzt, M 30.— 45.—	60.—

BAST-SEIDE

KÖSTÜME Bast-Jackettköstüme, schicke halblose Fassons, große Neuheit M	70.—
KLEIDER Bastseid. Kleider in Blusen- u. Prinzelz-form m. eleg. Verzierung u. Stickerei M	175.—
PALETOT Flott. Paletot aus Bastseide, Rücken geschweift, Länge 115 cm . . M	28.—
RÖCKE Bast-Rock, Plissé-Fasson	20.—
BLUSEN Blusen aus Bastseide, Hemdform, gefüttert mit abnehmbarem Kragen M	14.50
BLUSEN Blusen aus Bastseide, Vorderteile, Kragen und Manschetten gestickt M	15.—

FOULARDS

KLEIDER Foulard- und Tussor-Kleider in neust. Dessins M 55.— bis M	73.—
KLEIDER Foulard- und Tussor-Kleider, beste Qualität M 85.— bis M	98.—
KLEIDER Foulard- und Tussor-Kleider in hoch-eleganter Ausführung M 98.— bis M	175.—
BLUSEN Blusen aus Foulardseide, neueste Pierretteform mit Tüllgarnitur M	15.—
BLUSEN Blusen aus Foulardseide, Hemdform, gefüttert, Krag. u. Manschettengarn. M	15.50
BLUSEN Blusen aus Foulardseide in neuen Farben, mit Tülpasse M	17.—

SHANTUNG-LEINEN

SHANTUNG-LEINEN, naturell, für Kleider und Blusen Meter M 1.20, 1.40, 1.50 bis 2.50
SHANTUNG-LEINEN, großes Farbsortimente in modernen Pastellfarben Meter M 1.20 bis 1.50
SHANTUNG-LEINEN, stark gerippes Gewebe für Kostüme Meter M 1.70
SHANTUNG-LEINEN, naturell und farbig mit gewebter u. gestick. Bordure Mtr. M 1.00 u. 1.80

DRESDEN-ALTMARKT 12
RENNER

Schirme!

C. A. Petschke,

Prager Strasse 46

Wilsdruffer Strasse 17

Amalienstrasse 7.

Bitte, meine Firma genau zu beachten.



Ganz neu, modern!

Das einzige Schutzgitter
für Blumen, das ein Schmuck auch
für das vornehmste Haus ist.
— Mein weiß lackiert —
In allen Größen vorrätig.

Gartenmöbel — Gartenschirme
Rasenmäher — Rollwände — Gartenschläuche
Pflanzenkübel — Pflanzkästen — Blumenkrippen

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 11/13.



Schnurrbart! streng

Harasin unterhält den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolg.
Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwirkt sich rasch
ein großes Wachstum, was durch hunderte von glänzen-
den Zahnschreibern nachgewiesen ist.

Berührt deputierte Wirkung. —
Prämiert: Goldene Medaille Marseille.
Preis: Größe I 2 Mk., Größe II 3 Mk., Größe III 4 Mk.
Harasin ist einzig und unerreicht dagehend,
von Fachverständigen, staatlich approbierten
Haut-Chirurgen, Beratern usw. geprüft, warne des-
halb vor zweitlosen, minderwertiger billigen Methoden
die mit großer Gefahr angerichtet werden.

Allein ehr. Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 13.

Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.

Den Thies in G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr
Gut in 3 Wochen einen tollen Schnurrbart bekommen hat, so
erlaube mir Anwendung einer Doe Größe II zu 3 Mk. p. Nachnahme.

**Gutgebrannte Mauerziegel,
Portlandzement,
Baukalk, Bausand etc.**

Liefert prompt nach Dresden und auswärtig
Richter, Dresden, Maxstrasse 12.
Fernspr. 4231.

Hoflieferant Sr. Majestät d. Königs von Rumänien.



Hermann Janke's

weltberühmter
Haarfärbe-Wiederhersteller Zufriedenheit
ist die beste Haarfärbemittel d. Welt.

Es färbt echt und zuverlässig jedes ergrauta Haar unanfänglich
naturnaht nach zwei bis dreimaligen Einwaschen, ohne die Haut
zu flecken oder abzutrocknen. Bequeme und einfachste Anwen-
dung: chemisch analysiert, ärztlich empfohlen, absolut unschädlich.
In Flasche M. 1,50, doppelte M. 7,-, lange Zeit ausreichend.

Hermann Janke's „Non plus ultra“

In 5 Farben, um augenblicklich jede gewünschte Farbe zu erhalten, ein einmaliges Durchfärben genügt für 6-8 Wochen, a Karton mit Bürsten M. 1,50, 3,50 und 7,-.

Diese Spezialitäten sind zu haben in allen besseren Parfümerien, Apotheken, Friseurschäften und direkt beim Erfinder
Hermann Janke, Hoflieferant, Parfümerie-Fabrik, Berlin,
Mittelstr. 61, und in Wien IV, Wiedner Hauptstr. 18.

Man achte auf das Wort „Zufriedenheit“, da schlechte Nachahmungen existieren.

Haben Sie

Schweissfüsse?

Dann verwenden Sie mein
garantiert unschädliches

Remedy against sweaty feet!

Daselbe befreit Fußschweiß u. Geruch sofort, für längere Zeit,
ohne schädliche Nachwirkungen.

Kein Rilligwerden der Strümpfe mehr,
wie bei Trennbulvern.

Neuerst einfach und sauber im Gebrauch.

Lieferung gegen Einsendung von Mark 1,20 in Marken
oder 1,25 per Postanweisung durch Chem. Lab.,
Abt. II, W. O. Nestmann, Leipzig 13.

Rucksäcke,

erstklassige bayrische Fabrikate,

mit breitem Kindledertragriemen.

Die Leders-Adjusierung sämtlicher Modelle ist in **Sattler-**
Handnaht ausgeführt. Neu-Muster hat angeleitete
Klemmen-Satzturz, wodurch die Dauerhaftigkeit bedeutend
erhöht wird.

Für Touristen

Stück 95,-, 1,25, 1,85, 2,25,-

wasserdicht imprägniert

Stück 2,90, 3,50, 4,50, 6,00, 7,50,-

für Damen u. Kinder

Stück 42,-, 65,-, 1,00, 1,40, 1,75,-

wasserdicht imprägn. Stück 2,25, 2,90-4,50,-

Transport-Rucksack

Stück 2,50, 2,85 und 3,50,-

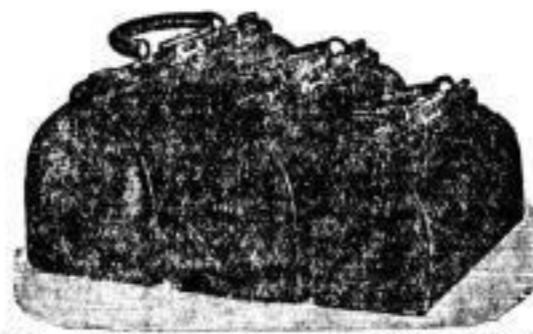
Jagd-Rucksäcke

mit Prima-Gummifutter, St. 4, 5, 7,50, 10 und 12,-

Klejetaschen, pa. Kindleder,

mit Prima-Bügel u. Aschem Verchluss, mode-
braun, voll ausgearbeit. Taschen wie Abbildung.

Stück 6,50, 7,50, 9,00, 10,50, 12,00, 13,50
und 15,00,-



Klejetaschen, braun Schafleder

in ähnlicher Fasson, solide Qualität,

Stück 4,75, 5,50, 6,00, 7,00, 8,50,-

Klejetaschen, braun Syltogen

sehr haltbar, Stück 2,90, 3,25, 3,75 und 4,50,-

Klejetaschen, imprägniert

Stück 3,50, 4,00, 4,50, 5,00 und 5,50,-

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz.

Anzüge 30, 38 und 48 Mk.

nach **Mass** Gehrock-Anzüge 40 Mk.,

Paleots von 25 Mk. an

fertige ich aus prima modernen Massstoffresten

unter Garantie des guten Sitzens mit guten Zu-

taten in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur Ab-

nahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch grosses Lager

in fertigen Herren-Anzügen, Paleots und Jopps

einer Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschneider

mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus. Tel. 18848.

Emil Hohlfeldt, Ritterstr. 2 u. 4.

**Beste und billigste Bezugsquelle
für Brautleute.**



Gr. Brüdergasse 39, part. bis III. Et.

Gegenüber der Kirche.

A. Kühnscherf jr.,

früher F. Wachsmuth



Inhaberin die Akt.-Gen.

Dresdner

Gasmotorenfabrik

vorm. Moritz Hille.

Dresden - A. 7

Chemnitzer Strasse 22.

Aufzüge

aller Systeme.

SPEZIALITÄT
Elektrische Aufzüge mit patentierter Druckknopf-
steuerung.

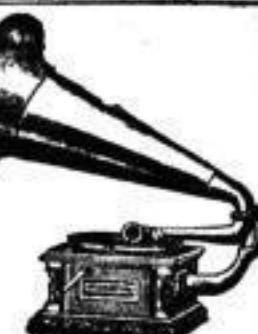
Musikwerke,

Edison-Phonographen,

Grammophone und

trichterlose Apparate,

Schallplatten, grösste Auswahl,



Alle Arten Instrumente etc.

Pathé-Apparate (Paris) mit 50 cm Platt.

Pianinos zu verl. v. 6 M., zu verf. v. 200 M. an

b. Wilh. Graebner, Breitestr. 5,

2. Haus v. d. Seestrasse.

Männerkrank-

heiten u. Neudenkmäler von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis-
gekröntes Werk. Wichtig brauchbarer Ratgeber und bester Weg-
weiser zur Verhütung und Heilung von Gebärmutter- und Rücken-
markbeschwerden, Geschlechtskrankheiten, Folgen
nervenruiniierender Leidenschaften und Erzeile und aller
sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unüberschaubar
reichen heimlichen Nutzen. Für Mit. 1,60 Rente, franco von
Dr. med. Rumler Nchf., Genf 185 (Schweiz).

VERSTOPFUNG

Hemorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden
werden erfolgreich von

TAMAR INDIEN GRILLON

bekämpft, welches, dank seiner sämtlich aus dem Pflan-
zenreich stammenden Bestandteile, niemals den Darm
reizt. Man kann es anwenden, ohne seine Gewohnheiten
zu ändern. Die Wirksamkeit von **Tamar Indien Grillon**,
auch wenn täglich gebräucht, vermindert sich nicht,
was bei allen anderen drastischen und mineralischen
Abführmitteln der Fall ist. Das nette Aussehen und der
angenehme Geschmack machen **Tamar Indien Grillon**
zum beliebtesten Abführmittel für Damen und Kinder.
Auf jeder Schachtel und jeder Packung des echten **Tamar Indien**
muss sich die Unterschrift **M. Grillon** befinden.

PARIS 33, Rue des Archives, und in allen Apotheken erhältlich.
In einem Kägelchen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25
Sangen gr. 0,75, Schokolade gr. 2,50, im ganzen gr. 6,05.

Was kostet meine Sommerreise?

Tausende schmieden in diesen Wochen ihre Sommerpläne. Ihnen allen sei Freude und Erholung von Herzen gegönnt. Möchten die Glücklichen alle nur mit einem kleinen Bruchteil ihres eigenen Reisenaufwandes der unglücklichen Kinder und Frauen gedenken, die sich mit eigenen Mitteln keine Sommervielflage leisten können.

Soll der **Stadtverein für innere Mission** nicht weit über 100 örtlich befürwortete Bittefusche abweisen, so braucht er noch viele gütige Gaben.

Sammelstellen:

Raffstelle des **Stadtvereins für innere Mission**, Blumenstraße 17. **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**, hier, Altmarkt. **Otto Hüger**, Ecke Se- und Breite Straße, Ecke König Johann- und Moritzstraße. **Hartwig & Vogel**, Dresden-N., Hauptstraße 26, sowie **G. Andres**, Striesen, Hubertusstraße 3b.



Fragen Sie

erfahren Bergsteiger

über unsere



Touristenstiefel

für Herren und Damen.

Sie werden **glänzende Urteile** hören.

Emil Pitsch,

Prager Str. 14, part. u. l. Etage.

Linoleum

bester Fussbodenbelag für Zimmer, Küchen, Treppen etc.

Delmenhorster Fabrikate,

200 cm breit,

Glattbraun in 6 Qualitäten,
Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken,
Bedruckt, Parkett- und Teppich-Muster,
Grault in 3 Qualitäten,
Inlaid, durchgehende Muster in 3 Stärken.

Linoleum- Läufer in 6 Breiten,
Teppiche in 5 Größen,
Reste, 1-4 Meter lang,
10-40% unter Preis.

Gelegenheitsposten
einige tausend qm Inlaid-Linoleum,

fehlerfrei, 200 cm breit,
statt 7,50 M. per Meter 4,50 M., 4,00 M., **3,50 M.**

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch
eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Musterzimmer geöffnet: 8 bis 12 Uhr und 2 bis 7 Uhr



Altes Gold, Silber, Juwelen
kaufen und nehmen in
Schatzung Juwelen **William**
Hager jun., Schloßstraße, Ecke
Steine Gründergasse 2.

Wahrheit • Ideale Büste •
der Bibel." Für lach. Lutherauer.
M. Ausg. 10 Pf. Gr. Ausg. 10.30
Hermann, Buchh., Bettinerstr. 5.

wie ich solche durch ärztl. empf.
Mittel erlangte, teile Damen geg.
Rückporto dient mit Frau
u. Dr. Dölle in Berlin 6 NWg.

In fast allen Apotheken und
Drogerien erhalten Sie die bei

Harn- u. Blasenleiden,

Angriffen z. auch bei chron. u.
veralteten Leidern, in geeigneten
Fällen mit diesem Erfolg aus-
geprob. edchen, viel bewährten

Sanitalkapseln

(Paca-Copainbalsam 0,5 gr.) à Sch.
3 M. Weientl. verkleinigte u. er-
höhte Wirksamkeit erzielen Sie d.
gleichzeitigen Gebrauch des echten

"Boldiatee"

(Pol. Boldoe peruan. à Sch. 1,50 M.
Hauptdepots:
A. Blembel Nachf., Wil-
drucker Straße 36.
R. Freiesleben, Voßplatz.
E. Dittmar, Friedauer Str. 85
und Charlotten Straße 57.

Herren,

welche ihre Kräfte erhalten woll.
und die Abnahme wahrnehmen,
sollten sich meinen Privilegi.
gratuit kommen lassen.

E. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO., Neue Königsstr. 2. v.

gas Sparkocher,
Spirituskocher
Eschebachs

Petroleum-Kochofen
durch große Abdämpfe
besonders billig.

Knauth Grosse
Brüder-
gasse 33.

PATENTE

Warenzeichen, Gebräuch-
Muster, durch Patent-
Bureau Ingenieur **Fr. Weidl**
inkl. Dipl. Ing. W. Zimmerman
Dresden, Fürstenstraße 1. Tel. 2818
Man verlange belehrende Broschüre.

Hochfeines deutsches

Tafelöl

von bestem Wohlgeschmack,
Pfund 75 Pf.,
frisch eingetroffen,
Wiederbeschaffer u. Groß-Konsum-
menten Engros-Preis.

Herrmann Mühlner,
Röntgen. Hoffnung,
Dippoldiswalder Platz.

Magenleiden!

Verdauungs- und Stuhlbewerden,
Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen.
Auskunft gibt kostenlos
an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6
in Wiesbaden. A. 37.

Kanthölzer,

liefer. u. sichtene Bretter u. Platten in allen Dimensionen.
Latten, sichtene Stangen und Stängel von 3-10 cm
Unterkante, gefürzte Derbstangen, 3,50 u. 4,50 m lang,
degg. Hobeldielen z. z. liefern billigst sofort nach Be-
stellung franko Bahnhof Dresden eventuell frei Haus.
Gest. Liefer. mit F. 5890 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für starke Damen!

fertige ich ein Spezial Corset nach Maass, welches
fast unfehlbar im Tragen, daher sehr gesund und
bequem ist, dabei aber die stärkste Figur schlank
erscheinen lässt und die Toilette äusserst vorteil-
haft zur Geltung bringt.

Empfohlen von Damen der ersten Kreise!
Preise von 8-Mk.an. Kein Laden Lieferzeit 1-2 Tage

Sächs. Corset Industrie: Frau Lina Jähne
Dresden, Ludwig-Richter-Str. 18. Nähe Grosser Garten. Ecke Rennbahn.
Straßenbahn 2. 22. 23. Telefon 924.

Natürliche Mineralwässer

garantiert diesjähr. frische Füllungen.
Echte Badesalze und Bademoore,
Mutterlauge, Brunnenalze,
Seifen, Pastillen etc.

empfiehlt die
Großhandlung natürl. Mineralwässer

Mohren-Apotheke,

Dresden-A.

Freie Befriedung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter
billigster Berechnung der Verpackung.
Niederlage unserer Mineralwässer halten: die Apo-
theken und Mineralwasserhandlungen.

ECHT INDISCHER TEE

höchst prämiert in allen Weltausstellungen,
ist jetzt erhältlich bei:

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein,
Dresden und Frankfurt a. Oder.

Hugo Dössler, Görlitz,
Paul Schubert, Chemnitz,
sowie bei Cooper Cooper & Co.'s Agenten
in ganz Deutschland.

INDISCHER TEE

anerkannt bester der Welt.

Damenhüte jetzt billiger.

Mein noch reichsortiertes Lager eleganter und einfacher garnierter Damen Hüte habe ich bereits jetzt im Preise wesentlich reduziert.

Georgplatz. Robert Böhme jr.

Neueste Directoire-Corsets,
hochmoderne Façons,

2296, grau oder weiß Drell	A 4,50
3317, grau Jacquard mit unzerbrechlichen Stäben	A 6,25
3296, natar Doppeltill mit Fischbein	A 7,50
3296, grau prima Satin-Drell mit fl. Stickerei	A 8,50

mit doppelter Rückenschnürung, Leib und Hüften wegschnürend, D. R.-G.-M. 331 622,
schlank, graziose Figur machend,

3326 d, grau Drell, unzerbrechliche Stäbe	A 5,50
3326 l, hell gemustert Jacquard mit Strumpfhalter	A 8,00
3326 s, hellmod. Batist mit Doppeluhrfedern	A 9,50
3326, hellblau gemustert Batist-Jacquard, feine Ausführung	A 12,50

Gesundheits - Korsets in reichhaltigster Auswahl.

Kinder- und Frauen-Leibchen
in allen Ausführungen und Preislagen.

Frack-Corsets mit Strumpfhalter von A 2,75 an.

Partner Gürtel 90, 125 & usw. Büstenhalter, Leibbinden, Hüftformer, Umstands-Corsets, gestrickte Gesundheitscorsets.

Grosse Auswahl in Corsetschonern, Untertailen, Strumpfhaltern usw. Corset-Reparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Corsetwäsche.

Erdmann Anders,

Wallstrasse 1,
Ecke Wilsdruffer Strasse.

Hauptstrasse 30,
— Städtische Markthalle. —

Persi

Ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährte selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch! Millionenfach erprobte Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Frischfrucht-Getränke von unerreichter Wohlgeflaumt.

Zitronenlimonade 1,50 A.
Zitronenmel 1,50 A.
Zuckerlimette 1,50 A.
Slimbeerlimonade 1,50 A.
Zitronepfiff 1,25 A.
Zitr.-Zafffifler 1,20 A.
Streusauerte 1,20 A.
Streusauerte 1,20 A.
Coffeande 1,20 A.

Hygienische Bodenartikel Neuester Stand mit Empfehlungen vieler Hersteller und Prof. Dr. Otto und Dr. H. Unger, Comptoirwarenhaus, Berlin NW, Friedrichstr. 8/9.

Die echten Kluges vollfett. Altenburger Ziegenkäse

halte bestens empfohlen. Da verschiedene Nachahmungen bestehen, welche gar nicht aus dem Altenburger Land kommen, so achte man genau darauf, daß auf der Verpackung: „**Echte Altenburger Vollmilchkäsefabrik Heinrich Kluge, S. Altenburg**“ steht. Zu haben in den meisten Eisw.-Gehl. Dresden u. Um. Hauptstr. b. Tel. d. Fabr. **Heinrich Kluge**, Marktstraße Antoniplatz, 1 Tr. Nr. 4, Mitte d. Halle.

Reisetaschen in jeder Preislage.



Fabrikpreisen.

in Nähplatten und Holz zu
solide Ausführung.
Koffer- und Taschen-Fabrik Richard Hänel,

Dresden-Alstadt, Villnauer Straße Nr. 5. 2

Auto,

14 HP. Opel Darraca, mit Schaltgetriebe, Verdeck, Kuppe u. auch für Lieferungswagen gut geeignet, für 1500 M. zu verkaufen. Automobilhaus **Louis Glück**, Prager Str. 43.

Auto,

10-18 HP. 4 Zylinder, Stöwer, mit Halbturbo-Verdeck, kompl. Beleuchtungsanlage und sämtigen übrigen Zubehörteilen, außerordentlich preiswert zu verkaufen.

Automobilhaus **Louis Glück**, Prager Str. 43.

Opel-Motorwagen,

14 HP. Doppelphaeton mit seitl. Eintritt, kompl. mit Verdeck, Glasdachzelbe, großer Beleuchtungsanlage, vielen Reisezubehörteilen u. Werkzeug, sehr billig zu verkaufen.

Automobilhaus **Louis Glück**, Prager Str. 43.

Auto,

9 HP. Darraca, vollkommen neu, völlig vorzüglicher Versteigerer, für 2000 M. zu verkaufen.

Automobilhaus **Louis Glück**, Prager Str. 43.

Photo-Hoxhold,

Schloßstraße 26, 1. Et. hat keinen Laden, ist aber als reellste u. vorteilhafteste Belegschaftsquelle photogr. Apparate und Bedienartikel mit hochmännischer Bedien bekannt. Hochzufriedene u. Unterricht gratis. Fortlaufend, lämpl. Amateuroperationen prompt und billig. Gef. Vorbestellung 10 St. 35 A. 100 St. 3 M. n.

Reisekoffer kaufen direkt vom Fabrikat.

Jul. Tretbar in Grimma. Lang cm 40 50 60 70 80 90 100. Breite 3,30, 3,60, 3,90, 4,20, 4,50, 4,80, 5,10, 5,40, 5,70.

Veraltete Ausflüsse

der Harnröhre

behandelt seit 14 Jahren mit gut

Ergebnis **Ferd. Helmberg**,

Blattwehrstraße 22, 2

bill. zu verf. Grunaer Str. 10. 1.

Plissé Sonnenfalten Fächerfalten

jeder Stoffbreite fertigt auf neuesten amerif. Chandlermaschinen mit Dampf- und elektrischem Kraftbetrieb in vorzüglicher Ausführung

M. Lösche, Pfarrgasse 6.

Rundpresserei und Auschlagen der Stoffe.

Ein Geschenk für Ihre Frau

„eine Wohltat für Ihren Geldbeutel“ ist die neuversteckte Dampfwaschmaschine der Welt „Johns Vollandampf“, auf dem Rückenberd und in der Waschschüssel versteckt. Wo Dienstmädchen vorhanden, Waschraum entbehrlich. Die Wäsche kann zu Hause gewaschen werden, sie hält länger, und ihre Reinigung kostet um 50-75% weniger als früher. Johns „Vollandampf“ Waschmaschine bezahlt sich absehbar von selbst und bringt dauernde Vorteile. Ihre Frau kostet die 175 000 hoch versteckte „Vollandampf“ wertlos probieren! Berünnen Sie auch Johns Matzbleich-Ersatz! In einheimischen Geschäften erhältlich. G. A. John, 91. Str. Erfurt.



Matratze der Zukunft „Mein Ideal.“

„Mein Ideal“ auf Leonhardts verlegbare Patent-Reform-Sprung-Feder-Matratze.

Schlafen Sie „Mein Ideal“.

Vollkommenste u. billigste Matratze! Große Elastizität! Federleichte Handabdrückung, absolut haubfrei. Verlangen Sie Abbildung und ausführliche Prospektte gratis. Allein-Verkauf und Fabrikation

Möbel-Magazin C. Leonhardt, Um See 31.

Unsere neue Filiale
Alaunstrasse 27

ist eröffnet. Wir pflegen auch hier in erster Linie alle Schneider- und Nähartikel und getreu unserem Grundsatz, nur tadellose Waren erstklassiger Fabrikanten aussort billig zu verkaufen, sind wir überzeugt, Ihre dauernde Zufriedenheit zu erringen. Verlangen Sie unsere grossen Vorteile bietende Rabatt-Sparkarte.

Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus. Filialen: Grunaer Str. 17, Bönschplatz 4, Annenstrasse 39 und Alaunstrasse 27.

Für Engros u. Wiederverkauf Grunaer Str. 17, Hinterhaus

H. Wanke Webergasse 14

Fernsprecher 1459. Telegramme: Fischwanke, Dresden. In grosse, lebende Schleie, Pfd. 1,20 M.

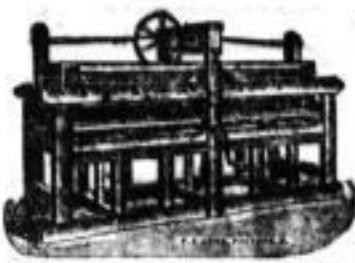
In lebendfrische „ „ 0,70 „

Frisier-Salons
R. Schwammerkrug
Altmarkt — Rathaus
Fernsprecher 465

Shampooing — Manicure-Abonnements.

Wertvolle alte Geige, Biese-Pianino

Wellpappe-Rollen, Bogen, Schachteln u. vorz. u. rein. Badmaterial, Möllermittel. Carl Lampmann Söhne (gegr. 1830), Köln-Ehrenfeld.



Neueste Erfindung

D. R.-P. 206 102.

Wäscherollen

mit Kugellagern
für Hand- und Gräfabetrieb, ton-
futterloses Prima-Fabrikat,

vorzügliche

Hausmangeln

unter Garantie liefert die

Spezial-Wäscherollfabrik

Richard Gröschel,

gegr. 1888.

Bauhaus-Dresden,

Königstraße 37.

Rechtsr. 886. Amt Niederschles.

Platten - Apparate

nur eigener Fabrikation



aussergewöhnlich billig

Auf Wunsch Teilzahlung.
Riesen-Auswahl in

Schall - Platten,

25 cm, doppelseitig, bei vielf.
von 1 Mtr. 50 Pf. an.

Zonophon, 25 cm, 2 Mk.

Katalog gratis.

Otto Friebele,

neur Ziegelstraße 13.

Damentuch,

In Qualität in neuesten Farben,
in eleganten Brautmodellen, best.
Billardtuch u. moderne Auszugs-
stoffe für Herren u. Damen per-
fekt billig jed. Wdg. Große Art.

Max Niemer,
Sommerfeld, N.-L.

Lit. C. à 500 M. 83 84 177 189

187 216 338 360 410 421 434 521 621

634 830 833 853 861 981 993 1005

996 222 224.

Lit. D. à 100 M. 74 110 132 136

200 237 257 326 328 468 778 792 808

876 884 984 1038 228 269.

Serie IXA (von 1887).

Lit. A. à 2000 M. 8 10 23 167 172,

Lit. B. à 1000 M. 42 67 167 180.

Lit. C. à 500 M. 21 83 96 224 226

Lit. D. à 100 M. 52 106 265 340.

Serie IXB (von 1887).

Lit. A. à 2000 M. 29 99 327 346

854 377 465 665 618 716 798 800 1196

617 689 700 719 769 800 878.

Lit. B. à 1000 M. 237 246 361

373 426 488 488 669 965 984 1016

927 135 232 327 366 516 755 835 861

866 906.

Lit. C. à 500 M. 284 412 429 579

737 147 792 860 924 926 936 1020

182 865 816 894 416 481 460 602 686

737 904 964 967.

Lit. D. à 100 M. 581 622 741 767

765 853 910 1035 099 100 111 158

187 197 213 386 482 657 788 832.

Serie XA (von 1887).

Lit. A. à 2000 M. 92.

Lit. B. à 1000 M. 284 294.

Lit. C. à 500 M. 117 208 228.

Lit. D. à 100 M. 148 199 278.

Serie XI (von 1888).

Lit. A. à 2000 M. 158 254 504

509 622 676 680 808 821 505 893 914

911 1029 034 046 059 091 109 150

190 249 296 422 437.

Lit. C. à 1000 M. 105 114 206

458 460 543 544 696 724 757 781 844

913 961 999 1021 027 048 138 159

215 297.

Lit. C. à 500 M. 87 114 180 195

224 272 322 375 506 507 516 545 631

676 691 704 711 841 908 1097 163.

Lit. D. à 100 M. 63 87 98 146 183

188 200 290 472 515 858 898 994 999.

Serie XII (von 1888).

Lit. A. à 2000 M. 68 79 127 218

228 251 271 385 447 460 615 690 730

744 828.

Lit. B. à 1000 M. 54 99 178 192 268

294 316 324 472.

Serie XIII (von 1889).

Lit. A. à 5000 M. 10 106 166

213 270 301 339.

Lit. A. à 2000 M. 68 123 183 301

384 391 419 480 593 600 624 804 817

875 996 998 975.

Lit. B. à 1000 M. 191 255 281

263 270 417 456 582 593 621 652

660 728 772 880 1001 014 041 166

Lit. C. à 500 M. 16 103 124 184

152 268 323 332 371 543 889 727

825 886 896 897 1035 065 023 146

829 369 480 523.

Lit. D. à 100 M. 46 114 881 408

442 463 486 555 782 792 884 910 1002

016 075 086 123 196 238 281 893 460

642 660.

Serie XIV (von 1892).

Lit. A. à 5000 M. 88 89 103

115 245.

Lit. A. à 2000 M. 2 109 225 282

412 515 571 572 588 630 737.

Lit. B. à 1000 M. 43 65 185 261

265 276 310 464 516 645 624 628

698 789.

Lit. C. à 500 M. 106 163 185 416

460 561 580 586 626 736 778 793 848

1239 286 323 387 448.

Billig und gut. Badewäsche. Riesige Läger.

Anzüge, Kappen, Mäntel, Hauben, Hosen, Schwimmanzüge, Frottierhandtücher, Badetücher, Badeteppiche, Waschflecke.

Meine Blusen-Abschnitte sind riesig beliebt. 2 1/2 Meter 95 Pf.

Dreßler

DRESDEN, Prager Straße 12.



Kunstlauf-Kugellager-Roll-Schuhe

Spaßend leichter Lauf, verstellbar, Paar 8,50

Rollschuhe mit Stahl-Unterzug D.R.G.M.a.

Kugellager, Paar 9,50

Kinder-Lern-Rollschuhe m. Eisenräder, Riemensicherung, Paar 1,50

Illustrierte Preiseiste kostenfrei

Maschinen-Armaturen-Fabrik W. Höneke Berlin 50. 26, Reichenberger Straße 154

Lokomobile,
fahrbare Dampfkessel,
Pumpen und Rohrleitungen
mietweise.
Übernahme v. Wasserhebungen.
M. Hase, Dresden 21.



Brautleute!

Ehe Sie sich Federmatratzen kaufen, verlängern Sie Vorwissen-Breitseite über meine Spezialität

Feder-Matratze „Reform“ mit abziehbarem Polster.

Das Ideal aller Frauen. In kurzer Zeit in ca. 1000 Familien eingeführt u. hat sich als vollkommenste, billigste Matratze der Welt bewährt, mit Reitkissen von 33 M. an, worauf bei Ausstattungen von 300 M.

Vorzugsspreise gewährt.

Wenn Ihnen daran liegt, wirklich solid und billig zu kaufen, so befindigen Sie bitte mein anerkannt leistungsfähigstes

Spezial-Haus für Wohnungs-Ausstattungen

von 213 bis 5000 M. in allen Holzarten stets am Lager.

Anton Hey, Lockes Nachf.

Gegr. 1872. Musterzimmer u. Lager Fernnr. 2502.

Bart. 1. u. 2. Etg. Annenstr. 45. 2 Stückl. Hintergeb.

Eigene Fabrikation. Billigste Preise. Erstklass. Arbeit. Franko-Lieferung. Soliden Leuten Teilzahlung.

Feder-Boa

Marabu-Stola

6 1/2, 9 1/2, 13 1/2 M.

schwerste Qualitäten

18, 20, 25 M.

Strauss-Stola, schwarz, weiss, grau, 3-, 4- und 5-reihig.

Unter Preis Jacken-Kleider

aus weissem, bast sowie farbigem Leinen,
nur neueste Fassons und modernste Garnierungen.

Serie I

Wert bis 28 Mk.

Extrapreis **11⁵⁰**
Mk.

Serie II

Wert bis 40 Mk.

Extrapreis **18⁵⁰**
Mk.

Serie III

Wert bis 50 Mk.

Extrapreis **25⁰⁰**
Mk.

Serie IV

Wert bis 80 Mk.

Extrapreis **35⁰⁰**
Mk.

Im Schaufenster ausgestellt.

Robert Bernhardt am Postplatz.

Bekanntmachung.

Die ergebnist unterzeichnete Tischler-(Zw.-) Innung zu Dresden gestattet sich, den wohlhabenden Behörden und der geachten Kundschaft bekannt zu geben, daß ihre Mitglieder gezwungen sind, durch das fortwährende Steigen der Preise aller Rohmaterialien, sowie das Steigen der Arbeitslöhne auch ihrerseits eine zeitgemäße Erhöhung für ihre Errungenisse einzutreten zu lassen. Es ist den Meistern unseres Berufes nicht mehr möglich, bei den das Gewerbe so schwer drückenden behördlichen und beroßlichen Steuern, sowie anderen Abgaben und Verpflichtungen für die bisher erzielten Preise ihrer Arbeiten noch beisteuern zu können. Wir sind der Hoffnung, daß unsere geachte Kundschaft dem vorstehenden Rechnung tragen und vorkommenden Falles eine mäßige Preiserhöhung anerkennen werde.

Die Tischler-(Zw.-) Innung zu Dresden.

J. A. Franz Fehrmann, Obermeister.



Wetter-Pelerinen

von witterfesten imprägnierten Stoffen mit abnehmbarer Kapuze

Für Herren, Damen und Kinder
jeder Grösse.

Pelerinen, Strichoden,
M. 9,50, 12,00, 15,00.

Pelerinen, extrafein und leicht,
M. 21,50, 25,50, 31,00.

Bozener Mäntel, Neuheit,
M. 21,50, 25,00, 30,00.

Loden-Anzüge und Sport-Kostüme
Vorteilh. Bezugsquelle im Spezialgesch.

K. Ansel Georgplatz 3 u. Ringstrasse 44
gegenüber dem neuen Rathaus.

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, an Läden und Stühlen scheuert, haartlose Stellen bei ihm führt zeigen und läuft hat, denkt man **Geo Dötzter's Parasiten-Crème** (u. gel. Schutz 1179), ansatz. m. 15 gold. u. 2 silb. Medaillen. Die Crème reinigt das Fell des Tieres sofort von allem Schädlichen u. erzeugt wachhafte Behaarung. B. Büche M. 1,50 i. d. Marien, Mohren, Kronen-Au-thefe, bei Weigel & Jech u. C. G. Kleverbein.

Räbmatch., schön näh. f. 18 M. j.

A. verl. Gottliebtr. 22, 3. Röder.

Guterhaltene Spindelbretze, 45 Millim.

Walzenmühle (Handbetr.).

nach zum Schrotten,

Transmission,

mit 4 Niemench. u. Vorgel. bill.

zu verl. E. Scheel, Teubner.

Cigarren

bis 100 Proz. Nutzen.

4-5 Päck. Mille 19, 23, 25, 30, M.

6-8 Päck. Mille 32, 35, 40, 45, M.

10-25 Päck. 50, 60, 70-125, M.

Brohelsischen geru zu Diensten!

R. Horn, Palmstraße 25, L.

Alte Federhölften kauft

stets Federreinigung Almalienstraße 12

Günstiges Angebot!

Von 1 M. wöchentlich
Zahlung an leitere ich
die elegantesten Röcke,
Jackets, sowie Mäde, fertig
und nach Maß. Große
Auswahl in Kleider- und
Blusenstoffen, sowie fertig.
Blusen.

E. Goldhammer,

Große Brüdergasse 16, I.

Guterhaltene

Schlafzimmerschrank.

kompl. zu kaufen gefücht. Genauer
Beschreibung mit Preis erbeten

Nosmaringasse 2, 3.

Nur kurze Zeit

gelangen zu
fabelhaft billig. Preisen

1 Lager nur neuer Möbel

zum folortigen Verkauf.

Schlafzimmer, echt u. gemalt,
Bettzellen mit Federmatratzen

u. 23 M. an. Reform-, Bett- und
Kinderbettzellen, Weißholz-

Wohlfahrtmoden, Nachttische,

Bod. Küsterlücken gantzer
Ausführung von 45 M. an,
einzelne Küchen-Möbel.

Polstergarnituren von 85 M.

Sofas von 30 M. an, Schaf-

longues v. 20 M. an, Auszieh-

Tische, Servier-, Bauen- und
Rästische, zirka 700 Rohrlehnen-

und Lederstühle von 3 M.

an. Nussb.-u. Eiche-Büffets
(reich gehoben) von 110 M.

an, desgl. Anrichten, Bucher-

schreibtische, Büchertische, Beutlings-

Gleider-, Garderoben- und
Waschschänke.

Verrensförder-iblische, echt und
gemalt, von 40 M. an, Schreib-

stühle von 7,50 M. Vorbeschaffel

von 8,50 M. an.

Ruß. Trumeaus (auch

Glas), von 28 M. an, Breiter- und
Sofaliegstühle, Klouolen, Etan-

ceren, Bauele.

Borsalgarderoben von 12 M.

an, für Brautkleider, Villen-

und ganze Wohnungseinrichungen selten günstig.

Max Jaffé,

34 Marshallstrasse 34.

Telephone 1225

Pianino, sehr gut, Aufbaum-

Weldifrant, 1 gt. 1 klein,

b. zu verl. Glashüt. 20 b. pf.

Alte französ.

Meistergeige

(Nicola Lupot, Paris)

aus Briaband. Umstände halb-

preiswert zu verkaufen.

Leopold Schlesinger,

Görlitz, Steinstraße 1.

23 Mark

lostet bei mir ein

2tür. Kleiderschrank

m. K.

Ecke Pillnitzer u. Granach-Str.

O. Petersen.

Krankenfahrstühle

(auch leihweise)

Tharandter Straße 29.

Meiner weiten Kundenschaft die ergebene Mitteilung,
dass ich infolge Verkaufs meines Grundstückes
mein Geschäft auflöse.

für das mir bisher so vielseitig gegebene Vertrauen
und freundliche Wohlwollen erlaube ich mir hiermit
meinen

besten Dank

Dresden, im Janu. 1910.

Paul Giessgen,

Fleischermeister,

Römis. Hoflieferant, Seestraße.

12 PS. Gasmotor (d. A.-G. Dr. Gasmot.-F.)

ausgeführt auf 22 PS., neuerter Konstruktion, mit Außenlager
u. Anlaßvorrichtung, sowie 2 Wasserflüssigkeitsfässern, wegen
Verlegung der Fabrik billig abzugeben. **Wiener Post-**

Kartoffelfabrik S. Simon, Dresden, Vorstadt 30/32.



Der Inhalt dieser Flasche ist der beste Verteidiger des

CINZANO

als bekommlichster, magen- und nervenstärkender Frühstückswein bevorzugt. Derselbe besteht aus altem Asti mit Zusatz edler Kräuter.

F. Cinzano & Co., Turin.

Für Villenbesitzer.

Wegen Anfang des Kriegs ist eine neue, noch ungebrachte

Staubsauge-Maschine,

transportabel, für elektr. oder Handbetrieb, erstklassiges Fabrikat,
mit 2 jähriger Garantie zu verkaufen. Ges. Anfragen durch

Telephon 11118 erbeten.

Pianino, franz., Russ., Itali., wie neu erhalten,
bill. zu verkauf.

Salon-Pianino, mit vollem Ton, wie neu, billig
zu verl. Grüner Straße 10, 1.

PROSPEKT.

Kaiserlich Ottomanische 4%ige Anleihe der Bagdadbahn, zweite Serie,

**im Nennbetrage von Francs 108000000, gleich Mark 88128000, gleich Pfund-Sterling 4320000,
gleich holl. Gulden 51840000, gleich Pfund türkisch 4752000.**

Rückzahlbar in längstens 97½ Jahren, gerechnet vom 2. Januar 1908 ab, und zwar durch Rückkauf unter pari oder durch jährliche Auslösung zu pari.
Die türkische Regierung ist jederzeit berechtigt, nach zweimonatiger Aufkündigung die Anleihe durch Einlösung zu pari zurückzuzahlen.

Die zweite und dritte Serie der Kaiserlich Ottomanischen 4%igen Anleihe der Bagdadbahn sind von der Kaiserlich Ottomanischen Regierung vor Teodos Seiner Kaiserlichen Majestät des Sultans vom 19. Mai 1908 geschaffen worden.

Die beiden Serien sind für den filometrischen Buchfuß in Zahlung gegeben worden, welcher von der Kaiserlich Ottomanischen Regierung nach dem Sondervertrag vom 3. Dzemaz-ul-Ewel 1326 D. Mai 1908 bewilligt worden ist für eine zweite Teilstrecke der Eisenbahn Konia-Bagdad-Berlischer Golf, deren Konzession durch Abkommen vom 20. Februar 1318 5. März 1903 erteilt ist.

Diese zweite Teilstrecke, von einer Gesamtlänge von ungefähr 840 km, beginnt bei Bulgarlu und endigt ungefähr 25 km rechts von Helfs, dem ursprünglich in dem Satzvertrag vom 3. Dzemaz-ul-Ewel 1326 D. Mai 1908 festgestellten Endpunkt. Die Überschreitung um 25 km hat in folgendem ihren Grund: Da nach dem zweiten Satzvertrag vom 25. Februar 1329. März 1910 die Bahn der Bagdad-Eisenbahn den bestehenden Schleifenweg der Merina-Tarsus-Adana-Eisenbahn auf eine Länge von ungefähr 25 km benutzen sollten, ist bestimmt worden, daß ebenfalls die türkische Regierung in Anbetracht dieser Benutzung weder die Annuität von 11000 Frs noch die Betriebskosten zu zahlen habe, das aber, da andererseits die für die zweite Teilstrecke festgesetzte Länge von 840 km unverhältnismäßig hoch waren soll, die Kaiserlich Ottomanische Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft verpflichtet ist, rechts von Helfs eine Strecke von gleicher Länge zu bauen wie dientliche, welche auf Grund amtlicher Vermeidung von der Achte des Personenbahnhofs von Adana der Merina-Tarsus-Adana-Bahn bis zur Achte des Personenbahnhofs des neuen Stationsgebäudes Adana der Bagdad-Eisenbahn festgelegt werden wird.

Der Vertrag vom 3. Dzemaz-ul-Ewel 1326 D. Mai 1908 lebt den Betrag der Staatsanleihe, welche für die Gesamtlänge von ungefähr 840 km von Bulgarlu nach Helfs und von Tschabach nach Aleppo auszugeben ist und die zweite und dritte Serie der Kaiserlich Ottomanischen 4%igen Anleihe der Bagdadbahn umfaßt, aus d. Gesamtsumme von Frs. 227 000 000 teilt.

Der Nennbetrag der zweiten Serie ist nach dem Wortlaut des Artikels 1 des Vertrages vom 3. Dzemaz-ul-Ewel 1326 D. Mai 1908 (2. Juni 1908) auf Frs. 108 000 000 festgesetzt.

Der Nennbetrag der dritten Serie ist gemäß demselben Artikel des genannten Vertrages auf Frs. 119 000 000 festgesetzt.

Die Auskündigung der zur zweiten Serie gehörigen Stücke an die Kaiserlich Ottomanische Bagdadbahn-Gesellschaft hat bei der Unterscheidung des Zusatzabkommen vom 3. Dzemaz-ul-Ewel 1326 D. Mai 1908 stattgefunden.

Die Auskündigung der dritten Serie kann von der Kaiserlich Ottomanischen Bagdadbahn-Gesellschaft in jedem Augenblick verlangt werden, den sie für passend hält.

Die Verpfändung des Anteils der Kaiserlich Ottomanischen Regierung an den Ueberüberschüssen der Dette Publique Ottomane überwiesene Einnahmen für die dritte Serie rangiert nach der Verpfändung für den Dienst der zweiten Serie.

Die zweite Serie der Kaiserlich Ottomanischen 4%igen Anleihe der Bagdadbahn wird in Inhaber-Obligationen von je Frs. 500 = M. 408 = £ 20 = holl. fl. 210 = Pfund türkisch 22 nominal und ihrem Vielfachen ausgegeben und ist in

162 000 Abhälften von einer Obligation,
Nummer 1 bis 162 000.
10 800 Abhälften von fünf Obligationen,
Nummer 162 001 bis 172 800.

eingeteilt.

Die Obligationen dieser Anleihe und ihre Zinscheine sind im ottomanischen Reich für immer von jeder Art Steuer, Abgabe oder Stempel, wie überhaupt von jedem Abzug befreit. Sie werden bei allen ottomanischen Staatskassen als Sicherheit oder Bürgschaft angenommen.

Um die regelmäßige Zahlung der Zinsen und Tilgungsüberträge, die sich jährlich aus Frs. 4 114 541,04 belaufen, sowie der Kosten für Bewertung, Umrechnungen, Anzeigen usw., die mit der gegenwärtigen Anleihe verbunden sind, zu sichern, überweist und verpfändet die Kaiserlich Ottomanische Regierung ausschließlich und unveräußerlich bis zur vollständigen Tilgung der Obligationen eine rechte Summe von Pfund türkisch 200 000 (ungefähr Frs. 4 545 454) aus den Ueberüberschüssen der Dette Publique Ottomane für die ganze Dauer ihrer Verwaltung über die zweiten Einnahmen, und zwar hantiert jede gemäß Artikel 7 des Zusatzabkrets vom 1. 14. September 1903 zum Tocer vom 28. November 1299 (8. XI. Dezember 1881) der Kaiserlich Ottomanischen Regierung zugekommen, jedoch abzüglich des Ertrages des 3. Jüngsten Zollabfanges.

Die Verpfändung hat ein Vorrecht vor jeder anderen Belohnung des genannten Einnahmenanteils. Dagegen rangiert sie hinter einer jährlichen Summe von Pfund türkisch 124 050,38, welche die Kaiserlich Ottomanische Regierung schon der Dienst der 4%igen Ottomanischen Anleihe von 1901 im Nennbetrag von £ 250 000 bis zur vollständigen Tilgung des Nominalbetrages dieser Anleihe überwiesen hat.

Außerdem kann die jährliche Summe von Pfund türkisch 200 000, die dem Dienst dieser Anleihe verpfändet ist, erst nach vollständiger Zurückzahlung von Kapital und Zinsen der Vorhülle angefordert werden, welche durch den Anteil der Kaiserlich Ottomanischen Regierung an den Ueberüberschüssen der Dette Publique Ottomane überwiesene Einnahmen sind und deren noch nicht zur Rückzahlung gelangter Restbetrag, an Kapital und Zinsen, bei Abschluß der endgültigen Rechnungen für das Jahr 1908 (1909/1910), auf Pfund türkisch 90 000 gehängt werden kann; dieser Restbetrag wird aus dem Anteil der Regierung an den Ueberüberschüssen des laufenden Jahres (1908) zurückgezahlt werden.

Hälfte der der Kaiserlich Ottomanischen Regierung zukommende Anteil an den vorerwähnten Ueberüberschüssen nicht genügt sollte, um die zu den beiden Serien dieser Anleihe gehörende Annuität zu decken, wird die Kaiserlich Ottomanische Regierung den etwaigen Fehlbeitrag, der am Ende eines Jahres festgestellt werden sollte, aus den ersten, zum folgenden Jahre gehörenden Einnahmen der Abnahms des Vilayets Konia, Adana und Aleppo abdecken, indem wohl bemüht wird, daß bezüglich der Abnahms des Vilayets Aleppo die gleichwertige Verpfändung hinter einer Summe von Pfund türkisch 40 000 kommt, die nach einem früheren Vertrag einer anderen Beleistung vorbehalten ist. Diese Summe ist nach Abschluß des Anteilevertrages vom 20. Mai 1908 in Höhe von Lta. 32 000 für den Dienst der 4%igen Ottomanischen Anleihe von 1901 verpfändet worden, ohne daß dadurch eine Änderung in der Reihenfolge stattgefunden hätte.)

Unter keinem Vorwand dürfen die der gegenwärtigen Anleihe zugewiesenen Einnahmen ihrer Bestimmung entzogen werden.

Gemäß den Bestimmungen des Artikels 11 und 25, Absatz 3, des Vertrages vom 20. Februar 1908 hat die Kaiserlich Ottomanische Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft der Kaiserlich Ottomanischen Regierung alle Summen zu versetzen, die diese während der Bauzeit, d. h. bis zum Tage der vorliegenden Abnahme jeder Teilstrecke der Bahn von weniger als 40 Kilometern an den Dienst der der genannten Gesellschaft ausabhängigen Stücke bezahlt hat.

Die Verpfändung der Kaiserlich Ottomanischen Regierung, betreffend den Dienst der vorliegenden Anleihe, wird also nur nach Abnahme der vorläufigen Abnahmen der einzelnen, mindestens 50 km langen Eisenbahnstrecken effektiv. Nun sieht aber der Baudienstreit für das Jahr 1908 (1909/11) einen Betrag von £ 256 Pfund türkisch aus den Ueberüberschüssen der Dette Publique Ottomane überwiesene Einnahmen für den Dienst der vorliegenden Anleihe vor, welcher Beitrag verhältnisgemäß genugt wird, um den Dienst dessenigen Teiles der Anleihe zu decken, welcher denjenigen Eisenbahnabschnitten entspricht, deren provisorische Abnahme im Laufe des Finanzjahres 1910/11 erfolgen wird.

Der Ueberüberschuss der überwiesenen Einnahmen und der der Kaiserlich Ottomanischen Regierung zukommende Anteil davon werden auf folgende Weise festgestellt:

Der Verwaltungsrat der Dette Publique Ottomane nimmt, gemäß den Bestimmungen des Zoll-Dekrets zum Mouharrem-Dekret, den den Netto-Einnahmen der ihm überwiesenen Einnahmen an erster Stelle eine jährliche Summe von Pfund türkisch 215 375 für den Dienst der Zinsen und der Tilgung der konvertierten unifizierten Ottomanischen Schulde und der Türkischen Post vorweg.

Die Ueberüberschüsse der Netto-Einnahmen über die vorgenannte Summe von Pfund türkisch 215 375 hinaus werden zwischen der Kaiserlich Ottomanischen Regierung und der Dette Publique Ottomane in folgendem Verhältnis geteilt:

75% der Kaiserlichen Regierung.

25% der Dette Publique Ottomane.

Die der Kaiserlich Ottomanischen Regierung zukommenden 75% haben sich nach den Berichten des Verwaltungsrates der Dette Publique Ottomane belaufen für das Finanzjahr

1904/05 auf Lta. 252 075
1905/06 " 375 196
1906/07 " 371 876
1907/08 " 454 576
1908/09 " 361 985
1909/10 " 480 000*

*) Anmerkung des Original-Prospektes.) Schätzung auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses der 10 ersten Monate des Finanzabkrets, nach Abzug des Anteiles der Kaiserlichen Regierung an dem Ertrage des Zollabfanges von £ 0.

*) Neben die Einnahme der Abnahms (Kammelsteuern) der Vilayets Konia, Adana und Aleppo sind bisher amtliche Ziffern nicht publiziert worden. Nach Ermittlungen der Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft betrug das Ergebnis dieser Kammelsteuern im Durchschnitt der letzten Jahre für das

Vilayet Konia : Lta. 140 000
Adana : 85 000
Aleppo : 90 000

Zusammen Lta. 215 000.

Zonen geht ab der anbermäßigt verpfändete Betrag von Lta. 40 000, sobald als jährliche Garantie für den Dienst der Bagdad-Anleihen Seite II und III verbleiben: Lta. 206 000.

wovon abzuziehen sind die für die Annuität der 4%igen Anleihe von 1904 und für die Zuwelling an den Reservefonds nötigen Summen, d. h. Pfund türkisch 124 050,38 + 15 000, im ganzen also Pfund türkisch 139 050,38, so daß der verfügbare Betrag war:

1904/05 Lta. 113 016
1905/06 " 236 077
1906/07 " 232 817
1907/08 " 315 517
1908/09 " 222 926
1909/10 " 341 000

Da der Reservefonds der Dette Publique Ottomane am 1. 14. März 1910 auf Pfund türkisch 2000 000 angewachsen ist, welche Summe durch das Zuladefizit als Zuladefizit vorzusehen war, bat die Kaiserlich Ottomanische Regierung die Annuität von Lta. 15 000, die sie aus ihrem Anteil an den Ueberüberschüssen dem genannten Fonds zugewiesen hatte, nicht mehr zu zahlen. Desgleichen können künftig die Raten dieses Fonds gemäß den Bedingungen des Zuladefizets vom vorerwähnten Tage ab in die allgemeinen Einnahmen der Dette Publique Ottomane.

Der verfügbare Betrag des Anteils der Kaiserlich Ottomanischen Regierung an den Ueberüberschüssen wird sich also aus diesem doppelten Aufschluß um ungefähr Lta. 75 000 erhöhen, nämlich:

1. wegen der 75% der Raten des Reservefonds — ungefähr Lta. 60 000.

2. wegen der Lta. 15 000.

erner hat der Verwaltungsrat der Dette Publique Ottomane im Laufe des Finanzjahrs 1909/10 beschlossen, sein Budget vom Finanzjahr 1910 an nicht mehr wie in den Vorjahren mit den Abschreibungen auf die Baustellen des Gebäudes der Verwaltung der Dette Publique Ottomane im Betrage von Lta. 10 700 zu beladen. Dadurch wird eine Einnahme in Höhe des gesuchten Betrages in dem Budget der Verwaltung der Dette Publique Ottomane und eine Vermehrung des Regierunganteils an den Ueberüberschüssen in Höhe von 75% dieser Summe, d. h. rund Lta. 42 000 verhängt.

Der für den Dienst der Kaiserlich Ottomanischen Anleihe der Bagdadbahn verfügbare Anteil kann also auf Grund des Ergebnisses des Finanzjahrs 1909/10 für das Finanzjahr 1910/11 auf Lta. 42 000 gehoben werden.

Anker der oben erwähnten, Pfund türkisch 200 000 jährlich ausmachenden Verpfändung wird der Dienst der gegenwärtigen Anleihe-Serie durch folgende Verpfändungen geschützt:

1. Die Kaiserlich Ottomanische Regierung überweist und verpfändet der zweiten und dritten Serie der Kaiserlich Ottomanischen 4%igen Anleihe der Bagdadbahn unveräußerlich bis zur vollen Tilgung des Nennbetrages der Obligation ihren jährlich festzustellenden Anteil an den Ueberüberschüssen Brutto-Einnahmen der Linie von ungefähr 840 km von Bulgarlu nach Helfs und von Tschabach nach Aleppo. Dieser Anteil der Regierung ist durch Artikel 35 des Vertrages vom 20. Februar 1910/11 in folgender Weise festgelegt worden:

Artikel 35, Absatz 14. Wenn die filometrische Bruttoeinnahme der Linie Frs. 4500 — die der Gesellschaft von der Kaiserlich Ottomanischen Regierung für Betriebskosten garantierte Bruttosumme — überschreitet, aber ohne Frs. 10 000 zu übersteigen, so steht der Ueberüberschüß über Frs. 4500 ungeteilt der Regierung zu.

Artikel 35, Absatz 15. Wenn die filometrische Bruttoeinnahme Frs. 10 000 übersteigt, so wird der Teil bis zu Frs. 10 000 so gereicht, wie eben erwähnt, und von dem Ueberüberschüß über Frs. 10 000 fallen 60% der Regierung zu.

Artikel 18. In Bezug auf die Staatschuldverschreibungen, welche für die Ausführung der einzelnen Teilstrecken der Eisenbahn ausgegeben werden, wird aus den der Regierung zukommenden Einnahmen eine gemeinsame Waffe gebildet, derart, daß der verfügbare Betrag im Verhältnis des vorerwähnten Nennbetrages jeder Ausgabe für die Gesamtheit dieser selben Schuldverschreibungen verpfändet bleibt."

Artikel 19. Gleich nach der Zahlung der Zinscheine und der Tilgungsbeträge der ausgegebenen Staatschuldverschreibungen wird der der Kaiserlich Ottomanischen Regierung zukommende Nettobetrag der Einnahmen alljährlich an diese abgeführt nach Erfüllung der im Artikel 10 des gegenwärtigen Abkommens vorgesehenen Formalitäten."

Artikel 40. Der Sonderzuschuß überreicht dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten im Laufe des Monats Januar jedes Jahres die Abrechnung über die Einnahmen, die vorher durch den Kaiserlich Ottomanischen Kommissar geprüft und bestätigt ist; auf Grund dieser Abrechnung werden die der Kaiserlich Ottomanischen Regierung und der Gesellschaft zukommenden Summen in Gemäßheit des Artikels 35 des gegenwärtigen Abkommens festgelegt."

Sobald der Vertrag des Anteiles der Regierung an diesen Einnahmen festgestellt ist, zahlt ihm die Kaiserlich Ottomanische Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft für Rechnung des Dienstes der Staatschuldverschreibungen bei der Verwaltung der Dette Publique Ottomane ein, und diese steht der Kaiserlich Ottomanischen Regierung in allen Ueberüberschüssen, ob über die Summen verfügbare bleibt, die für die Zahlung des am 1. September des laufenden Finanzjahres fälligen Zinses erforderlich sind.

2. Die Kaiserlich Ottomanische Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft verpfändet ihrerseits gemäß den Bestimmungen des Artikels 35, Absatz 12 des Abkommens vom 20. Februar 1910/11, Pfund türkisch 256 Pfund aus den Inhabern der Staatschuldverschreibungen, welche auf Grund der Gesellschaft verpfändeten filometrischen Annuität schon ausgegeben sind oder noch ausgegeben werden, unveräußerlich und unverzüglich die Linie Konia-Berlischer Golf und ihre Abzweigungen, sowie ihr rollendes Material.

Sie verpfändet außerdem in betreffender Weise ihren nach Zahlung der Betriebskosten verbleibenden Anteil an den Einnahmen der oben erwähnten Linie nach ungefähr 840 Kilometern, ohne daß indes den Inhabern der Anleihe ein Recht zusteht, sich in die Verwaltung der Gesellschaft einzumischen.

Der genannte Einnahmen-Anteil, abhängig der Betriebskosten, wie sie — Anteil und Kosten — durch die Rechnungen der Kaiserlich Ottomanischen Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft festgestellt sind, wird im Bedürfnisfall von dieser Gesellschaft alljährlich nach Genehmigung der Bank jedes Geschäftsjahrs durch die Generalversammlung an die Verwaltung der Dette Publique Ottomane für Rechnung des Anteiles bestätigt. Wenn die Verwaltung der Dette Publique Ottomane der Kaiserlich Ottomanischen Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft nicht höchstens an dem jedes Jahr der Generalversammlung dieser Gesellschaft vorangestellten Tage von der Notwendigkeit der Verwendung eines Vertrages für den Dienst der Anleihe Mitteilung gemacht hat, so ist die Gesellschaft berechtigt, über den betreffenden Einnahmenanteil frei zu verfügen.

Die Kaiserlich Ottomanische Regierung erklärt, daß sie während des ganzen Dauer des gegenwärtigen Vertrages keine Änderung einführen will, welche die für den Dienst der Annuität der gegenwärtigen Anleihe besonders verpfändeten Einnahmen verringern oder ändern könnte, ohne sich vorher mit der Dette Publique Ottomane verständigt zu haben, wie in dem Artikel IX des Mouharrem-Dekrets genauer angegeben ist, und ohne daß diese Verständigung von der Kaiserlich Ottomanischen Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft und von der Deutschen Bank gutgeschrieben ist.

In diesem Falle müssen die gleichwertigen Einnahmen, die den Inhabern der Dette Publique Ottomane abgetreten und von dem Verwaltungsrat der Dette und der Bagdad-Gesellschaft, sowie von der Deutschen Bank angenommen werden, dientlichen Sicherheiten bieten.

Die Obligationen dieser Anleihe werden in französischer, türkischer, deutscher und englischer Sprache ausgefertigt. Sie tragen den Namenszug des Finanzministers des Osmanischen Reiches und werden zur Kont

Was die Verbindung der der Kollektiven Regierung zukommenden Überschüsse aus den alten Einkünften anlangt, so werden die Säulen den Einnahmen des letzten abgeschlossenen Finanzjahrs entnommen.

Soll auf den Ertrag des Kägnam zurückgegriffen werden mühte, wird die erforderliche Abschaffung aus den ersten, zum folgenden Jahre gehörenden Einnahmen dieses Ertrages geleistet, wie es oben gesagt worden ist.

Die Tilgung geschieht in einem Zeitraum von höchstens 97½ Jahren, gerechnet vom 2. Januar 1908 (n. St.) ab, mittels eines Tilgungsbeitrages von jährlich 0.067533 % des ursprünglichen Betrages der Anleihe ausgeschüttet der Säulen der getilgten Stücke, und zwar muss sie durch Rücklauf unter pari durch Vermittelung der Verwaltung der Dette Publique Ottomane und im Wege jährlicher Auszahlungen zu pari erfolgen, falls Rückläufe unter dem Nennwert nicht vorgenommen werden können.

Die Auslösungen erfolgen gegebenenfalls zwei Monate vor der Fälligkeit des Januarscheines (n. St.) eines jeden Jahres, und die Auszahlung der aufgelösten Stücke erfolgt gleichzeitig mit der Zahlung dieses Scheckes.

Die Auslösungen werden gegebenenfalls ebenso wie die Rückläufe durch die Verwaltung der Dette Publique Ottomane in deren Geschäftsräumen in Konstantinopel vorgenommen, das erste Mal am 1. November 1908 (n. St.). Das Ergebnis jeder Auslösung wie alle Anzeigen, welche die Auslösungen und den Dienst der gegenwärtigen Anleihe einschließlich der Nummern der rückständigen Stücke betreffen, werden in zwei Konstantinopeler, zwei Berliner Zeitungen, einer in Frankfurt a. M., einer in Hamburg erscheinenden Zeitung, zwei Vorher, einer Londoner und einer Amsterdamer Zeitung veröffentlicht.

Bei der Einlösung der ausgelösten Obligationen müssen sich alle an dem für die Einlösung bestimmten Tage noch nicht fällig gewordene Schecke an den Säulen befinden, und die fehlenden Schecke werden von dem Inhaber des getilgten Stückes zu zahlenden Betrage abgezogen. Ebenso müssen, wenn die Tilgung des Rücklaufs fortläuft, alle noch nicht fällig gewordene Schecke sich an den so zurückgelassenen Säulen befinden.

Die fälligen Schecke, die innerhalb fünf Jahre nach ihrem Fälligkeitstage nicht zur Zahlung vorgelegt sind, sowie die ausgelösten Obligationen, die innerhalb fünfzehn Jahre nach ihrem Fälligkeitstage nicht zur Zahlung vorgelegt sind, versollen zu Gunsten des Kaiserlich Ottomanischen Staatshauses.

Die Kaiserlich Ottomanische Regierung behält sich das Recht vor, jederzeit die Obligationen der gegenwärtigen Anleihe nach einer öffentlichen mindestens zwei Monate vorher erfolgten Ausschaltung durch Einlösung zu pari aus dem Umlauf zu ziehen.

Die Kaiserlich Ottomanische Regierung behält sich ebenso das Recht vor, jederzeit zu Ruhm der Kaiserlich Ottomanischen Regierung eine Konvertierung der genannten Anleihe mittels Barauszahlung der noch im Umlauf befindlichen Stücke dieser Anleihe zu pari und deren Ertrag durch andere, einen geringeren Zins tragende Stücke vorzunehmen.

Gemäß Artikel 17 des mit der Kaiserlich Ottomanischen Regierung bezüglich der zweiten und dritten Serie der Kaiserlich Ottomanischen 4%igen Anleihe der Bagdadbahn abgeschlossenen Sondervertrages wird jede etwa aus der Deutung oder der Ausführung des vorliegenden Vertrages entstehende Zwölfteile durch Schiedsgericht geregelt. Jede der beiden an der Zwölfteile beteiligten Parteien ernennt innerhalb eines Monats einen Schiedsrichter.

Im Falle die Schiedsrichter uneins sind, ernennen diese einen Ober-Schiedsrichter, dessen Entscheidung für alle Vertragsbeteiligte endgültig und vollstreckbar ist.

Seit der Verkündigung der Verfassung publiziert das türkische Reich jährlich ein Budget. Zum ersten Male ist ein Budget durch das Ottomanische Parlament genehmigt worden für das Finanzjahr 1925 (1909/10).

Nachstehend ein Auszug aus dem

Budget für das Finanzjahr 1925 (1909/10).

	Nature des Recettes	Prévisions pour 1925 Liq.
I	Contributions directes	
	Impôt foncier	2 435 764
	Impôt sur les professions	472 175
	Taxe d'exonération du service militaire	1 289 612
	Prestations	483 444
	Taxes sur les moutons, sur les chevaux, sur les buffles et sur les porcs	1 660 849
	Dimes	5 383 102
	Impôts sur les forêts	126 861
	Impôts sur les mines	55 558
	Produits des taxées des impôts	56 601
II	Droit de timbre, d'actes, d'enregistrement	11 972 466
	Droit de timbre	425 160
	Droits d'actes	370 128
	Droits d'enregistrement	268 858
III	Contributions indirectes	1 064 116
	Droits sur les vins et spiritueux	283 190
	Licence pour la vente du tabac	2 053
	Droits de douane	3 946 244
	Taxes sur la navigation	161 554
	Taxes sanitaires perçues pour le service vétérinaire	19 328
	Droits de pêche et de chasse	185 341
IV	Produit de Monopoles	4 547 710
	Sels	1 164 818
	Tabacs	930 973
	Tobac	40 000
	Poudre à feu	72 634
	Produit de l'Hôtel des Monnaies	11 013
	Postes et Télégraphes	732 589
V	Produits des exploitations commerciales et industrielles de l'Etat	3 032 027
VI	Produits des Domaines	266 440
VII	Tributs d'Egypte, de Chypre, de Mont-Athos et de Samos	295 481
VIII	Produits divers	871 316
	Chapitres distincts	1 022 205
		23 041 791
		2 037 171
		25 078 962
	Départements	Credits accordés pour 1925
1	Finances	11 782 618
2	Defter-Hakani	113 820
3	Contributions indirectes	514 839
4	Postes et Télégraphes	692 900
5	Grand-Vézirat, Conseil d'Etat, Intérieur	1 171 129
6	Streté Générale	403 630
7	Affaires Etrangères	218 310
8	Guerre	8 280 543
9	Artillerie	431 451
10	Gendarmerie	1 800 715
11	Marine	1 228 811
12	Cheikh-ul-Islamat	485 434
13	Justice et Cultes	651 917
14	Instruction Publique	680 527
15	Forêts, Mines et Agriculture	345 497
16	Commerce et Travaux Publics	1 064 124
17	Chemin de fer du Hedjaz	693 251
	Total	30 539 546

Die türkische Regierung hat aus dem Ertrag der zuletzt aufgenommenen Anleihe das Defizit ihres Budgets gedeckt, die Schulden des früheren Sultans und die Entschädigungen der entlassenen Beamten bezahlt und endlich die Forderung der Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen geregelt.

Die Ziffern des Budgetentwurfs für das Jahr 1926 (1910/11) können noch nicht bekannt gegeben werden mit Rücksicht darauf, daß das Budget zur Zeit noch dem Parlament zur Beratung vorliegt.

Übersicht der türkischen öffentlichen Schuld am 1. März 1926 (14. März 1910).

Désignation des Emprunts	Capital nominal Liq.	Annuités Liq.	Partie du Capital nom. amortie le 1er Mars 1926 Liq.	Partie du Capital nom. en circulation le 1er Mars 1926 Liq.
Dette dont le service est fait par l'Administration de la Dette Publique Ottomane.				
Dette Unifiée 4%*)	42 257 772	1 887 375	2 345 010	39 930 762
Lots Turcs *)	15 632 548	270 000	3 569 592	12 032 556
Emprunt 4% 1890	4 909 500	249 975	1 500 200	3 490 300
" 5% 1896	3 272 720	180 000	289 300	2 983 420
" 4% 1903 Pêches	2 640 000	118 800	105 424	2 534 576
" 4% 2mo "	2 376 000	97 120	15 642	2 360 358
" 4% 1904	4 752 000	200 000	8 426	4 743 574
" 4% 1905 Equipement militaire	2 750 000	128 750	57 090	2 692 910
" 4% 1901-1906	5 306 664	238 900	123 420	5 183 244
" 4% 1908	4 711 124	212 000	-	4 711 124
Total	91 856 328	3 696 620	8 186 660	83 219 668

* Le capital en circulation pour ces deux Emprunts, fixé au 1er Mars 1926 (1910) est approximatif: il s'est élevé au 1er Septembre 1909 à Liq. 40 930 762 respectivement à Liq. 12 168 597.

Dette dans le service de laquelle l'Administration de la Dette Publique Ottomane n'intervient pas.

Désignation des Emprunts	Capital nominal Liq.	Annuités Liq.	Partie du Capital nom. amortie le 1er Mars 1926 Liq.	Partie du Capital nom. en circulation le 1er Mars 1926 Liq.
Emprunts 4% 1893 Tombac	1 000 010	50 000	130 800	1 620 210
" 4% 1894	1 760 000	76 560	136 202	1 623 798
" 4% 1902	8 650 020	390 000	367 180	8 232 810
" 4% 1855	5 500 000	167 869	1 303 290	4 196 720
" 4% 1891	6 948 612	308 686	777 700	6 170 912
" 3½% 1894	9 033 574	362 174	852 808	8 180 766
" 4% 1909	7 000 004	350 000	-	7 000 004
Total	38 812 220	1 705 289	3 676 970	36 165 250

Dette Flottante (avances diverses) 957 070
Avances consenties par l'Administration des Phares de l'Empire Ottoman 301 254

Somme totale non amortie des Emprunts et des Avances 120 733 242

In drei Exemplaren ausgefertigt in Konstantinopel am 20.2. Juni 1910 (1910).
Für die Verwaltung der

Dette Publique Ottomane

Der Präsident:

J. de la Boulinière.

Mehmed Djavid.
Siegel des Finanzministeriums
des Osmanischen Kaiserreichs.

Von dem obengenannten Kreisbetrag der Anleihe sind insoweit auf Grund der in dem Anteilevertrag enthaltenen Tilgungsbestimmungen zur Auslösung gelangt:

per 2. Januar 1900: 139 Einer- und 10 Jänestücke — Lrs. 94 500

" 2. " 1910: 146 " 10 " 98 000

zusammen Lrs. 192 500

Der noch ausstehende und zur öffentlichen Emission gelangende Betrag der Anleihe stellt sich also im Kreisbetrag auf:

Frances 107 807 500 = Mark 87 970 920 = Pf. Stlg. 4 312 300

= holl. Gulden 51 747 600 = Pfund türkisch 4 743 530,

und zwar in

161 715 Abschnitte von einer Obligation.

10 780 fünf Obligationen.

Ein Geheft über verlorene Stücke ist im Ottomanischen Reich bisher nicht erlassen.

Die Einlösung der Coupons und ausgelösten Stücke erfolgt:

in

Offene Stellen.

Maierhöfle
geucht Blumenstraße 12, 2.

Jüng. Kaufmann

für Kontor eines Dampfschiffes. Nähe Zittaus in gute Stellung geachtet. welcher gleichzeitig 15 000 M. auf gute Hypothek geben kann. Angebote unter **W. 5814** in die Exped. d. Bl.

Kutscher gesucht,
verheit, nachtern, durchaus unver-
läßig. für Pferdewagen in
groß. Stadt Sachsen. Antritt
mögl. sofort. Stellung dauernd.
Angab. in nicht anzukündigen
Zeitungssicht. unter **B. 734**
an Haasenstein & Vogler,
Dresden, erbeten.

Kräftiger jg. Mann,
18–22 Jahre alt,
zum
Ritterauswesen und
Wegebeispielen wird
gesucht. Wer bereits
mit Porzellan- oder
Steingutwaren be-
schäftigt gewesen ist,
wird bevorzugt. Adt.
mit Nähern u. Lohn-
anspruch erbeten unter
O. E. 454 an die
Exped. ds. Blattes.

Jüngerer Kommiss

für Kolonialwaren. Detail der
1. September gesucht. Nur que
empfohlene Bewerber wollen sich
unter **N. Q. 442** in die Exped. d. Bl. melden.

für eine in einem Betrieb
betrieb. Kunstmöbel-Handel.
Ob. m. b. H. wird ein tüchtiger
Kaufmann als
Geschäftsführer

bei entsprechendem Gehalt für
bald ob. wahr. gesucht. der
10–20 000 Mark einholen kann.
Gest. Antrag. u. **G. P. 414**
"Invalidendant" Dresden.

für Tzedikonsgesellschaft u.
Kohlenhandlung wird ein
**Buchhalter oder
Verwalter**

für Kontorarbeiten und Beleih
der Kunden, für bald ob. 1. Okt.
gesucht. Off. erb. u. **A. T. 80**
vorläufiger Birne.

**Junger
Kaufmann**

für Krankenkassenwesen und
Lohnbuchführung

zu baldigem Antritt gesucht.
Off. mit Zeugnissen u. Angabe
der Gehaltsansprüche unter
R. B. O. 300 Hilfsl.-Exped.
Königgrützer Straße 51.

Vertretung

in Buchdrucken an Kleinstadt. w.
mit Bürobüro bei. zu verzeihen.
Off. u. **B. 26** Postamt 25.

Zung. branchenfund. Mann

für Kohlengeschäfte als
Stadtresender

sofort gesucht. Off. mit Zeugnis-
sicht. u. Gehaltsansprüchen
unter **F. 5954** Exped. d. Bl.

Herren-Artikel.

Trikotagen.
Für mein Strumpfwaren-
Spezialgeschäft suche ich ein.
gewandten erst. Verkäufer.
Just. Off. m. Lebensst. Zeugnis-
sicht. Post. u. Gehaltsanspr.
an **E. B. Eulig, G. m. b. H.,**
Leipzig. Grimmaische Str. 30.

300 Mark

festes Monatseinkommen bei
gut. Leistungen. wirt. mehr.
erhält. tücht. Mitarbeiter
sucht am Schreibtisch von
einer grog. gut eingeführten
Alt. Gesellschaft. Ein-
arbeitung erfolgt durch tücht.
Geldmann. Ausfüll. Off.
u. **D. C. 512** Rudolf
Möller, Dresden.

Vertreter

chem. + techn. Spezialartikel
für Fabrik. gesucht für Dresden
u. Umg. Off. u. **S. 1900**
vorläufige Bauhen.

zu sofortigem Antritt bis 1. Okt.
3 tober gesucht tüchtiger

Volontär-Verwalter

ohne gegenwärtige Vergütung bei
freier Station.

Ritterg. Großhennersdorf
bei Chemnitz

Buchhalter.

Ein mit allen im modernen Zeitungsbetrieb vorkommenden Arbeiten vertrauter Buchhalter, der im Inseraten- und Abonnementen sowie auf dem Gebiete der Propaganda nachweislich mit Erfolg tätig gewesen ist, zum baldigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Derfelbe muss vorzüglich laufmännische Kenntnisse besitzen, insbesondere in der doppelten Buchführung einschl. Abschluß erfahren sein und über einen guten Briefstil verfügen. Angebote mit Zeugnisschriften, Photographie, kurzem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten an den

Verlag der „Dresdner Nachrichten“
Liepsch & Reichardt,
Dresden-A., Marienstraße.

**Eine herrliche,
noch nie dagewesene Sache,
mehrheit patentmäßig geschützt, welche dem Erwerber
am Jahre hinaus
eine glänzende, angenehme,
konkurrenzlose Existenz**

bietet, ist für Dresden sofort zu vergeben. Branchen-
kenntnisse, besondere Geschäftskünste usw. nicht erforderlich,
als Nebenerwerb ebenfalls sehr geeignet.

Glückliche Herren u. angesehene Männer, welche über
eine lange Berufserfahrung verfügen, erbeten Näheres unter **J. 5961** durch die Exped. d. Bl.

Ein Schlager der Reklame-Branche,

wie seit Jahren nicht dagewesen,

mehrheit patentmäßig geschützt, ist für Dresden zu ver-
geben. Ein Blick genügt, um sich von der absoluten
Solidität und glänzenden Rentabilität zu überzeugen.
Interessenten, welche über einige tausend Mark Bar-
mittel verfügen, erbeten Näheres unter **H. 5960**
durch die Exped. d. Bl.

Viel Geld verdienen

so man nur an neuen Sachen, die praktisch sind, welche
nicht jeder hat und vor Nachahmungen geschützt sind.
Wer einen neuen Artikel bringt, welcher gut ist, macht
niemals mühslos das Geschäft. Mit alten Sachen plagt
man sich herum und kommt zu nichts. Wenn Sie einige
Barmittel und Unternehmungssait haben, schreiben Sie
mit; ich habe eine brillante Sache für Sie. Offert. unter
K. 5962 in die Exped. d. Bl.

Lüdt. jüng. Buchhalter,

stolter Korrespondent, zu baldigem Antritt gesucht. Gest. Offerten
mit Angabe des Alters, bish. Tätigf. u. Gehaltsanspr. sind nebst
Zeugnissicht. unter **N. G. 433** a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Kräftige Metalldrucker

gesucht von Franz Verwörner, Lampefabrik,
Zschella-Meissen.

Viele Frei-, Unter- u. Lehr-

Schweizer

in gute Stellen sofort gesucht.
Z. Vermittler A. Weißvlog
Dresden, Br. Blumenstr. 37.

Freischweizer

und Unterschweizer sucht
für sofort

Anton Müller, Schweizer,
Töbeln, Brohnsstraße 10.

Zentrum 37. n.

Ritterg. Osterwisch, Beitr.

Leipzig, sucht zum 1. Juli

jüngerer Verwalter,

der Zeitzeit beendet hat, haupt-
sächlich z. Rentabilität der Hof-
wirtschaft. Wied. m. selbstgekau-
fenes Land. u. Gehaltsford. iof.

W. 5948 Exped. d. Bl. erbeten.

Verwalter-Gesuch.

kleiniger, einfacher Landwirt,
welcher 300 Mark mit in die

500 Mark große Pachtung ein-
zahlen kann, findet sofort. sp.

1. Juli Stellung. Gehalt und
Bewilligung nach Übereinkunft.

Bewerber wollen Lebenslast an

die Exped. d. Bl. u. **V. 5946**
zu Weiterbei. senden.

Österburschen gesucht

b. Carlsbad, Pirna u. Dresden,
Freiberg, 15–15 M., 10 Pfund
Knechte für Landgut ges. Silve,

Vermittler, Rammelstr. 13.

Großknechtgesucht.

Gute mein Gut in Methau b.
Rohrbach, suche ich zum 1. Juli einen
zuverlässigen, in allen landw.
Arbeiten tüchtigen Mann als
Großknecht. Briefe mit Lohn-
ansprüchen an Gustav. Chr.

Hezel, 1. S. noch Dresden-R.,
Glaicstrasse 2.

Freischweizer

b. Carlsbad, Pirna u. Dresden

gesucht. Kutscher für Galibot,

10 Überf. f. Landwirtschaft.

kleinst. Kutscher für Galibot.

groß. Kutscher für Galibot.

kleinst. Kutscher für Galibot.

groß. Kutscher für Galibot.</

Grundstücks-An- und Verkaufe.

Gut zu verkaufen.

Lehngut bei Pirna,
169 Adr., artvord., jagdberecht.
Areal fast nur nütz. Fläche, gut-
maß. Gebäude, kompl. Ausv. sof.
außergewöhnl. Bill. je verl.
Es genug 50.000 M. Anz. bei
auch. Dff. u. P. R. 320
"Invalidendank" Dresden.

Potschappel.
Sehr preiswert zu
verkaufen.

Zwei schöne, neuerrichtete Land-
häuser in freier, ruhiger Lage mit
schöner Aussicht, reiner Luft und
Waldumgebung, nahe Bahnhof und
eigener Bahn, mit großem
Garten, Wasserleitung, elekt.
Licht, geräumig, solid u. modern
erbaut, je enthaltend 2 Wohn-
und Schlafzimmer, 2 Kammern,
2 Wohndäme, Badezimmers, reichlich
Keller u. Bodendäme, als
1 ob. 2 Familienwohnungen zu
benutzen, sind direkt preiswert,
jedes mit 10.000 M. zu verkaufen,
Anzahlung nach Vereinbarung.
Näh. Rittergut Potschappel.

Eine in Vorort von Dresden
gelegenes größeres
Konzert- und Tanztablissement,
gutes Geschäft, ist billigst für
100.000 M. zu verkaufen. Bei
5-6000 M. Umlauf ist neuerlich
gute Hypothek oder u. d. Bauhaus
mit ein. Selbstläufer wollen ihre
Adr. Pietzstr. 19, 1. rechts
abgeben.

Grundstück.

Berhältnisse veränderten sich,
meine 2 Grundstücke im Wein-
böhla, beste Lage, billig zu ver-
kaufen. Villa 17.500 M., Bauhaus 12.000
M. Näh. d. Bef. v. P. V. Bautzen,
Bismarckstraße 4 a.

Ju. Höhnen-Gold, Höhe
(an der Semmeringbahn)
ist ein villenartiges

Grundstück.

mit Nebengebäude (Stallung
für 2 Pferde u. c.) und groß.
Garten, geeignet für Fabrik-
anlage oder Bergl. unter günst.
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Näh. Gemeindeamt Hänichen.

Neugebautes Haus in Cotta,

800 qm Fläche, für 11. Beamte,
sehr preiswert abzugeben,
Wiete 2200 M. Anz. unter
P. Z. 412 "Invalidendank" Dresden.

Gut zu verkaufen

1. **Landhaus mit gutgebendem**
Garten, geeignet für Fabrik-
anlage oder Bergl. unter günst.
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Näh. Oberbaul. bei Meilen, v. Chemnitz.

Verkaufe mein schönes

Gut

60 Adr. Primaboden, Muster-
wirtschaft, nahe Chemnitz, gut-
abbaubar, mit Bauhof, für
nur 15.000 M. bei 40-50.000
Mark Anzahl. sofort verkauflich.
Näh. nur an ernste Käufer,
durch E. Schreiber, Güter-
kommissionär, Chemnitz, Bisch-
pauer Platz 1.

Verkaufe mein in Wiederau,
D. Amts. Kochlin, gel. schönes

Bauerngut,

31 Ader, je nach Wunsch mit
oder ohne leb. oder tot. Invent.,
zu günstigen Bedingungen.

Richard Bonitz,

Rittergutsbesitzer, Wiederau.
In Meissen,

Näh. Bauhof, verkaufe ich
besonderer Umstände holder
mein schön. Villen-Bauhaus
u. Bill. Preis. Wiete 2000 M.
Wand. 34.000 M. Dff. u.
M. B. 449 a. die Ann.
Groß-Otto Mauckeb.
Dresden, Wallstraße 10.

Ein fl. herrschaftliches

GUT,

am Wald, voll. schön Hol.,
auf Anhöhe gel. v. Dres-
den, mit euton. Gebäuden,
bereit. Bauhof, ca. 30 Sch.

Land u. Wiesen, welche
sich ev. auch leicht verpacht.
lassen, im Inventar preisw.
zu verkaufen. Ein grös.
Bill. Jagd kann mit
über. wird. Näh. a. Dff.
u. G. M. 180 an den
"Invalidendank" Dresden.

Einfaches

Bauernhaus

in Südl. Schweiz, 20 Min.
v. Haltestelle, mit 8500 qm
Land, Garten, Wiese, Feld
u. Wald. Ann. Verb. d. Bill. f.
5000 M. zu verl. Anz. 3000 M.
Klein & Co., Schloßgut, S. 1.

Gut zu verkaufen.

72 Ader groß, 2000 St. Einh.
Felder in einem Plan, in bester
Lage zwischen Meilen und
Zwickau. Vollständig, Inven-
tar u. ausreichende Gebäude
vorhanden. Käufer wollen sich
spend. an Gutshof. H. Andrä,
Bachtholz d. Komödien, und
A. Mehner, Großbauchholtz
bei Döbeln.

Zinsvilla Radebeul,
alles der Neugelt entw. gebaut,
 soll fortgesch. ist. verkauf. wird.
Aufer 4000 m² nehmen Schulden.
Villa mit ca. 600 Obstbäumen, Wald und Wiese, Teichenteich,
Gärtnerh., Treibh., Förd. 150.000 M. Anz. 40-50.000 M. u.
N. 764 an **Hausenstein & Vogler, Dresden.**

Erbteilungshalber soll ein

Gut

Nähe Dresden's baldmöglichst, ver-
kauf. werden. Daselbst umfasst
ca. 10 Scheffel Heder u. Weizen.
Da es in einem Quellort liegt,
so können einige Bauten mit
Wasser abgetrennt werden. Näh.
Auskunft auf Dff. u. M. Z. 420
an die Erved. d. Bl.

Für Holzindustrielle.

10 pferd. Wasserkraft mit
15 Scheffelmaße u. schon. maß
Fabrikgebäude, im ob. Erzgeb.
bei 2000 M. Anz. für die Fabrik-
satz altert. sofort zu verkaufen.
Orientierung unter O. 1436 an
Hausenstein & Vogler, Chemnitz

Achtung!

Verkaufe meine beiden isolierten
Bauhäuser für je 12000 M.
Wiete 500 M. Interessenten
Orientierung unter P. Z. 412 eb.
"Invalidendank" Dresden.

Angebot!

Großes Grundstück, besteht
in gr. Bauhof, mit Laden, groß.
Bürogeb., ca. 650 qm. Arbeits-
räumen nebst Kraftbetrieb, für
jed. Geschäft pass., im Inneren d.
Stadt Görlitz, inl. wegen anderer
Unternehmen unter günstig. Be-
dingungen zu verl. Selbst-
ständigkeiten Orientierung unter
B. G. 661 einzufinden an
Rudolf Mosse, Görlitz.

Zu verkaufen

1. **Landhaus mit gutgebendem**
Garten, geeignet für Fabrik-
anlage oder Bergl. unter günst.
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Oberbaul. bei Meilen, v. Chemnitz.

Verkaufe mein schönes

Gut

nähe Dresden's, 57 Ader gr., weil
ich Witwe u. alt bin, 51 J. in m.
Hand, gute maß. Gebäude und
alles Land Weizenboden, eben
als Hof gel. Näh. v. E. Thieme,
Dresden-A., Jakobsgasse 13. I.

Prachtvolles

Gebirgs-Hotel

m. 11. Saal u. Garten d. Bittau
f. 50.000 M. zu verkaufen. Anz.
zahl 10.000 M. Dff. u. A. Z.
v. P. 100 "Invalidendank" Dresden.

Keller Hausverkauf.

Großes Bauhaus im Wald-
heim, in gutes landl. Zustande
in. in heller Lage der Stadt, mit
freundl. Aussicht, in f. 16.000 M.
d. 3-4000 M. Anz. veränderungs-
bedarf zu verkaufen. W. Dff. u.
W. A. 100 an das Amtsbüro
in Waldheim erbeten.

Rittergut

an der sächs. Grenze, 40 Mrg. gr.
Dreieckshof an gr. Park, 900 M.
ein. Hochwildbad, nur Jagd u.
Ruhes. soll für den Sportpreis
v. 36.000 M. verkauf. werden. Dff.
u. O. L. 460 Erv. d. Bl.

Im bereitenden Institutort

Sächsische Königswald.

am Waldpark, mit Ausgang nach
Meilen, nahele. Städte, Bautzen
8 Min. v. Bauhof. Ist eine im
besten Zustand befindl. 6% ver-
zinst., vollst. haubte u. rathia aelea-

Zweifamil.-Villa

mit 12 Zimmern, Bad, 8 Balkons
u. Veranden, f. 40.000 M. zu ver-
kaufen. Ist von Sommergästen
bewohnt, eignet sich vorzügl. als
Haus für Pension. Großer
gutgepf. Garten mit viel Obst-
bäumen, Beeren, Hübschen, Tauben-
rc. Dff. u. J. S. 44 vorst. g. G. v. d. Bl.

Gutsverkauf.

Verkaufe mein Gut, 140 Schff.
gute Ader u. Wiesen, mit schön.
antiehender Eintr., lebend. u.
totes Inventar, alles in gutem
Zustand. Es besitzt 4 gute massive
Gebäude mit elektrischer Anlage
und Wasserleitung und ist in der
 Nähe von Bittau gelegen. Dff.
unter T. 5042 i. d. Erv. d. Bl.

Gutsverkauf.

Verkaufe mein Gut, 140 Schff.
gute Ader u. Wiesen, mit schön.
antiehender Eintr., lebend. u.
totes Inventar, alles in gutem
Zustand. Es besitzt 4 gute massive
Gebäude mit elektrischer Anlage
und Wasserleitung und ist in der
 Nähe von Bittau gelegen. Dff.
unter T. 5042 i. d. Erv. d. Bl.

Villen-Baustellen,

in bester Lage an der Schillerstraße, mit berühmter Aussicht über
das Elbtal und Stadt.

zu verkaufen.

Näh. durch die Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Hochherrschaftliche Landvilla

bei Detmold, Hermanns-Denkmal.

Strassenbahn-Haltestelle, 15 Minuten vom Bahnhof,

äußerst komfortabel, ca. 15 gr. Wohrräume, Dampf-
heizung, elektr. Licht, gr. Freitreppe, Ver., Balk.

12 Morgen Park, Garten und Plantagen

mit ca. 600 Obstbäumen, Wald und Wiese, Teichenteich,

Gärtnerh., Treibh., Förd. 150.000 M. Anz. 40-50.000 M. u.

Eckenberg & Co., Hannover.

Von 34 km von Dresden

landwirtschaftlich sehr schön, gefündet
und fruchtbar, in vielbeliebter

Gegend gelegen, 285 Ader groß
im ob. Wald, als herrschaftl.

Land- bzw. Sommersitz vor-
züglich geeignet, mit unter Jaab.

auch mit Hochwald, ist für
350.000 M. bei der Höhe An-
zahlung zu verkaufen und erfordert
einfach. Selbstläufern Weiteres

der Beauftragte

Rittergut

mit schön. Obj. u. Gemüse-
garten in der Nähe von Königs-
berg sofort zu verkaufen. Ange-
boten. K. R. 10 v. d. Königin

versetzungshalber

verkaufe mein nettes Haus, Villa,
in deutl. best. Lage von Klein-
Bachhauß f. 35.000 M. Bauzeit
ist 18.000 M. Wert 16.000 M.

Batt. 1. u. 2. 2 mal 4. 3. 4.
R. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 2

Sensationelles Angebot!

Montag und folgende Tage stelle ich zum Verkauf:

4500 Meter Alpaka-Mohairs

Neuheiten, allerbeste Qualitäten, fehlerfrei, 90/110 cm breit, alle Farben, regulärer Preis 3,00 bis 4,00 Mk. per Meter, jetzt zum Aussuchen Meter 1,65 und

1²⁰
Mk.

H. Zeimann, Webergasse 1, 1. Etg.
Ecke Altmarkt.

Altmärker Milchvieh



Von Sonntag den 19. bis Montag den 20. Juni stelle ich wieder eine Auswahl bester Kühe u. Kalben, hochtragend u. frischmilchend, sowie junge, deckfähige Zuchtbullen preiswert bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Großenhainer Str. 13. Gemüthreiter 4472. Um gest. Befrichtigung bitten.

Eduard Seifert.



Oldenburger Weißermarkisch-Milch- u. Zuchtvieh-Verkauf.



Am Dienstag, den 21. Juni, stellen wir in Dresden (Milchviehhof) einen grossen Transport allerbester Kühe (jung, schwer und milchreichster Qualität), teils ganz hochtragend, teils frischmilchend, sowie einige ganz vorzügliche, junge, sprungfähige Zuchtbullen zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf.

Der Transport trifft am Montag, den 20. Juni, frühmorgens ein.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Seite 28 "Dresdner Nachrichten" Seite 28
Sonntag, 19. Juni 1910 Nr. 167

Freitag den 24. Juni
stelle ich einen grossen Transport prima hochtragender, sowie abgefallener Oldenburger Kühe und Kalben, erstklassige deckfähige Zuchtbullen (alles Herdbuchtiere) u. eine grosse Auswahl besser ostfrischer Kühe u. Kalben bei mir zum Verkauf.

Weissen, am Bahnhof, Gemüthreiter 33.

Eschebach-Aluminium
durch Abhälse billig:
1 Satz Kronen-Töpfe
7 Mk. 50 Pf.
Beste Qualitäten.

Knauf! Große Brüder-
gasse 33.

Freies Auskunftsstellen
für Erfinder
und andere Patenter.
Carl Reichenbach
Friedrichstr. 32
Emden, seit 1865.

Jch suche
für einige Fabriken
Erfindungen
u. besorge Schutz u. Verkauf.
Patenting. Hülsmann
Dresden
Wiesenhausstr. 32.

100 M.

Leistet bei mir ein
Büfett, echt Nussbaum.
Echte Pillnitzer u. Granats-
trahne. O. Petersen.

Wundervolle
Butte, jähne, wolle
überformt durch d
grösste empf. Kugelv
"Tessia" (sp. gr. 1,1)
preisg. Berlin 1904.
In 6 Wochen zu 100%
gr. kont. Zuckerm
Gesundheitlich Blei
tausende Amer.
Rast. 2 fl. per
Sind. 250 M.
3 Kart. je 6 M.
H. Haase,
Berlin.
Gedenktagen Straße 20.
Depot u. Verkauf in Dresden:
Annen-Apoth. Güterbahnhofstr. 20

Schleswig-Holsteinische
Meierei-Butter
— allerfeinste, täglich frisch —
mehrfach püriert, verfeinert
in Butterfetzen à 9 Bd. netto f.
12,60 Mk. portofrei Nach.
Claus A. Landsmann,
Ellingsdorf 3 (Schleswig).
Lieferant höchster Herrlichkeit.



Koche ohne Feuer!



Kochkisten

für Haushalt
und Sommerfrische
von 6,50 M. an.

.....

Befrichtigung u. ausführliche
Erläuterung ohne Kaufzwang.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

genau: Hier bin ich zum erstenmal in meinem Leben? Haben Sie das noch nie durchgemacht? — Sehen Sie, so geht es mir mit der Burg. Alles scheint da so, wie es scheinen muß; nichts kommt mir überraschend; die Gewölbe, der Burghof, der Garten, die Eingangshalle, — alles das habe ich schon einmal erlebt, — oft sogar; ich fühle mich wie zu Hause — und bin doch nie zuvor in meinem Leben — in diesem Leben aus der Burg gewesen! — Haben Sie etwas Besonderes je erlebt?

Danneberg blieb nachdenklich vor sich hin:

„Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, Horatio,” sitterte er. „Gnädiges Fräulein, Sie werden sich mit Ihrer lebhaften Phantasie so stark mit der alten Burg beschäftigt und so viele Werke darüber gelesen haben, daß —“

Er vollendete den Satz nicht.

Gregor aber meinte neidend: „Vielleicht helfen uns Ihre Kenntnisse aus Ihrem früheren Erdenleben heute den Eingang zum Verlies zu finden, den wir bis jetzt täglich gesucht und nie entdeckt haben.“

Danneberg wandte sich ihm lebhaft zu.

„Eine Idee!“ rief er aus. „Überlassen wir heute die Führung wirklich dem gnädigen Fräulein.“

Margot selbst war einverstanden.

„Es sei. Ich verspreche mir zwar nichts davon, aber ein interessantes Experiment bleibt es immerhin.“

Als sie sich genügend ausgeruht hatten, machten sie sich auf den Weg. Voran gingen Danneberg mit Antoinette; Margot mit Gregor folgten hinterdrein.

„Heute ist der letzte Tag —“ begann er. „Sehen wir uns ja wieder?“

„Das ist gegen die Abmachung!“ Sie blickte an ihm vorbei.

„Margot!“

„Und das auch!“

„Was?! Dass ich Margot sage?“

„Neh, dass Du mich zu beeinflussen suchst, mir das Leben schwer mache —“

„Ich schwinge schon!“

Still gingen sie nebeneinander her.

Der Pfad wurde immer steiler, die letzten fünf Minuten des Aufstieges waren die anstrengendsten. Gregor fasste Margot unter den Arm.

„Darf ich helfen?“

„Sie nicht nur.“

„Ach bin Dir noch zweihundert Mark schuldig. Wenn ich heute abend mein gehohenes Geld zurückhalte —“

(Fortsetzung Dienstag)

Gedichte von Theodora Hering.

Juni.

Der Nachtigallen-Lieder,
Sibyllentanz am Fluß,
Jasmine und wilder Blüder —
Das ist des Junes Gruß.

Schwarz-rote Röser hasten
Durch's hohe Gras daher,
Zitronengärtner lasten
Auf Blütenkelchen schwer,

Als ferne Schnitterweile
Allmählich näher klingt
Und zu den Salmen leise
Wie Todesahnung dringt.

Dann währt es nicht mehr lange
So sieht die Wiese leer,
Die Falter suchen hängen
Rings nach dem Blumenmeer.

Hendeste über schweben
Bis in die Gärten facht,
Wo ungelehen eben
Die Nosen sind erwacht.

Das Nest.

Im Hockenau, wo Winden blühen
Da liegt ein linder Welt
In Sonnengold und Blättergrün
Jaunkönigs Nest.

Vier Stimmen rufen fröhliglich
Nach Mücken ohne Zahl,
Vier kleine Schnäbel öffnen sich
Zum fast'gen Raupenmahl.

Vier Flügelpaare prüfen scheu
Zu künft'gem Flug sich schon,
Vom Spiel in freier Lust dabei
Erkling'l's im Zwitscheron.

Bis daß mit wunderlichem Hauch
Der Welt naht Abendruh',
Die junge Brut im Hockenstrauch
Deckt Mutterliebe zu.

Da schlummert sie beim Zephirwehn
So sorgenlos und fest
Das Glück kreist im Vorübergehn
Jaunkönigs Nest.

Bellettistische *Dresdner Nachrichten* täglich

Erscheint
Vorlage
Gegründet 1856

No. 139 Sonntag, den 19. Juni. 1910

Hohkönigsburg.

Roman aus alten und neuen Tagen von Oscar L. Schweriner.

(6. Fortsetzung.)

„von Siedingen?“ Danneberg hatte sie wieder unterbrochen. „Wer die fünf Jahre des Siedingischen Wappens nicht kennt, der hat Franz von Siedingen nicht so lieb, wie ich. Aus der ganzen Reformationszeit ist mir kein Mensch so sympathisch wie der große deutsche Feldhauptmann. Und so weit, bis Ende vierzehnhundert, reicht Ihre Ahnenreihe zurück?“ Da kann ich allerdings Ihnen Söls verzeihen, Ihr Vorfahrt. „Wir würde es wohl auch nichts anders ergeben.“

Margot war über die Worte Dannebergs sehr erfreut, man sah es ihr an. Sie konnte es nicht unterlassen, zu Gregor hinüberzublicken. Der aber blieb ernst auf seinen Freund. War das die Art, wie er ihn unterdrücken wollte? Daurch, daß er Margot in ihrem Hochmut noch bestärkte. Oder wollte Villa nur mit seines Wissens provozieren? Das tat er doch sonst nicht.

„Und die Siedingen haben mal hier in dieser Burg gebaut,“ sagte Margot leise, zu sich selbst; „hier hat einst mein tapferer Ahnherz Franz gesanden.“

Sie plauderten noch ein paar Minuten und dann machte Margot den Vor-

schlag, nun noch zur Ruine hinaufzugehen.

„Das ist doch ausgerechnet, Antoinette?“ Antoinette bejahte, und man machte sich auf den Weg. Zehn Minuten gleichzeitig stiegen, dann standen sie vor der äußeren Mauer der Ruine.

„Und jetzt?“ sagte Margot zu Danneberg, „seien Sie unser Führer, bitte!“

„Herr! Nunmal ich die Ruine genau sehe.“

„Sie sind hier gewesen?“

„Wiederholt! Ich kenne jeden Stein — wie man so sagt.“

„Aber, Villa, das hast Du mir doch noch gar nicht gesagt!“ meinte Gregor verwundert.

„Ich habe nie daran gedacht. Es ist ja auch nicht so wichtig. Und jetzt werde ich mir gestatten, vorzunehmen.“

Sie waren von Süden gekommen und hatten den ganzen Weg hinauf die für eine Ruine sehr hochragende Mauerfront mit den beiden abgehackten, flankierenden Türmen rechts und links und dem Schloßgebäude in der Mitte bewundert, hatten die großen alten Bäume angestaut, die direkt aus den Mauern und Zinnen und Thoren und in — dem Schloßdach herauszuwachsen schienen. Jetzt, wo sie dicht vor der Mauer standen, sahen sie eigentlich weiter nichts als eine Menge wuchtiger übereinander liegender Feldsteine. Der kleine Pfad, den sie entlanggegangen, führte direkt auf das zu, was einmal ein Tor gewesen, jetzt aber wie ein Loch in der Mauer auslief. Hier hindurch führte Danneberg die Gesellschaft, und gelungen betrat sie einen großen, mit Bäumen bewachsenen Platz.

„Der südliche Zwinger,“ erklärte er, „von hier haben Sie einen schönen Blick auf das große Bollwerk. Und wenn Sie sich hierher wenden, so sehen Sie das kleine Bollwerk und das, was früher einmal die Stallgebäude waren.“

Antoinette folgten die anderen den Ausführungen des Gelehrten; aber alle, selbst Margot, waren ein wenig enttäuscht. Es gehörte eine ganze Menge Phantasie dazu, in diesen Mauern Zwinger und Stallgebäude zu unterscheiden. Nur die Fensteraugen der drei anderen waren es nur moosbewachsene, ehemalige Wässer. Danneberg merkte die Enttäuschung.

„Beduld, meine Herrschaften. Bald bekommen Sie anderes zu sehen. Folgen Sie mir!“

Ein Klettern über Geröll und verschlungene Treppen und sie standen auf dem großen Bollwerk.

„Ah!“ Die enthusiastische Margot klatschte vor Freuden in die Hände, als sie den Ausblick gewahrte.

„Ja — das ist schön!“

„Es war schön.“

Inventur-Ausverkauf

in Mill-Opera-Concert-Apparaten.

Außerordentlich günstige Kaufgelegenheit
die sich in dem bedeutenden Umfange bei uns alljährlich nur einmal bietet.

Otto Jacob, sen., Berlin 340
Frieden-Straße 9.

Trotz herabgesetzter Preise bequeme Ratenzahlung.

Für alle Apparate 2 Jahre schriftliche Garantie.

Mod. 20 früher Preis M. 84.— jetzt M. 69.—. Eleganter Salon-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken, Größe 35x35x17 cm. Alle Metallteile fl. vernickelt, farbig lackiert. Blumenrichter, 52 cm Schallöffnung. Mit Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Monatssatz M. 5.—. 8 Doppelplatten à 3 M. = 16 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 8 Doppelpl. gratis.

Mod. 17 früher Preis M. 50.— jetzt M. 49.—. Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken. Größe 33x33x13 cm. Alle Metallteile fl. vernickelt. Farbig lackierter Blumenrichter, 41 cm Schallöffnung. In Konzert-Schalldose. Mit Mill-Opera-Konzert-Schalldose M. 8.— mehr. Monatssatz M. 5.—. Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Vorsteller an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.

Interessante Kataloge über Konzert-Apparate und Schallplatten überallhin gratis und franko.

Bestell-Zettel

im Couvert einsenden!

Hiermit bestelle ich bei der Firma Otto Jacob senior, Berlin 340

1 Mill-Opera Mod. _____ inkl. den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln

Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M. _____ am 1. Jd. Mts. Beim Empfang zahl ich M. _____ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10—20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.

Ort: _____ Datum: _____

Vor- u. Zuname: _____ Stand: _____

Straße u. Hausnummer: _____

Hoch über auf einer steinigen, mit grossem Geröll überlästeten, von Bäumen durchwachsenen Hügelspitze erhob sich das „Hochschloß“, das man von unten, zwischen den beiden Türmen in der Mitte der südlichen Mauer liegen, gesehen hatte. Das Schloß, obwohl eine vollständige Ruine, sah immer noch imposant aus. Rauh Stadtwälle schienen noch zu stehen, und hinter den hohen, dicken, moosbewachsenen Mauern lag die kleine Gesellschaft das, was sie für den Schloßgarten hielt; einen mächtigen, baumbewachsenen Platz und auch eine weiße Mauer mit einem auerhaltenen Tor, das in das Schloßinnere zu führen schien. Und das Ganze wittert grau und wild und trocken.

„Kennen wir dort hinein?“ fragte Margot.

„Aber natürlich: es ist ja die Hauptstraße.“ erwiderte Danneberg.

„O, dann kommen Sie, schnell. Darauf freue ich mich schon!“

Und sie ergreifte Dannebergs Hand und zog ihn mit sich fort.

Wieder ging es über Geröll und hölzerne Holzrücken, über Gräben und an Mauern entlang. Danneberg führte sie etwas im Kreis herum, bis sie plötzlich den Eingang zum Hochschloß vor sich hatten.

Und wieder war es ein Anblick, den allein zu sehen es verloht haben würde, weitentfernt her zu kommen.

In dem vollen Sonnenchein, dessen grelle Lichter und tiefe Schatten das Manne noch malerisch erscheinen ließen, lag eine fast ansteigende, lange Stein-treppe, die durch ein auerhaltenes Tor zum Schloßportal führte. Portal und Mauern und die beiden Türme rechts und links waren hier gerade noch gut genug erhalten, um eine Idee von dem zu geben, was das Schloß einstmals gewesen sein mochte; rechts und links von der Treppe standen dicht vor dem Tor-eingang wie zwei Wachtposten zwei hohe, schlanke Birken.

Diese Treppe liegten sie hinauf und durch das Portal hindurch betraten sie das Schloß.

Die drei hatten wohl von ihrem Ablaufgang wenig Vergnügen gehabt, wenn nicht Danneberg ihr Führer gewesen wäre. Er schien die Burg zu kennen, als hätte er sie in ihrer Blütezeit selbst dort gebaut. Eine irre zu eilen, eilte er durch das Schloß hindurch zum Brunnenzwingen, um ihnen die eigenartige Konstruktion und namentlich das merkwürdigste Tor zu erklären, das von dort in das Zentrum führt. Und alle Namen kannte er und überall konnte er eine geschilderte Anekdote anbringen. Hier war der Gefangene von dem Fürsten untergebracht, hier wurde der Friede unterschrieben, hier dieser Mann als Heisel gehalten, dort hat jener Brüder seinen letzten Atemzug getan, noch wo anders war es den Statthaltern gelungen, ins Schloß zu kriegen. Und so weiter. Der Schuh seines Brüder schien unerträglich. Hier stellte er ihnen das Löwenstor und dort den Bergfried des Hochschlosses mit seinen zahllosen Fenstern und Dachterrasse und Türen und Toren und der eigenümlichsten steinernen Wendeltreppe und den ausgerundeten Ecken. Was aber Margot am meisten interessierte, das war eine Öffnung unter dem ausgerundeten Teil des Bergfrieds. Es war kein Tor und kein Fenster, sondern eine dreieckige, gewölbte, wohl ausgemauerter Einsturz, die sich am Boden entlang von der Wendeltreppe nach der gegenüberliegenden Wand zog und dann an dieser in die Höhe ging und so ein Treppenbild bildete. Sie beugte sich hinab und blieb hinunter in ein dunkles Gemäuer.

„Was mag das nur sein?“ wandte sie sich fragend an Danneberg.

„Wahrcheinlich ein Verlies.“

„O! Können wir dort hinunter?“

„Wir können es versuchen, aber nicht von hier aus. Der Eingang wird wahrscheinlich im Schloßinneren sein. Vom der Platz, auf dem wir uns jetzt befinden, der Bergfried, war immer der lebte Stand. Bemerken Sie, wie wir hier eingeklemmt sind. Um hierher zu gelangen, müste man erst die ganze Burg niederkriegen. Nicht wahr, den Kindern macht es? Und das dort unten — das war, wie soll ich sagen, in den äußersten Noten so etwa der lebte Stand vom lebten Stand. Ob Sie mich verstehen?“

Gewiss, alle verstanden es. Die ungehöfame Margot wollte am liebsten gleich jetzt dort hinunter. Antoinette aber war viel prätischer veranlagt.

„Ich habe Hunger!“ erklärte sie.

Zum Erstaunen aller hellte es sich herans, daß der Beiger auf zwei Händen und morgen die Bekämpfung fortsetzen würde.

„Drei Tage wird's aber dauern, ehe wir richtig fertig sind.“ meinte Margot.

„Bei Ihrem Antezede sind auch vier Tage nicht zuviel.“ versicherte Danneberg. „Nebenjens hier, die Eingangshalle zum Schloß, können wir uns noch ansehen. Sie ist recht gut erhalten.“

Es war eine lange, offene Halle, mit Backsteinpfeilern und hohen, aber sehr weiten gewölbten gotischen Bogen; am Ende der Halle ein verhältnismäßig niedriges Tor. Das war der Haupteingang zum Schloß.

„Werktwürdig, doch gerade die Haupteingänge immer so klein gemacht wurden.“ bemerkte Margot. „Ein schönes, hohes Tor hier würde imposant aussehen.“

„Und gleich einer halben Armee auf einmal Einlaß gewähren.“ lächelte Danneberg.

„Ach so! Ja! Wie dumum von mir!“

Jetzt waren sie wieder aufhalb der Ruine und begannen den Abstieg. Bei der Bank machten sie Halt und blickten noch einmal auf die Burg zurück.

„Dort hat einmal einer meiner Ahnen gelebt.“ sagte Margot leise und ihre Augen blitzten. Dann stiegen sie den hellen Berg hinab.

Es wurde beschlossen, den Rest des Tages in Schleißheim zu verbringen, zumal die Stadt mit ihrer wechselseitigen Vergangenheit gewiß auch viel Interessantes bieten würde, und auch dort zu übernachten, um dann am nächsten Morgen wieder frühzeitig auf der Ruine sein zu können. Gregor hatte allerdings zuerst protestiert.

„Das ist ja gewiß sehr schön.“ hatte er gemeint, „aber mir scheint, wir verflaßtigen unser Detektionsgeschäft ganz und gar. Es ist doch die höchste Zeit, daß man sich die Diebin vornimmt.“

Danneberg war anderer Meinung.

„Am Gegenteil!“ lachte er. „Es ist besser, noch ein oder zwei Tage zu warten. Sie ahnt, daß wir's wissen. Und die Ungewissheit wird sie mürrisch machen, als unsere Überredungskünste es je könnten. Zugedem sie auch überwacht.“

„Überwacht?“

„Aber natürlich. Ständig. Dafür habe ich gestern noch gesorgt!“

„Dann.“ meinte Gregor, „bin ich beruhigt.“

Hotels waren in Schleißheim bald gefunden, und obwohl man aus konventionellen Gründen in verschiedenen Häusern wohnte, so oft man doch zusammen, um nachher einen Ablaufgang durch die Stadt zu unternehmen. Erst gegen Abend trennte man sich.

Auf dem Heimwege meinte Gregor zu Danneberg:

„Es wird aber wirklich Zeit, daß Du das Mädchen verhaften läßt, sonst rennt sie noch mit den Verbrechen davon.“

Billy erhob beruhigend die Hand.

„Läßt mich nur machen! Sie wird beobachtet. Im Hotel wohnt ein Detektiv, der sie nicht aus den Augen lässt. Morgen, spätestens übermorgen sind wir jedenfalls so weit!“

Sie gingen in ihr Hotel. Billy hatte Kopfschmerzen und wollte gleich zu Bett. Dem anderen kam das auch ganz recht. Er wollte mit seinen Gedanken allein sein. Und so trennten sich die beiden schon im Zimmer. Billy begab sich auf sein Zimmer; Gregor setzte sich ins Velezimmer und durchblätterte die Zeitungen.

Hätte er sich zehn Minuten später in einem gewissen Moment ins Zimmer begeben, so wäre er dort auf seinen Freund gestoßen. Aber nur auf einen Augenblick. Denn Billy war nur blitzschnell durch den leeren Raum geist. Und in der Nähe des Hotels war er auf eine der wenigen Trockenläden gestoßen, die ihn für doppeltes Trinsfeld im doppelten Tempo zu dem nicht allzufern gelegenen Bahnhof brachte. Grade noch zur Zeit zum Schnellzug nach Straßburg.

4. Kapitel.

Zwei Tage waren vergangen; wieder hatte sich die kleine Gesellschaft in der Hofkönigsburg eingefunden. Vorläufig ruhten sie noch auf ihrem Lieblingsplatzchen, der Bank mit der schönen Aussicht auf Schleißheim. Da sahen sie und ließen sich von der Muttertagssonne die Gesichtshaut bräunen.

„Deute.“ lachte eben Margot, „sagen wir noch einmal die ganze Ruine durch.“

Nehmen wir Abschied —“

Sie blieb die anderen der Reihe nach an.

„Er wird mir recht schwer fallen, dieser Abschied. Die alte Burg ist mir so vertraut geworden, als war's —“

„Ein Stück von mir?“ unterbrach Danneberg lächelnd.

„Nein.“ erwiderte Margot ernst; „als war's — Glauben Sie an Seelenwanderung? Natürlich nicht, werden Sie sagen. Nun, ich ja im Grunde auch nicht. Und dennoch: Haben Sie sich noch nie an einem Ort befunden, der Ihnen außerordentlich bekannt vorkam? Wo Sie wußten, daß rechts solch ein Baum und links solch ein Haus stehen müßte? Und es stand auch da? So es Ihnen vorkam, als seien Sie früher schon einmal an diesem Ort gewesen — und wußten doch ganz

Haupts Tanz-Institut.

Werte Anmeldungen zu meinen sämlichen **Herbstkursen** nehme ich Sonntags, Montags und Donnerstags von 10—12 Uhr und täglich von 9—12 Uhr entgegen.

1. Haupt.

Lehrerin für Tanz und Umgangsformen am Gal. Realgymnasium u. Höh. Landw. Schule **Böhlen**, Ev. Landständ. Seminar und Landw. Schule **Bautzen**. **Dresden**: Institute in Alt- u. Neustadt. Privatwohnung: **Blasewitzer Strasse 53, 2.**



**Wohin
reisen Sie?**

Falls aufs Land, ins Gebirge oder Seebad, so versehen Sie sich mit Dorndorfs zweckmässigem und solidem Schuhwerk.

12,50 Hauptpreislagen **18,—**
15,50 Hauptpreislagen **21,—**

Vorzügliche Kinderstiefel
für den Ferienaufenthalt.

Seuhwarenhaus
Dorndorf

Dresden, Prager Strasse 6.



Fahrrad-Zubehör

Grösste Auswahl, gut u. billig.
Der neue Katalog wird jetzt ausgegeben.
Paul Schmelzer, Ziegelstr. 19

Stühle,

echt Leder, Eiche u. Buche, mit
Rohr- u. Lederpölz. Schreibstühle,
Routier- und Dudenstuhl verkauft
billig! **Stuhlfabrik, Born-**
gasse 7, Ecke Comptoirstr.



D. DR. S. 208839

Man achtet genau auf
den Stempel
Corset Imperial
Märke W. L.

**Sensationelle Neuheit!
Corset Imperial.**

Imperial bewirkt bei unvergleichlicher Bequemlichkeit und ohne jeglichen Druck auf den Magen eine hochmoderne graziöse Haltung und eine verblüffend schlanke Figur, siebt für die städtische Dame u. ist in allen Größen vorrätig am Lager.

Imperial hat separate Hüttenschürzung und ist das einzige Corset, welches die Anstreiche selbst der verwöhntesten Damen in jeder Weise erfüllt.

Imperial ist patentamt. geschützt, man achtet auf den Stempel.

In allen Preislagen zu haben von **7,50 bis 80,00**.

Hedwig Böhme

Especial-Corset-Magazin ersten Ranges
Prager Strasse 36, vis-à-vis Europäischer Hof.

Elegante Probiere-Salons stehen zur Verfügung.

Ungarisch-Kroatische See-Dampfschiff-fahrts Aktien-Gesellschaft



Empfehlenswerte Vergnügungs- und Erholungsreisen.
Ausflüge nach Dalmatien mit Flume mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eildampfern «GÖDOLLO» und «PANNONIA». Durchweg geschnitten und anerkannt angesehene Seefahrten im Adriatischen Meer, einschließlich der Küste durch Meerenge und zwischen den Inseln, in ruhiger See. Regelmäßige Dampferverbindung von Flume nach Venedig und Ancona. Auskünfte im Reisebüro der hamburg-Amerika-Linie, Berlin W. (Unter den Linden 8) und in dessen sämtlichen Filialen.

Die vorzeitige Männer schwäche

sowie alle neurasthenischen Leiden

werden durch das Kräftigungsmittel

beseitigt. — Professorenurteile gratis und franko.

Kontor chemischer Präparate, Berlin. C 2/63.

MUIRACITHIN

Dresden:

Marlen-Apotheke, Altmarkt 10.

Erste Kulmbacher

Action-Exportbier-Brauerei, Kulmbach, Bayern



Johannisbad

Schmeckwitz bei Kamenz i.S., Bes. Edwin Hager.

Bewährtes Moor- und Schwefelwasser-Bad

gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Haut- und Frauenleiden.

Kohlsäure Stahlbäder bei Herz- und Nervenleiden.

Automobil-Verbindung zwischen Bahnhof Kamenz und dem Johannisbad.

Aussführliche Prospekte kostenfrei

durch die Bade-Verwaltung und die Dresdner Neuesten Nachrichten.

Alteste, seit 50 Jahren bestehende Arnold Rikli'sche

Sonnenheilanstalt Veldes

Nr. 3 am Veldeser See (Krain) 11 Stunden von Wien mit der Südbahn
9 Stunden mit der Staatsbahn,
bedeckt mit der großen goldenen Medaille der Internationalen Automobil-Ausstellung Wien 1903.

Gründungsstätte der Sonnen- und Lichtluftkur.

Einzig rationelle, in allen Krankheiten vielfältig erprobte, sowie erfolgreiche Nervenstärkung & Abhärtungskur. Große Lungenhütten-Pavillons. Großartige Lage. Würzige Preise. Prospekte gratis. Saison 25. Mai bis 10. Oktober. — Aussüchte erteilt der ärztliche Leiter Dr. Richard Eder, Wien, VIII. Allee 43, und der Besitzer der Anstalt O. RIKLI in Veldes Nr. 3, Oberkrain.

WESTERLAND AUF SYLT

DIE KÖNIGIN
DER NORDSEE

Familienbad, Damenbad,
Herrenbad, Luft- u. Sonnen-
bad. Neues Warmbadehaus
mit grossem Inhalatorium.
1908: über 25 000 Besucher.

Stärkster Wellenschlag,
herrlicher, sammetweicher
Strand.
Großart. Dünenlandschaften.
Hamburger Tattersall
Haus von Collin.
Prosper. d. d.

Badedirektion
und Rudolf Moosse
und Daube & Co.

klein-Tirol.

Die Sommerfrische Grund bei Mohorn, direkt am Thorander Walde, Bahn Dresden-Heringswalde oder Thorstadt, empfehlenswertes "Gasthaus zu den Linden" mit modern eingerichteten Gesellschaftsräumen, gut eingerichteten Fremdenzimmern. Vorzügliche Speisen u. Getränke. Nachweis f. Privatwohnungen. Telefon Amt Mohorn 20. Besitzer Curt Grau.

Sommerfrische Gaussig,

Station Seitschen, Bahn Dresden-Bautzen. Nahiger, staubfreier Ort an schneuem Fichten- und Tannenwald gelegen. Villen, gute Wohnung und Vergnügung im gänzlich renovierten Badehaus. Aussicht erteilt der neue Wirt Th. Gentzsch.

Dätet. Kuren nach Schroth

Dr. Müller's Sanatorium in
Dresden-Löschwitz. Herrl.
Lage. Wirks. Heilverf. I. chro.
Krankh. — Prospr. u. Brosch. frei.

Geltschberg,

Älteste Wasserheilanstalt Böhmen, zwischen Groß-
priesen und Leitmeritz, 3 Stunden von Dresden, Bahn, Post,
Telegr. Stat. Lewin-Geltschberg 8 Minuten vom Bade. Der
wunderbare Natur liegt am Fuße des geruhigen Geltschbergs
725 m. h. in einem herlichen urtümlichen Walde mit eigenen Quellen
u. Moorläger. Alle Anstaltsgebäude, das Badehaus sind
durch die neuen Besitzer Franz Machotta und seine Frau
Josephine geb. Kovář hochmodern inn- und angebaut worden.
Das Badehaus mit seinen Prozedüräumen, Schwimmbäder,
Moore, Stahl- u. elekt. Bädern u. sc. bietet Gelegenheit zu jeder
erdenklich. Art an der Hand eines tüchtig. erfahrd. Badearztes.
Vergnügung tadellos, Preise sehr wärmig. **Geltschberg** ist die
idealste Erholungsstätte, der Sammelpunkt fröhler, geselliger Jugend.

Bad Schimberg bei Luzern (Schweiz).

Familienhotel mit 160 Betten. Große, eigene Alpwirtschaft.
Ausgebaute Waldungen und geführte Pfade. Grandioses
Gebirgspanorama. Vom Tennis- und Schießsport viele
Kräfte. Natrium-Schwefelquelle der Schweiz. Kräftige
Stahlquelle — Heißleberstation, Terrainskur, Inhalatorium.
Auszug im Hotel. Kosten von 8,- an. Mäßige Familien-
arrangements. Prospekt gratis. Familie Genelli, Besitzer.

Nordseekuranstalten

Wyk - Föhr - Süderstrand 8

Hospital für Pflegebedürftige,
mod. Einrichtg. Kinderabteilg.
DDr. Häberlin, Omelin.

Sanatorium für Erholungsbedürftige
u. Leichtkranken. Jugend-
abteilung. DDr. Omelin, Leo.

Pädagogium für schwächl. u.
krankh. Kleinkinder. Vorschule, Vor-
schule, Realsch. u. Progymnas.
Dr. Omelin, Reiko, Endemann.

Indikationen: Rekonvalescenz,
Schwäche, Blutarmut, Nervo-
sität, Katarh., Asthma, Oeli-
enk., Knochenleiden, Skro-
fuleose, Rhachitis, Arteri-
sclerose, Herzschwäche.

Mildes Nordseeklima, wind-
stille Spaziergänge, Lieghallen,
Zentralheizung, Winterküche.
Prospr. u. d. d. Auskunft
des Nordseebedarfsver.

Kurhaus Wettin,

Oberlössnitz,

einzig baubehender, neuaufgeschlossener, herrlicher Aussichts-
punkt weit um Dresden, ozonreiche Höhe, völlig san-
heitl. geleg. und von Evolution Wetter Raum oder Halte-
stelle Zonnebergstraße, Nadebeul, in 30 resp. 20 Minuten auf
starken Waldwegen zu Fuß bequem zu erreichen. Vor-
nehmes Familien-Restaurant, gut gepflegte Weine, amerikan-
isch vorzüglicher Kaffee, gute Küche. Sommer- und Winterpension
in 14 modern eingerichteten Fremdenzimmern, für Sonnen-
und Luftbad eingerichtet, mit voller Versorgung von R. 5
an, Bannenbäder, Zimmertelephon, Wasserklosets, Central-
heizung. Telefon 965 Nadebeul.

Mineral- und Moorbad Johann Georgen-Bad Berggießhübel i. Sa.

Gebirgs-Luftkurort.

Sommerfrische.
Bahnlinie: Dresden-Borna-Berggießhübel, von Dresden 1½ Std.
Badezeit: Romantisch, waldreiche Umgebung. Gehaltige
Lage. Stahl- und schwefelhaltige Quellenbäder, dampf-,
Fichtennadel-, Kohlensäure-, elekt. Licht- und Wannen-
bäder. Ca. 50 modern eingerichtete beizbare Zimmer. — Gie-
richtliches Licht in allen Zimmern. — Badezeit. — Apotheke.
Auskunft und illustrierte Prospekte kostenlos durch die
Badeverwaltung.

Dittersbach b. Herrnskretschen,

Hotel und Pension Michels Gasthof,

ältester Gasthof des Platos, 20 Zimmer, Speiseraum und Garten-
restaurant. Preisen 5 Mit. int. Wohnung. Touristenlog. 1 Mat.
Wohlfahrt gratis.

Bei. Friedler.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

Klimatischer Luftkurort

Kl.-Semmering,

Station Schönfeld an der B. N.-B.

mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt,
schöne, sonnige Zimmer, gute Küche. Saisonbeginn 15. Mai.
Prospekte durch die Besitzer K. Selbit.

</div



EXTRA-VERKAUFS-TAGE

WILSDRUFFERSTR. 11/13. MESSOW & WALDSCHMIDT

Montag den 20.
Dienstag den 21.
Mittwoch den 22.

Ein Posten
Westengürtel
in schönen Streifen-
mustern und in ge-
punkt. Satin-Dessins
Stück 95

Breite Herren-
Selbstbinder
in Shantungleinen
in allen Farben
Stück 48

Bunte Garnituren
für Herren,
bestehend aus
1 Serviteur und
1 Paar Manschetten
Garnitur 58

Montag den 20.
Dienstag den 21.
Mittwoch den 22.

Shampoo	15
Schwartzkopf Bat.	15
Odol	78
kleine Flasche	78
Fettspuder	10
Lindner Karton	10
Eau de Cologne	gegenüber d. Dusch- platz, in Flasche 1,65

3 Serien Regenschirme:
Serie 1: Weiss Batist m. Spitz.-Volant
Serie 2: Weiss Batist m. Blumenbordüre
Serie 3: Weiss Batist m. Atlasstreifen
u. Blumenbordüre

3 Serien Sonnenschirme:
Serie 1: Zanella, f. Herr, Dam. u. Kinder
Serie 2: Halbselde, f. Herren, mit Futteral
Serie 3: Halbselde, f. Damen, m. bunt. Rante

100000 Stück
Lichtdruckkarten
mit Ansichten von
Dresden
10 Stück 8

Blumenseife,	verschied. Gerüche	9
Panolinseife	18	
Buttermilchseife	18	
Medizinische Reitseife, Stück	11	
Blumenseife	13	
versch. Gerüche	13	

Markttaschen
doppelt. Wachs-
leder
Patent-
hentel
33 cm groß
Stück 48

Rucksäcke:
für Kinder
grau
mit festem
Bandhenkel
Segelleinen, wasser-
abweisend, mit dicht.
Niemenverteil.
2 Augentaschen, Innentasche, 2 Vor-
taufen, breite
Niemen, 45x48
50x60, Stück 4,25
Plaidriemen
65 cm
Stück 1,25

10000 Stück
Postkarten
mit Ansichten von
Dresden u. Umgegend
10 Stück 8

Eine
Spezial-Leistung

Verkauf von

15000 Paar Handschuhen

zu nicht zu wiederholenden Preisen!

1. Serie: Lange
Halb-Handschuhe

in weiß, schwarz und farbig,
mit schönen Durchbruchmustern

22 28
Paar und

2. Serie: Kurze Halbhandschuhe

in weiß, farbig und schwarz, mit und ohne
Druckknöpfe, in Jacquard und feinen Tischarten. Garantie für jedes Paar.

28
Paar

3. Serie: Lange weiße
Halb-Handschuhe

Baumwolle und Flor in schönen Jacquard-
mustern

Frottierhandschuh,
hochgewebt, St. 9,5
Frottierfumm,
braun, sehr hart,
20 cm lang, St. 35
Bartbinden,
Satin, St. 15
Wigrönchheit,
echt Mantel, St. 20

Mottenschuh
Hammer-Hab-
satz, 5 Paare 15
Fliegengänger
z. Aufhängen u.
Aufstellen, St. 6
Herdreiniger
Stück 7
Welleisen, dopp. 18

Weisse Stickerei - Kinderkragen
vollständig in Spachtelsticke

Stück 75, 85, 1.

Schweizer Stickerei-Pierottkragen
für halsfreie Blusen zu tragen

Stück 48, 1.

500 Stück Stickereibogen (Festons)
in Doppelstoff
Stück ca. 4½ Meter 45
ditto mit Lochstickerei 65

50 Stück
Octavbogen,
far. u. unifar., 22

50 Stück
Octavbogen,
far. u. unifar., 30

50 Geschäfts-

Kuverts 15

Vorschriftsmässige Turnschuhe 98
für Damen Paar 1,15, Kinder Paar

Ein Posten Plüschi- und Cord-Pantoffel
für Herren und Damen
mit Trockenfüß- oder mit Tuch u. Spalt-
sohlen, holzgestiftet, durchweg Paar

68

50 Bogen
Konzeptpapier 24

50 Bogen
Konzeptpapier 30

50 Bogen
Kanzleipapier 70

50 Bogen
Kanzleipapier 30

4. Serie: Lange Halb-Hand-
schuhe

in Schaps- und
reiner Seide, weiß
und schwarz
Baar 85

Seifendosen,
weiß, Celluloid, 28
dorisch, St. 28
Zahnputzbecher, 25
Haarklopfbüchsen,
weiß, Celluloid 95
Serviettenringe zum
Einfüllen, Dam. 35
Damenbinden 40

Frottiertücher
weiß, Kräuselstoff,
solide Qualität,
Stück 95, 68, 42

Satin mit Trikotfutter 4,25 und 2,90.
Doppelseitig Satin
mit Kordelrand, extra groß,
160x210, Stück 6,85.

Diarien, Hartein-
band, 96 Seiten,
farbig, liniert u.
glatt, Stück 16
Diarien, 140 Seiten,
Hartteinband, farbig,
liniert u. glatt 23
Wachstuchhefte,
96 Seiten Quart-
format . . . 12

Butterbrotpapier	100 Blatt 19
„Perfect“ belies	12
Schubcrem. Tote	12
Klosettspapier	65
6 große Rollen	65
Glycerinfette	22
Riegel	22

Frottiertücher
weiß, Kräuselstoff,
solide Qualität,
Stück 95, 68, 42

Taschentücher:

Weiss Batist, mit Hohlsaum, für Damen, seidenglänzend, 95

1½ Dutzend 95

Weiss Linon, mit Hohlsaummedion und Hohlsaum-
kante 1,20

Bunte Damen-Batisttücher, verschiedene Farbstellungen, 12

Elegante engl. Patisttücher für Herren, 48 cm groß, Hohlsaum, 30

Stück 30

Oktavhefte
64 Seiten, liniert, 4

Kontobuch,
Hartteinband,
192 Seiten, Stück 30

Kontobuch,
Quartformat

Hartteinband 35

Strassen,
140 Seiten, Stück 25